

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen: von 11–12 Uhr und von 5–6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 49

Samstag, 2. Mai 1914

53. Jahrgang

Carlos Aueršperg.

Zu seinem 100. Geburtstag.

Den ersten Kavalier des Reiches hat ihn einst Schmerling genannt. Aber Fürst Karl Wilhelm Aueršperg, geboren am 1. Mai 1814, der Herzog von Gottschee, der Sproß und Chef eines der berühmtesten, einflußreichen Häuser, war mehr als dies. Er war dem großen Gedanken eines deutschregierten Österreich sein Lebenlang treu geblieben. So dachte und handelte er schon als Mitglied der böhmischen Stände im Vormärz, so blieb er, von der Politik abgewendet, im Jahrzehnt der Reaktion. Als dann der Absolutismus in sich selber zusammengebrochen war (um in unseren Tagen Auferstehung zu feiern!) und die deutschen Liberalen Schmerlings Februarverfassung von 1861, trotz ihrer so kärglich bemessenen Freiheitsrechte, wie eine Erlösung aufnahmen, wurde Aueršperg der erste Präsident des neugeschaffenen Herrenhauses. . . . Aber die Februarverfassung auf eine einheitliche österreichische Monarchie zugeschnitten, erwies sich als andurchführbar. Die Weltrechtliche Sistierungspolitik folgte und in diese Zeit des wiederkehrten Absolutismus fällt das traurigste Jahr unserer inneren Geschichte. Das Unglück auf den böhmischen Schlachtfeldern brachte den Ausgleich, die Versöhnung mit Ungarn zur Reife. Und nun erst erhält die österreichische Reichshälfte mit den Dezembergesetzen von 1867 eine wirkliche Konstitution. Es ist Karl Aueršpergs historische Bedeutung, daß er bei dieser Neugestaltung

der schwer zerrütteten Monarchie Gebalter stand. Freilich mußte er, der altösterreichische Zentralist, seinen leitenden Gedanken zurückstellen. Der Patriot, sagte er mit Resignation, muß nun ein geteiltes Herz haben. Möchte der Dualismus, wenn nicht zur Einheit, so doch zur Einigkeit führen. Dem aus Sachsen verschriebenen „Retter“ und Macher Deuß gelang es nur nach mancher Mühe, das erste „diesseitige“ Kabinett zustande zu bringen. Es ist das bei seiner Ernennung mit den Posaunen des Jubels begrüßte, dann so rasch abgenützte Bürgerministerium, in dem freilich ein fürstlicher Grandseigneur, Carlos Aueršperg, als Haupt, und zwei Grafen, Potocki und Taaffe, als Mitglieder erscheinen. Aber die Namen der eigentlichen Bürgerminister — das Sertett Giskra, Herbst, Berger, Hasner, Plener, Brestl — stellen doch eine Fülle von Geist und Fähigkeiten dar, dergleichen keine österreichische Regierung vor oder nachher jemals in sich vereinigt hat: Es war ein Kabinett von Köpfen — nur zu vielen Köpfen möchte man fast sagen. Und in der Tat kam ja eini der Tag, da der geistreichste und schärfstzüngige aller Bürgerminister, Johann Nepomuk Berger, sagen durfte: „Wie können wir für einander einstehen, da wir einander nicht ausstehen können!“

Es ist später Mode geworden, über das Bürgerministerium zu spotten. Wir sollten aber doch nicht vergessen, daß Österreich diesem Kabinett eine Reihe von Gesetzen dankt, die wir heute als einen wertvollen Teil unserer politischen und bürgerlichen Freiheit betrachten. Carlos Aueršperg hat an diesen

wichtigen und dauernden Errungenschaften sein reichlich Verdienst. Er saß auf dem Stuhle des ersten Ministers, als im Herrenhause jene Geisteschlacht geschlagen wurde, „bei der die Namen Josefs II. durch die Reihen der Kämpfer zu schreiten schienen“; bei der es sich um Sein oder Nichtsein des unseligsten und unwürdigsten aller Verträge mit Rom, des Konkordats, handelte. Und Aueršpergs Name steht unter den konfessionellen Gesetzen vom Mai 1868, seit denen es erst eine wirkliche Glaubens- und Gewissensfreiheit in Österreich gibt. . . .

Nur zu bald scheiterte Aueršpergs Ministerpräsidentschaft an einem Zwiespalt mit Deuß, der ja noch vor kurzem der Vorkämpfer Gesamtösterreichs war und der sich in die Rolle des neutralen Zuschauers bei den zisleithanischen Angelegenheiten, wie seine Stellung als gemeinsamer Minister sie ihm vorschrieb, niemals finden konnte Als der übergeschäftigte und zur politischen Intrigue neigende Reichskanzler auf eigene Faust mit der tschechischen Opposition zu paktieren versuchte, gab Aueršperg seine Demission (24. September 1868). Es mag ja richtig sein, daß dem Fürsten, der durch imponierendes Auftreten, hohe Bildung und eine gleich schlagfertige wie elegante Beredsamkeit zum leitenden Politiker geschaffen schien, doch zwei wesentliche Eigenschaften des wahren Staatsmannes fehlten: die durchgreifende Kraft und die kluge Schmiegsamkeit. „Schwierig und unverträglich“ hat man ihn genannt. Das ist ein Tadel und ein Lob zugleich. Ein Mann von seiner Art konnte sich weder aufs Kompromittieren und Lavieren einlassen, noch sich ans Portefeuille an-

Fürstin Morrow.

Roman von Karl Meisner.

(Nachdruck verboten.)

Gern hätte Kara noch ein wenig über den jungen Grafen und seine mutmaßliche Lage gesprochen. Aber ihr Vater brach das Gespräch ab und wies sie an, ihrer häuslichen Beschäftigung nachzugehen, nachdem sie die Vademecums wieder sorgfältig verschlossen hatte. Mit einem unterdrückten Seufzer kam Kara der väterlichen Weisung nach. Der alte Juwelier aber betrat seine Werkstatt, um den Wert des ihm zum Kauf angebotenen Steines zu schätzen.

Kurze Zeit darauf trat Kara wieder bei ihm ein, um sich bei ihm zu verabschieden, da sie der Fürstin das Armband überbringen wollte. Lächelnd küßte der Meister sie auf die Stirn, als sie so reizend vor ihm stand. Ein blauer Sammetmantel mit weißem Pelzbesatz hüllte ihre Figur ein, die Flechten waren hoch gesteckt und wurden von einer leichten Kapuze verdeckt, unter der ihr liebliches Gesichtchen hervorlugte. Als sie das Haus verlassen hatte, trat Pitras zum Fenster, da er mit der Schätzung des Steins doch fertig war, und blickte ihr so lange nach, bis eine Biegung der Straße sie seinen Blicken entzog. Das Wetter hatte sich wieder aufgeklärt. Zwar war es noch bitter kalt, aber der Sturm durchtoste die Straßen nicht mehr, sondern die bleiche Winter Sonne sandte ihre kraftlosen

Strahlen über die schneeglitzernden Dächer der Häuser.

Plötzlich ging wieder die Ladenschelle. Pitras öffnete und herein trat der Graf Lemuroff, fast atemlos vom raschen Gang.

„Nun, Meister Pitras, haben Sie den Stein tagiert, und wollen Sie das Geschäft mit mir abschließen?“

„Ich bin bereit dazu, Herr Graf, aber Sie, haben Sie sich auch den Verkauf noch einmal in Ruhe überlegt?“

„Sehr reiflich habe ich mir meine Handlungsweise überlegt, Meister Pitras. Zahlen Sie also bitte den Kaufpreis abzüglich Ihrer Forderung für den Siegelring.“

Seufzend fügte sich der Meister und zahlte dem Graf siebzehntausend und eine hundert Rubel aus.

„Sind Sie damit zufrieden, Herr Graf? Ich habe nach bestem Wissen gehandelt.“

„Vollkommen, Meister Pitras, vollkommen. Eine solche hohe Summe hatte ich nicht erwartet, würde sie auch nicht bei einem anderen Juwelier erhalten haben, Ich danke Ihnen.“

II.

Graf Lemuroff entfernte sich in auffallender Eile.

Unterdessen hatte Kara den Palast der Fürstin Morrow erreicht, der in dem Liteinij-Stadtteile lag. Reichgekleidete Diener führten sie durch hochgewölbte

Flure und über breite Treppen in das Vorzimmer, wo sie Mantel und Kapuze ablegte. Eine Dienerin meldete ihre Ankunft der Fürstin, die Anweisung gab, das junge Mädchen unverzüglich zu ihr zu führen.

Als Kara eingetreten war, drückte ihr die Fürstin unverhohlen ihre Bewunderung über ihr vorzügliches Aussehen aus. Das Mädchen errötete und verneigte sich zum Gruß mit vollendeter Grazie. Man hätte wirklich meinen können, daß es zu den Kreisen der Fürstin gehöre und nicht die Tochter eines einfachen Juweliers sei.

In der Hand trug Kara ein geöffnetes Etui mit dem Armband.

„Das nenne ich aber pünktlich sein, mein liebes Kind“, sagte Fürstin Morrow, die nachlässig auf einen schwellenden Divan hingestreckt lag. „Ich las eben einen französischen Roman, der mich aber langweilte, da er mir nichts Neues zu sagen weiß. Da ist es für mich eine Erlösung, daß Sie gekommen sind. Ich habe gerade Lust, ein Stündchen zu plaudern. Kommen Sie, liebes Kind, und nehmen Sie hier neben mir auf diesem Sessel Platz.“

Kara verbeugte sich dankend.

„Verzeihen Sie, gnädigste Fürstin, würden Sie nicht die Güte haben, das Armband erst einmal zur Probe anzulegen? Es könnte immerhin möglich sein, daß Sie noch eine kleine Änderung daran wünschten.“

„Gut, ich will es einmal umlegen. Bitte, be-

Kammern. Es ist für uns Deutschösterreicher eine trübe Erinnerung, daß das Bürgerministerium, das nach Auerspergs Abgang unter Taaffes Präsidium kam, schon im Frühjahr 1870 zerfiel. Weniger wohl an dem niemals rastenden tschechischen, polnischen und klerikal-feudalen Widerstande, als an der eigenen inneren Uneinigkeit. Von da ab sehen wir Carlos Auersperg in der Stellung des Oppositionellen gegen die halbverdeckten föderalistischen Anwandlungen der Ara Potocki, gegen die offen föderalistischen Tendenzen der Ara Hohenwart tragikomischen Angebens. Als dann der „Fundamentalgraf“ an einem schönen, von Wien durch eine „unangelegte“ Illumination gefeierten Spätherbsttage des Jahres 1871 in die Versenkung untertauchte, da hatte wohl auch Auersperg sein Teil an dieser Wendung. Wieder kommt ein verfassungstreu Regime — das Kabinett Adolf Auersperg, vom fürstlichen Bruder Carlos, der nun vom neuen Herrenhauspräsident ist, mit aller Kraft unterstützt. Und wieder läßt sich, nach acht Jahren Herrschaft, die liberale deutsche Partei das Heft aus der Hand winden. Taaffe erscheint, der Meister „vom Weiterretten und Fortwursteln“. Auersperg hat die Versöhnungspolitik des sorgen- und prinziplosten aller österreichischen Premiers mit einer Schärfe bekämpft, die man seiner maßvollen Art kaum zugetraut hätte. Zum drittenmale, wie vor dem in den Tagen Belcredi und Hohenwarts, legte er das Präsidium im Herrenhause nieder. 1883 schied er auch aus dem durch Jahrzehnte mit höchsten Ehren besetzten Amte eines böhmischen Oberstlandmarschalls, erfüllt von der schmerzlichen Erkenntnis, daß es auch seinem Ansehen und seiner Begabung nicht gelungen war, Deutsch und Tschechisch zu versöhnen. Als er am 4. Jänner 1890 in Prag einer Lungenentzündung erlag, fühlte die deutsche Partei, daß ein Rufer im Streite von ihr geschieden sei.

Karl Auersperg hat es erleben müssen, daß die Ideale, denen er so lange gedient, allmählich zerrannen. Was tragisch ist in seinem Erdenwallen, deckt sich mit dem Schicksal unseres Stammes in Österreich. Aber Auerspergs Name wird für immer an ein ehrenvolles Stück unserer vaterländischen Geschichte erinnern. Er mahnt uns an die Tage des freiheitlichen Idealismus; an die längst entschwundene Frühlingsblüte des Parlamentarismus; an jene Zeit, da dasjenige Volk, das dieses Österreich gegründet, das es groß und mächtig gemacht hat, noch seine historische Führerrolle inne hatte.

Politische Umschau.

„Erfolge“ unserer Außenpolitik.

Wirtschaftliche Verluste.

Es vergeht fast keine Woche mehr, ohne daß der österreichische Handel und die österreichische Industrie an die Segnungen erinnert werden, welche die Berchtoldpolitik über sie gebracht hat. Jetzt gerade wird von einem neuerlichen Beispiel berichtet. Serbien benötigt für die Bahnbauten, welche jetzt in den neuerobernten Gebieten durchgeführt werden sollen, große Schotterlieferungen. Unter den Werbern um diese Lieferungen befand sich auch eine Anzahl leistungsfähiger österreichischer Firmen. Trotzdem die Offerte unserer Firmen weit aus billiger waren, wurde die Lieferung an niederländische Firmen abgegeben, gerade so, wie die gewaltigen Schienenslieferungen und andere an die Industrie anderer Staaten vergeben wurden. Die Serben lassen sich, wie man aus dieser Tatsache ersieht, etwas kosten, wenn es gilt, den Beweis zu führen, daß wir auf dem Balkan völlig abgewirtschaftet haben. Wirklich, die Erfolge der Berchtoldpolitik können sich sehen lassen!

Eigenberichte.

Deutschach, 30. April. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die Landwirtschaftliche Filiale Deutschach hielt am 26. April im Gasthause Simon Riehl ihre Frühjahrsversammlung ab. Der Herr Filialvorsteher berichtete über Filialangelegenheiten. Die Filiale konnte eine dritte Wiesenmoos-egge erwerben, wozu die l. l. Landwirtschaftsgesellschaft eine Subvention von 40 K. bewilligte. Der Zentralausschuß übermittelte vier Peronosporasprizen und einen Rückenschwefler. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 27. März wurde dem verdienten Kassier der Filiale, Herrn Johann Jach, die bronzene Medaille zuerkannt. Aus derselben Hauptversammlung ging auch Herr Filialvorsteher R. v. Seutter wieder als Mitglied des Zentralausschusses hervor. Die Vorschufkassa Deutschach widmete 30 K. als Prämien für brave Dienstboten und die Bezirksparkassa Arnfels demselben Zwecke 50 K. Die Bezirkshauptmannschaft Leibnitz leitete Erhebungen über die Größe der Frostschäden im Vorjahre behufs Subventionierung oder Steuerabschreibung. Am 29. Mai findet in Arnfels die Stierprämierung statt, wozu die Gauvorstände vollzählig erscheinen sollen. Die Anmeldungen zur Erwerbung von Subventionsstieren sind unter Beischluß eines Vadiums abzugeben. Dr. Hoge legte einen Hopfengarten an. Wenn der Versuch günstig ausfällt, wird in einer Sommerversammlung ein Wanderlehrer über Hopfenpflanzung sprechen. Für eine der nächsten Versammlungen wird Frl. Dwerski zu einem Haushaltungskurs gewonnen werden. In der nun folgenden Neuwahl der Filialleitung wurden Herr Filialvorsteher R. v. Seutter und Herr Realitätenbesitzer Hugo Pirzer als dessen Stellvertreter ein-

stimmig wiedergewählt. Herr Fachlehrer Otto Brüders aus Marburg hielt sodann einen beifällig aufgenommenen Vortrag über Gemüsebau, besprach die Bedeutung desselben und die Eigenart einzelner Gemüsearten und deren Pflanzung. Die Firma Köller in Graz hatte wieder eine ansehnliche Kollektion verschiedener Samereien zur Verfügung gestellt, wofür derselben der Dank ausgesprochen wird.

Windisch-Feistritz, 30. April. (Durch Kinder verursachter Brand.) Am 27. April gegen 8 Uhr früh brach in der dem Besitzer Ant. Zuhart in Kreuzberg, Gemeinde Krottendorf, gehörigen Schweinestallung Feuer aus, welches auch auf das vom Bahnarbeiter Florian Zemljak und dem Schneider Stephan Razboršek mit ihren Familien bewohnte Wohnhaus übergriff und diese Objekte in kurzer Zeit bis auf das Mauerwerk einäscherte. Den Brand hatten die Kinder des Zemljak, die in der Strohütte mit Zündhölzchen gespielt hatten, verursacht. Der Hauseigentümer war mit 850 K. versichert. Der Schaden beträgt 1100 K.

Sträß, 30. April. (Landwirtschaftliche Versammlung in Spielfeld.) Am 26. April hielt die hiesige Filiale in Raschl's Gasthaus in Spielfeld eine überaus sehr gut besuchte Wanderversammlung ab. Der Vorsitzende, Obmann Herr Karl Stifft, begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste und stellte hierauf Herrn Koloman Gröbner vor, welcher einen äußerst lehrreichen, interessanten Vortrag über Wein- und Obstbau hielt, wofür ihm der Vorsitzende im Namen der Filiale und der Anwesenden den besten Dank aussprach.

Windischgraz, 29. April. (Schweres Unglück auf einer Rollbahn.) Als der beim Gutsbesitzer Artur Berger in Mifling als Ökonomeleiter angestellte Jakob Jasch auf einer elektrischen Rollbahn durch den Miflinggraben fuhr, baten ihn mehrere junge Arbeiterinnen, mitfahren zu dürfen, was Jasch bewilligte. Auf einer abschüssigen Stelle geriet die Maschine infolge der Masse der Schienen ohne Drehung der Räder ins Rutschen und konnte nicht mehr zum Stillstande gebracht werden. Schließlich entgleiste sie. Während des Rutschens der Maschine wurden die Arbeiterinnen von Jasch wiederholt gewarnt, von der Maschine abzuspringen. Trotzdem sprangen die Arbeiterinnen Maria Jerausch, Luzia Jeromel und Anastasia Berlinjak aus Pamec bei Windischgraz von der Maschine herab und erlitten dabei tödliche Verletzungen, Maria Jerausch einen Schädelbruch und Quetschwunden, Luzia Jeromel eine Quetschwunde am Unterkiefer und Armbrüche, Anastasia Berlinjak einen Schädelbruch und mehrere Hautabschürfungen. Alle drei mußten sofort in das Krankenhaus nach Windischgraz gebracht werden.

Giti, 1. Mai. (Einbruch im Hotel Stadt Wien.) In der Nacht auf den 29. v. wurde im Hotel „Zur Stadt Wien“ ein frecher Einbruch verübt. Der Dieb drang durch ein Hoffenster, an dem er die Eisensäge durchsägt, in die Hoteltüche, stahl dort Eingekerkertes und Lebensmittel, und drang dann in den Raum ein, wo die großen

sorgen Sie das, Ihre Hände sind geschickter als meine in diesen Dingen.“

Kara legte ihr das Armband um das feine, weiße Handgelenk. Die Fürstin betrachtete es wohlgefällig, erhob sich dann und trat vor einen großen ovalen Spiegel. Dort probierte sie verschiedene Stellungen, bald hob sie den Arm, bald senkte sie ihn oder bog ihn grazios zur Seite.

„Ich bin vollkommen zufrieden“, sagte sie dann, „und wüßte nicht, was ich daran nur auszuweisen hätte.“

Fürstin Morrow war eine Dame von etwa dreißig Jahren. Ihre mittelgroße Figur hatte eine Neigung zur Fülle, aber trotzdem waren ihre Bewegungen rasch und lebendig. Dasselbe Temperament sprach aus ihren schwarzen, lebhaft blickenden Augen, die zuweilen einen fast stehenden, durchbohrenden Blick hatten. In langen, künstlich gedrehten Locken fiel ihr üppiges dunkles Haar auf die alabasterweißen Schultern, die ein dunkelblaues Kleid mit tiefem Ausschnitt fast völlig frei ließ. Um ihren Hals schlang sich ein kostbares Kollier, das auf der Brust in einem edelsteingeschmückten Herz auslief. Sie war eine schöne Frau, die sich dessen wohl bewußt war und es in ihrer ganzen Haltung ausdrückte, die dadurch viel von jener selbstbewußten Koketterie an sich hatte, welche den Damen reiferen Alters zuweilen ganz gut ansteht. Ein genauer Beobachter hätte jedoch merken können, daß auch die Lebhaftigkeit ihrer Bewegungen mehr erkünstelt, denn natürliche Veranlagung war. Ihre Stimme

klang hell, mit einem vollen Oberton, der namentlich bei Befehlen an ihre Dienerschaft stark zum Ausdruck kam. Ein hoher Grad geistiger Bildung und ein feiner Takt, die Menschen, mit denen sie sprach, individuell zu behandeln, imponierten auch dem gewandtesten Gesellschaftler. Dazu kam ihr fabelhafter Reichtum, um sie zu einer der gefeiertsten Frauen der Zarenstadt Petersburg zu machen.

Nachdem sie sich genug betrachtet und ihrem eigenen lieben Ich im Spiegel selbst zugelächelt hatte, gab sie Kara das Armband zurück.

„Bitte legen Sie es in das Etui zurück und stellen es dort auf das Tischchen. Mein erster Sekretär wird Ihnen den Preis auszahlen, wenn Sie wieder nach Hause gehen.“

Fürstin Morrow nahm ihren Platz auf dem Divan wieder ein, und Kara mußte sich neben sie auf den Sessel setzen.

„Seltsam“, begann die Fürstin wieder die Unterhaltung, „wie ich mich für Sie interessiere, mein liebes Kind.“

Kara errötete leicht.

„Ich weiß das Wohlwollen sehr zu schätzen, gnädigste Fürstin, das Sie mir entgegenbringen.“

„Sie sind keine Russin, Kara?“

„Nein! Mein lieber Vater ist aus Budapest hierher übergesiedelt.“

„Wie lange ist dies her?“

„Ich weiß es nicht genau, aber fünfzehn Jahre mögen es etwa sein. Ich erinnere mich nur noch sehr dunkel an die Reise nach Petersburg, die lang

und mühselig war. Wir fuhren in einem kleinen, zweirädrigen Wagen, dem ein ebenfalls nicht großes, zottiges Pferd vorgespannt war, das mein lieber Vater selbst lenkte. Von meinem früheren Leben, namentlich von dem Aufenthalt in Budapest, ist mir nichts mehr in Erinnerung.“

„Es scheint demnach, daß Meister Pitras arm war, als er damals in Petersburg seinen Einzug hielt.“

Kara sah verlegen vor sich nieder.

„Halten Sie meinen lieben Vater denn jetzt für reich, gnädige Fürstin?“

„Allerdings, wenigstens im Hinblick auf sein großes Lager an Juwelen und Edelmetall. Und dann — Meister Pitras ist der Lieferant unserer ersten Familien, sogar für unsern allergnädigsten Zaren sind bei ihm schon Einkäufe gemacht worden. Aber sei dem, wie es wolle, mein liebes Kind. Ihnen wünsche ich von ganzem Herzen alles Glück der Erde. Aber wie kommt es eigentlich, daß Sie mir noch nie etwas von ihrer Mutter gesagt haben?“

Kara seufzte leise.

„Gnädigste Fürstin, ich habe meine Mutter nie gekannt, wenigstens nicht mit Bewußtsein. Sie starb, als ich noch ganz klein war. Das einzige Andenken an sie ist dieser Ring hier, den ich wie einen Talisman in Ehren halte und zur Erinnerung an die so früh Verlorene trage. Mein lieber Vater sagte mir noch unlängst, daß ich, je älter

Koffer der Handelsreisenden sich befanden. Hier sprengte er zwei Koffer auf und beschädigte sie stark. Wahrscheinlich suchte er hier nach Wertsachen, fand jedoch nichts. Der Täter wurde durch die dem hiesigen Gendarmeriekommando zugeteilten Wachtmeister Franz Goriupp und Kolmanic mittels eines Polizeihundes in einer Gasse in nächster Nähe der Stadt heute am 1. Mai um 3 Uhr früh ausgeforscht und verhaftet. Der Einbrecher ist ein gewisser Franz Taverer, der bereits vor mehreren Jahren noch als halbwüchsiger Bursche in dem Giller Gemeindegebiete verwegene Einbrüche verübte und dafür mit zwei Jahren Kerker bestraft wurde. Nach seiner Haftentlassung kam er zum Militär und brachte die letzte Zeit wegen zahlreicher Kasernendiebstähle im Garnisonsarrest in Agram zu, aus dem es ihm gelang, zu entweichen und nach Cilli zu flüchten, wo er wieder sein diebisches Handwerk ausüben begann. Bei seiner Verhaftung wurden eine silberne Damenuhr und mehrere Laibe Brot vorgefunden, die von dem Einbruchsdiebstahle beim Gastwirt Johann Pacholle in Rann bei Cilli herrührten, den Taverer am 30. April nachts ausführte.

Schönstein, 30. April. (Beim Pöllerschießen tödlich verletzt.) Bei der Hochzeitsfeier Blasius Röck schossen mehrere seiner Freunde mit Pöllern. Plötzlich explodierte der Pöller und mehrere Eisenteile trafen den 25 Schritte weit entfernten Gerichtsoffizianten Anton Kramer in die Bauchgegend, wodurch dieser lebensgefährlich verletzt wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Gonobitz, 30. April. (Fahrtunglück.) Der Hausbesitzer Martin Ogorevc und der penf. Oberpostmeister Johann Schwischay aus Gonobitz fuhren heute nachmittags von Cilli nach Gonobitz. Am Kreuzberge wurde das Pferd durch heran-nahe Kohlenwagen scheu, ging durch und der Wagen stürzte um. Ogorevc erlitt hierbei einen Bruch des linken Armes und Verletzungen am Kopfe, Schwischay kam mit geringfügigen Hautabschürfungen davon. Der Wagen und das Pferd erlitten gleichfalls Beschädigungen. Mit einem Fuhrwerke aus Stranigen wurden beide Herren nach Gonobitz gebracht und der häuslichen Pflege übergeben.

Pettauer Nachrichten.

Deutsches Mädchenheim in Pettau. Mit Beginn des kommenden Schuljahres 1914/15 wird unter dem Protektorat des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten an unserer schon seit dem Jahre 1902 bestehenden Haushaltungsschule und höheren Lehranstalt für öffentliche Frauenberufe ein dreijähriger Haushaltungskurs ins Leben gerufen, dessen Absolvierung die Schülerinnen befähigt und durch Zeugnisse berechtigt, wirtschaftlich administrative Stellen zu bekleiden, und zwar an Sanatorien, Krankenhäusern, Erziehungsanstalten, Taubstummenanstalten, Fremdenpensionen, Waisenhäusern, Volksschulen, Asylen, Rekonvaleszentenheimen usw., selbstverständlich auch als Stützen der Hausfrau in größeren und kleineren Betrieben. Dieser Kurs, der noch nirgends eingeführt ist, dürfte insbesondere für alle jene Teilnehmerinnen von besonderer Bedeutung sein, welche sich hierzu

rasch entschließen können, weil deren Unterbringung in den oben angeführten Stellen insoweit wenig Absolventinnen solcher vorhanden sind, sehr leicht sein wird. Wenn man bedenkt, daß alle für Mädchen geeigneten Erwerbszweige auf Jahre hinaus überfüllt sind, so kann man es nur mit Freude begrüßen, daß durch diese Ausbildung Berufszweige und Existenzen geschaffen werden, die insbesondere dem weiblichen Wesen angepaßt sind. Ob nun das so vorgebildete Mädchen im Laufe der Jahre heiratet oder nicht, ob es Witwe wird oder sonst gezwungen wäre, selbständig zu leben, es ist immer erzogen, daß es eine tüchtige Hausfrau und eine brave Vertreterin ihrer wirtschaftlich administrativen Stellung sein kann. — Der Heimausschuß hat ferner beschlossen, zu den bestehenden Kursen noch einen einjährigen Handelskurs für Mädchen anzugliedern. Aufnahme in diesen Kurs finden Mädchen, welche mindestens das 15. Lebensjahr erreicht haben. — Weiters beschloß der Heimausschuß, um auch minderbemittelten Eltern die Möglichkeit zu bieten, ihren Kindern eine entsprechende Erziehung angedeihen zu lassen, alle jene Mädchen, welche sich zum Besuche des Deutschen Mädchenheimes in Pettau auf drei Jahre verpflichten, um den Pauschalpreis von 1000 K. für zehn Schulmonate aufzunehmen. In diesem Preise ist außer der Wohnung und Verköstigung auch das Schulgeld, die Schulbücher, die Lehrmittel, der Arzt, Medikamente, kurz, alle übrigen Ausgaben inbegriffen. Dieser Pauschalbetrag bedeutet eine ganz bedeutende Ermäßigung des üblichen Pensionspreises.

Übertritt in den Ruhestand. Mit 1. Mai wurde der k. k. Kanzleidirektor des hiesigen Bezirksgerichtes Herr Hermann Kersche nach fast 40 jähriger Dienstzeit in den Ruhestand versetzt. Kanzleidirektor Kersche, der durch 22 Jahre dem hiesigen Bezirksgerichte angehörte, war ein tüchtiger, allseits beliebter und geachteter Beamter. Er wurde wiederholt vom 1. Wahlkörper in den Gemeinderat der Stadt Pettau entsendet, dem er noch heute als eines der arbeitsfreudigsten Mitglieder angehört. Mögen ihm noch viele Jahre des wohlverdienten Ruhestandes beschieden sein.

Rezitationsabend. Freitag den 9. Mai wird im Deutschen Vereinshause Frau Lina Strauß-Stolle aus Graz einen Rezitationsabend abhalten, dessen Reinertrag zur Hälfte unseren Deutschen Heimen gewidmet wird. Frau Strauß-Stolle wird ausgewählte Dichtungen aus dem Werke „Der Karst“ von Anna Pilaria von Esfel zum Vortrage bringen. Über das Werk schrieb Prof. Rudolf Hörl in der Zeitschrift „Deutsch-Ungarn“ u. a.: Wie die silberklingenden Becken eines Glockenspieles geben diese Lieder, jedes einzeln, einen reinen starken Ton und vereinigen sich noch zu einer wundervollen Melodie. Und ganz unversehens wird dem Leser diese öde und unwirtliche Karstlandschaft zum Symbol des Lebens, wie es erst durch die Geisteskraft wahren Menschentums verschönt und lebenswert gemacht wird, sowie der einsamen herangereisten Frau der rauhe Karst zur schönen Heimat wurde.

Marburger Nachrichten.

Vom tierärztlichen Dienste. Der Landesausschuß hat die Tierärzte Josef Rauch (Feldkirchen) und Peter Richter (Marburg) zu Bezirks-

tierärzten, und zwar ersteren für Mahrenberg ernannt und dem letzteren in Vertretung den Dienstposten in Laufen zugewiesen. Der Tierarzt und Assistent an der tierärztlichen Hochschule in Wien, Herr Walter Sirtl, wurde zum Bezirkstierarzt in Rohitsch-Sauerbrunn ernannt.

Künstlerisches vom Atelier Makart in Marburg. Das bestens bekannte Marburger photographische Atelier Makart (Herrengasse 27, gegenüber dem Hotel Mohr) hat seit kurzer Zeit in seinem Schaufenster beim Kaffee Zentral nebst vorzüglichen Kunstbrücken, die durch Pose und Beleuchtung vollkommen bildmäßig wirken, Vergrößerungen ausgestellt, die sowohl das allgemeine, als auch das Interesse jedes Fachmannes erregen werden. Es sind dies hochkünstlerisch ausgeführte Federzeichnungen; derartige Arbeiten wurden in Marburg bisher noch nicht ausgestellt. Wir verweisen auf die Beilage der Firma Atelier Makart in der heutigen Nummer unseres Blattes.

Schrammelfonzert. Im Gasthof „Zur Traube“ (Veranda) findet morgen Sonntag den 3. Mai ein Konzert des Marburger Schrammel-Salontanzes statt. Beginn 8 Uhr, Eintritt frei.

Impfung. Morgen Sonntag den 3. Mai, nachmittags 2 Uhr, findet im Knabenschulgebäude am Domplatz die diesjährige Hauptimpfung statt. Geimpft wird nur mit Original-Dynphe.

Der nächste Gottscheer-Abend findet heute im Hotel Meran, Glasveranda, statt. Beginn um halb 9 Uhr abends.

Maifest in Pöbniß. Wir machen nochmals auf das Sonntag, 3. Mai im Gasthose Pöbniß stattfindende Schulvereins-Maifest aufmerksam und empfehlen dessen Besuch dringend, da es eine nationale Kundgebung sein soll und außerdem dafür gesorgt ist, daß durch verschiedenartigste Veranstaltungen keinerlei Langeweile aufkommen kann. Beginn 2 Uhr nachmittags.

Vereinsmusik. Man ersucht uns mitzuteilen, daß der 1. Marburger Militär-Veteranen-Verein „Erzherzog Friedrich“ die Leitung der Vereinsmusikapelle dem in unserer Stadt durch seine vorzüglichen Leistungen zur Genüge bekannten Kapellmeister Herrn Franz Stahl übergeben hat.

Neues Wiener Orpheum-Ensemble gastiert heute und morgen Sonntag abends im Hotel Alte Bierquelle unter der artistischen Leitung des Humoristen Karl Uhl. Nur erste Kräfte. Vorzügliches, abwechslungsreiches Programm.

Eine kaufmännische Musterorganisation. Wir werden um Veröffentlichung folgender Zeilen ersucht: Die deutschnationale Handelsgesellenbewegung stellt zwar die jüngste, mit ihren 140.000 Mitgliedern aber doch die größte kaufmännische Organisation der Welt dar. Tonangebend in allen sozialpolitischen Standesfragen, kämpft sie rastlos um eine bessere und trostreichere Zukunft für die kaufmännischen Angestellten. Sie vermittelte von 1896 bis 1910 rund 21.000 Stellen, erteilte 88.000 Rechtsauskünfte, vermittelte 8100 Streitigkeiten, führte 1188 Prozesse, zahlte 700.000 Kronen Stellenlosenrente und 120.280 Kronen Darlehen und Unterstützungen aus. Öffentliche Versammlungen wurden abgehalten 6000, 16 Gauzeitungen und 50 Ortsgruppenzeitungen dienen zur Aufklärung über alle wirtschaftlichen Tagesfragen. 1906 wurde

ich würde, desto ähnlicher meiner seligen Mutter werde.“

Aufmerksam hatte die Fürstin die kleine Hand Karas betrachtet.

„Ist es dieser Ring hier, den Sie meinen?“

„Ja, das ist er, erwiderte Kara, indem sie ihn vom Finger streifte und ihn höflich der Fürstin hinreichte. Er stellt ein kleines Meisterwerk der Goldschmiedekunst dar, mein Vater hat ihn vor langen Jahren selbst verfertigt.“

Die Fürstin betrachtete aufmerksam den Ring, der auf einer kleinen Goldplatte ein Monogramm und ein zierliches Wappen zeigte. Als sie letzteres näher ins Auge faßte, zuckte sie plötzlich zusammen, suchte aber rasch ihre Aufmerksamkeit zu verbergen.

„Das ist in der Tat ein reizender Ring! Ich liebe diese zierliche Arbeit ungemein, obwohl sie heute leider aus der Mode gekommen ist. Sagen Sie Ihrem Vater, er möge mir auch einen Ring anfertigen, der diesem ganz genau gleicht. Auf diese Weise erhalte ich gleichzeitig ein Andenken an Sie, ohne Sie des einzigen Vermächtnisses Ihrer Mutter zu berauben. Aber vergessen Sie meinen Auftrag nicht, Kara, da ich einen großen Wert auf die Ausführung lege. Der Ring ist so schön,

daß ich das Tragen eines solchen wieder zur Modesache machen werde. Und welch ein glücklicher Zufall ist es, daß auch die Buchstaben A. M. mit meinem Namen übereinstimmen. Vergessen Sie nicht, liebes Kind, daß auch die Verzierung, die dieses Monogramm einschließt, genau dieselbe werden soll auf meinem Ring.“

Damit steckte sie den Ring wieder an Karas Finger. Diese versprach die Bestellung sofort auszurichten.

Leise klopfte es an der Türe. Eine Dienerin trat herein und überreichte auf silbernem Teller der Fürstin einen Brief.

„Von wem ist er?“ fragte die Fürstin, ohne ihre bequeme Stellung zu ändern.

„Ich weiß es nicht, gnädigste Herrin“, antwortete die Dienerin.

„Wer brachte ihn denn?“

„Der Türhüter hat ihn von einem alten Manne, der sich sofort wieder entfernte, in Empfang genommen.“

„Von einem alten Manne, sagst du?“

„Ja wohl, gnädigste Herrin.“

„So gib ihn her! Gewiß ist es wieder eine Bitte um Hilfe oder Unterstützung. Ich bekomme

sehr oft solche Gesuche“, fügte sie, zu Kara gewandt, hinzu.

„Weil die Großmut und Freigibigkeit der gnädigsten Fürstin bekannt sind“, sagte Kara lächelnd.

Die Dienerin zog sich auf einen Wink hin zurück, und Fürstin Morrow erbrach den Brief nachlässig. Plötzlich änderten sich ihre Gesichtszüge, sie las den Brief noch einmal von vorne. Es hatte den Anschein, als ob sie ihren Augen nicht recht traute, und sie war in solche Aufregung geraten, daß sie bestürzt ausrief: „Mein Gott, wie ist es möglich!“

Dann ging sie im Gemach auf und ab, immer erregter. Sie prüfte das Siegel des Briefes, las diesen noch einmal und schüttelte den Kopf. Es mußte eine schreckliche Nachricht sein, die sie erhalten hatte, denn Röte und Blässe wechselten auf ihrem Gesicht, als sei ein Blitz aus heiterer Luft plötzlich neben ihr in den Boden gefahren.

Kara bemerkte diese Gemütsbewegung der Fürstin, erhob sich und wollte sich diskret entfernen. Aber Fürstin Morrow hielt sie zurück.

(Fortsetzung folgt.)

sie auf den Ausstellungen in Mailand und Reichenberg durch Diplome ausgezeichnet. Ihr Vermögen beträgt ohne der eigenen Kranken- und Begräbniskasse, ohne der eigenen Sparkasse über anderthalb Millionen Kronen. Durch ihre Versicherung gegen Stellenlosigkeit, durch ihre modernen, allen Anforderungen entsprechenden Einrichtungen, hat sie sich zu einer wahren Musterorganisation durchgerungen, deren Tätigkeit von Kaiser und Reich anerkannt wird. Das Vereinsheim in Marburg befindet sich im Hotel zur alten Bierquelle, Edmund Schmidgasse 7. Nähere Aufklärung, auch schriftlich, erteilt für den deutschen Handelsgehilfenverband Ambros Sacher, Marburg, Herrengasse 17.

Hofrat Dr. Pevek. Der Kaiser hat dem Hofrate des Obersten Gerichts- und Kassationshofes Dr. Ignaz Pevek anlässlich der erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand den Titel eines Senatspräsidenten verliehen. Senatspräsident Dr. Pevek, der aus Hochenegg bei Gills stammt, gehörte lange Zeit dem Marburger Kreisgerichte an.

Spende. Vom Arzte Herrn Dr. Max Neuwirth erhielten wir heute 20 R. als Spende für die „Sonnenkinder“.

Die Freiwillige Rettungsabteilung wurde im Monate April in 68 Fällen um Hilfeleistung angesprochen. Ausfahrten mit dem Rettungswagen, bezw. Hilfeleistungen außer dem Rüsthaufe fanden 41 statt. Die Zahl der geführten Patienten beträgt 39. Im ganzen behandelt wurden 46 männliche, 22 weibliche Personen. Es handelte sich in 36 Fällen um Betriebs- und andere Unfälle, in 25 um plötzliche Erkrankungen, in 4 um Kaufhandel, in 2 um Überfall und in 1 Fall um Selbstvergiftung.

Vom Postdienste. Der Postassistent Franz Jecel wurde von Marburg nach Köflach überseht.

Die Gerichtskanzlei- und Grundbuchbeamten. Wir wurden um Aufnahme eines die obigen Beamten und die Dienstpragmatik betreffenden Aufzuges ersucht, dem wir auszugswiese folgende Ausführungen entnehmen: Es erscheint recht und billig, die politische Öffentlichkeit auf einen Uebelstand aufmerksam zu machen, der infolge einiger unklarer Bestimmungen in den Vollzugsvorschriften der Dienstpragmatik ein Unrecht und eine schwere Benachteiligung einer großen Gruppe von Beamten bedeutet. Die heutige Gerichtskanzlei ist eine der modernsten und mit allen technischen Beihilfen ausgestattete Kanzlei in der ganzen Staatsverwaltung. An diese Kanzlei- und Grundbuchbeamten werden Forderungen gestellt, wie an keine Beamten der Gruppe D und E; einige dieser Arbeiten seien hier angeführt: die Gelddbuchführung, Führung der Kanzleipauschalrechnung und Strafkostenrechnung. Die Kanzleibeamten sind selbstständige Leiter der Kanzleiabteilungen und nehmen mit den Parteien selbständig Anträge, Klagen, Exekutionen und Grundbuchgesuche aller Art auf; sie besorgen die Legalisierungen und Widimierungen, nehmen Realschätzungen, Wechselproteste, Inventuren, Verpfändungen, Sperrungen usw. selbständig auf und führen die Handels- und Genossenschaftsregister und das Grundbuch. Es gibt aber auch keinen verantwortlichen und keinen empfindlicheren Teil der Rechtspflege als die Grundbuchführung; sie greift an das Eigentum und an die Rechte der Staatsbürger und ist für die Grundbuchbehörde und deren Beamte mit einer Verantwortung verbunden, welche sich in Form von Ersatansprüchen oft durch das ganze Leben fühlbar machen kann. Die Schwierigkeit und Verantwortlichkeit des Dienstes der Grundbuchbeamten ist am trefflichsten mit den Bestimmungen der §§ 7 und 9 der Justizministerialverordnung vom 18. Juli 1897, und mit der Verordnung des Ministeriums des Innern und der Justiz vom 10. Juni 1855, dargelegt, wonach die Grundbuchführerprüfung nur durch eine der praktischen Justizprüfungen, das ist die Richteramts-, Advokatur- und Notariatsprüfung, also weder durch die Absolvierung einer Mittelschule, noch der juristischen Staatsprüfungen, noch auch durch Erlangung des juristischen Doktorgrades ersetzt werden kann. Mit Rücksicht auf die große Bedeutung des Grundbuches für die Öffentlichkeit, für Handel und Verkehr erscheint die Befähigung der Grundbuchführerposten mit äußerst intelligenten und das vollste Vertrauen der Bevölkerung genießenden Beamten dringend geboten. Sind nun die aufsichtführenden Beamten, welche aus der allgemeinen Gruppe der Gerichtskanzlei- und Grundbuchbeamten entnommen werden, in die Gruppe C eingereiht, so sollte bei Berücksichtigung der qualifizierten Dienstleistung der

Grundbuchführer und deren Fachprüfungen ebenfalls die Einreihung in die Gruppe D erfolgen. Die Gerichtskanzlei- und Grundbuchbeamten appellieren an die Regierung und an den Staatsangestellten-Ausschuß, die gerechten Wünsche dieser Beamtengruppe anzuerkennen, damit sie in die Gruppe D der Staatsbeamten eingeteilt werden. Weiter appellieren die Gerichtskanzlei- und Grundbuchbeamten an die Richter, die gerechten Forderungen dieser Beamten zu vertreten, sich ihrer anzunehmen, damit die ungerechte Zurücksetzung dieser Beamten behoben und sie in die Gruppe D eingeteilt werden, da es sonst mit dem Nachwuchs in der Justizverwaltung dieser bisher angesehenen Standesgruppe schlecht bestellt werde.

Schützenverein. Das morgige Schießen entfällt wegen des Blumentages; es wurde auf Sonntag den 10. Mai verschoben.

Kaffeehausgastgarteneröffnung. Wie aus dem Inseratenteile der heutigen Nummer unseres Blattes hervorgeht, haben Herr und Frau Schigart heute ihren neuhergerichteten Kaffeehausgarten im Café Viktringhof wieder eröffnet.

Automobilisierung der Feuerwehr. Am 10. Mai vormittags (Beginn 10 Uhr) wird das von der Firma Puch Fahrradwerke in Graz bezogene Automobilschlaggerät in den Dienst der freiwilligen Feuerwehr gestellt. Mit dieser Feier ist die 6 jährige Stiftung der Freiwilligen Rettungsabteilung verbunden. Nach Besichtigung des Gerätes durch die geladenen Gste findet eine Angriffsübung mit diesem, sowie dem Stadtschlagzuge außerhalb des Rüsthauses statt, bei welcher die Vorteile der neuen Erwerbung in Bezug auf die rasche Instandsetzung beobachtet werden sollen. Erwähnt muß werden, daß die Feuerwehr, welche sich zur Aufgabe machte, das gelieferte Chassis selbst auszubauen und bei der Ausrüstung auf den praktischen und modernen Wert deselben; auf Grund gemachter langjähriger Erfahrungen, besonders bedacht war, ein Gerät schuf, welches allen Anforderungen hinsichtlich schnelles und sicheres Eingreifen bei Bränden im Stadtgebiete vollkommen entspricht; das Automobilschlaggerät kann aber auch für größere Unfälle (bis zur Einstellung eines Automobil-Rettungswagen) ausgerüstet mit Verbandstoffen, Medikamenten usw. verwendet werden. Dieser bedeutende Fortschritt auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens in unserer Stadt ist wärmstens zu begrüßen; wir beglückwünschen die wackeren Führer unserer Wehr und Rettungsabteilung sowie alle Mitglieder dieser selbstlosen Institutionen und schließlich die Stadt selbst zu dieser Erwerbung. Hoffentlich kommt's in absehbarer Zeit auch noch zur Anschaffung eines für unsere Stadt und deren Umgebung sehr notwendigen Automobil-Rettungswagens.

Mahler-Symphonie-Konzert in Graz. Der Deutsche akademische Gesangverein Gothia veranstaltet am 15. Juni in der Industriehalle in Graz unter dem hohen Protektorate der Frau Gräfin Johanna von Hartenau ein außerordentliches Konzert. Zur Aufführung kommt, unter Mitwirkung von sieben Solokräften, des Chordirektors Alois Kofler (Orgel), des Philharmonischen Chores aus Wien, des Frauenchores des MGV Gothia, eines Knabenchores und des verstärkten Operorchesters, die achte Symphonie von Gustav Mahler. Sitzkarten zu R. 8, 7, 6, und 5 sind bis 15. Mai in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2, erhältlich.

Raketenplage und Vogelschutz. Man schreibt uns: Laut Mitteilung der Schulleitung Leitersberg-Rartschwin haben die Schulkinder folgende von wildernden Raketen vernichtete Vögel in die Schule gebracht und zwar am 23. April einen Gimpel, am 25. April einen Amschelkopf mit gelbem Schnabel (Männchen), und am 30. April eine Kohlmeise. Die Kinder meldeten mehrfach, daß sie wildernde Raketen gesehen haben und daß sie von den Raketen getötete Vögel antrafen. Diese armen Tierchen wurden durch den strengen Winter vielfach auch über Anregung des Stadtverschönerungs- und Tierchutzvereines von tierfreundlichen Menschen gefüttert und so dem Untergang entzogen. Nun werden sie aber gerade jetzt zur Brutzeit von den wildernden Raketen verfolgt und vernichtet und ihre Jungen im Neste dem Hungertod ausgesetzt. Solche Raketenraubzüge lassen sich täglich zeitlich früh und in späten Abendstunden in den mit Bäumen beplanten Gärten und im Stadtpark am besten beobachten. Daher weg mit den wildernden Raketen. Es ist eine alt erwiesene Tatsache, daß Raketen, die auf Vögel jagen, keine Mäuse fangen. Die verehrliche Stadtgemeindevertretung aber könnte sich durch

Beseitigungsveranlassung der wildernden Raketen ein schönes Verdienst und durch Einführung einer angemessenen Raketensteuer eine gute Einnahmequelle verschaffen. Die Zahl der überflüssigen Raketen würde sich dann von selbst reduzieren.

Automobilomnibusverkehr Arapina-Töplitz-Rohitsch ab 1. Mai täglich zum Frühzuge 11 Uhr 45 und vom Nachmittagszug 5 Uhr 14.

Direkte Gepäckabfertigung über Wien.

Von gestern an wird auf den in die direkte Gepäckabfertigung einbezogenen Wiener Bahnhöfen angekommenes Reisegepäck im Ankunftsbahnhof nach Schnellzugstationen und Stationen der in der Rundmachung angeführten Personenzüge anderer Linien abgefertigt, wenn der Reisende dies gleich nach Ankunft des Zuges beantragt. Hierdurch ist neuerlich eine Einrichtung geschaffen, die der Bequemlichkeit des reisenden Publikums sehr entgegenkommt. Denn der Reisende kann in Wien gleich im Ankunftsbahnhof die Neuaufgabe seines Reisegepäcks veranlassen und ist damit den weiteren Bemühungen rücksichtlich der Überführung des Gepäcks zum Anschlußbahnhof und der Neuaufgabe dort enthoben.

Sensationsgastspiel des Original-Edison-Kinetophon. Die Gesellschaft ist bereits am Mittwoch den 8. April in Marburg eingetroffen, um Vorkehrung für das heutige Gastspiel zu treffen. Nach Vollendung und Anbringung des sämtlichen Mechanismus fand gestern die Generalprobe vor einigen Gästen statt. Edison-Erfindung ist großartig. Jedes Geräusch und jedes Wort ist dem rechten Augenblicke aufgerechnet, wie auf der Bühne, macht daher überall großes Aufsehen und dürfte auch für Marburg eine Sensation sein. Morgen Sonntag die erste Vorstellung um 11 Uhr Vormittag. Nachmittags um 2, 4, 6 und 8 Uhr. Für Montag und Dienstag ist das Gastspiel auf 5 und 8 Uhr angelegt.

Vom Sterben der Erde. Die vielerörterte Frage nach der wahrscheinlichen Fortdauer der Lebensmöglichkeiten auf unserer Erdoberfläche wird durch die neuen Berechnungen des französischen Mathematikers Veronnet wiederum in den Mittelpunkt der wissenschaftlichen Diskussion gestellt. Der Gelehrte hat die Ergebnisse seiner Studien und Berechnungen der französischen Akademie der Wissenschaften vorgelegt: seine Arbeiten gipfeln in der Überzeugung, daß unser Planet der Fortdauer des organischen Lebens nur noch zwei Millionen Jahre als Stätte dienen kann. Alle Tiere und Pflanzen sind bestimmt, zu sterben. Schritt um Schritt wird die Oberfläche der Erde verödet, und in zwei Millionen Jahren wird die fortschreitende Erhaltung der Erdoberfläche den Punkt erreicht haben, da kein Lebewesen mehr Daseinsmöglichkeiten findet. Die Prophezeiung ist an und für sich nicht neu, sie gehört gleichsam zum Rüstzeug der Wissenschaft: zum ersten Male aber wird, auf Grund eingehender mathematischer Berechnungen die dem Erdenleben verbleibende Lebensfrist so kurz bemessen. Der französische Gelehrte stützt sich auf die Helmholtzsche Theorie, nach der die Sonne erkaltet, zusammenschrumpft und in Form von Wärme unausgesetzt Energie verliert. Unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Sonnentemperatur, die auf 6200 Grad C. berechnet wird und unter Berücksichtigung gewisser Hypothesen über die Einschrumpfung der Sonne hat Veronnet auf mathematischem Wege die heutige durchschnittliche Erdoberfläche zu bestimmen versucht. Er kam dabei auf eine Durchschnittstemperatur von 16 Grad C., für den Äquator allein auf 34 Grad, also zu Ergebnissen, die ziemlich genau mit der Wirklichkeit übereinstimmen und somit als ein Beweis für die Zuverlässigkeit der angewandten Berechnungsmethoden gelten können. Indem der Forscher mit denselben Mitteln die Verhältnisse vergangener Zeiten rechnerisch rekonstruiert, kommt er zu dem Ergebnis, daß vor zwei Millionen Jahren die Sonnenscheibe um die Hälfte größer gewesen ist als heute. Dem entsprechend waren auch die auf die Erde ausgestrahlten Wärmemengen ungleich größer. In der Gegend der Pole, in der Breite von 80 Grad, muß damals die Temperatur der Erdoberfläche nahezu 90 Grad C. betragen haben. Erst von diesem Zeitpunkt an konnte auf dem Erdboden die Entwicklung des Lebens einsetzen und zwar begann es zuerst in den Polarregionen. Veronnet kommt nun bei der Berechnung der Zukunft zu dem Resultate, daß nach Verlauf von zwei Millionen Jahren die Sonnenscheibe sich um ein Zehntel verringert haben wird. Dann wird die Erdoberfläche vereisen und die Durchschnittstemperatur des Erdballes an seiner Oberfläche nur noch 0 Grad betragen. Mit anderen

Worten: die Möglichkeiten des Lebens sind zu Ende. Der Tod des organischen Lebens wird dann eingetreten sein, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird ihm noch eine Epoche vorausgehen, die eine Rückkehr und einen Rückfall zur Barbarei notgedrungen mit sich bringt. Die Gesamtdauer des Lebens auf der Erde betrüge hiernach alles in allem vier Millionen Jahre, wir befinden uns gegenwärtig ungefähr in der Mitte dieser Kurve. Der Mars ist nach den gleichen Berechnungen des Mathematikers bereits seit langem versteinert und ausgestorben. Die Studien Veronnets führten in der Akademie zu außerordentlich interessanten Diskussionen, die sich mit der Einwirkung der im Erdball eingeschlossenen radioaktiven Substanzen auf die Erdtemperatur und damit auf die Lebensmöglichkeiten an der Erdoberfläche erstreckten. Die Physiker vermögen den Nachweis zu erbringen, daß die von den radioaktiven Körpern ausgestrahlten Wärmemengen so intensiv sind, daß die Erdtemperatur eher steigen würde, wenn der Erdmantel bis zu einer Tiefe von 70 Kilometer in dem gleichen Maße radioaktive Elemente birgt als die Felsen der Erdoberfläche. Freilich kann die Physik einstweilen darüber noch keine Auskunft geben, wie sich das Radium unter einem so gewaltigen Druck, wie eine Tiefe von 70 Kilometer ihn bedingen würde, verhält. Solange diese Fragen nicht beantwortet werden können, ist die Hypothese Veronnets wissenschaftlich unwiderlegbar.

Der 1. Mai. Er war kein hervorragend schöner Tag, der gestrige 1. Mai. Ein starker kalter Wind, der keinen Maiencharakter trug, verdrängte die Freude und ließ nicht jene Stimmung aufkommen, die diesen Tag sonst auszeichnet. Die 1. Mai-Veranstaltungen der sozialdemokratischen Partei verliefen programmgemäß ohne jeden besonderen Zwischenfall. Vor der ersten sozialdemokratischen Maifeier im Jahre 1890 herrschten in ganz Österreich die größten Besorgnisse; überall stand das Militär in Bereitschaft und auch durch die Straßen Marburgs ritten Dragoner, um für alle Fälle bei der Hand zu sein. Heute kräht außer den Beteiligten kein Hahn darnach — so ändern sich die Zeiten!

Von der Landeslehrerinnenbildungsanstalt. Mit Rücksicht auf die letzte Entschließung des Deutschen Vereines wurden wir von mehrschiedene Schülerinnen des 3. Jahrganges der Landeslehrerinnenbildungsanstalt ersucht, darauf zu verweisen, daß der betreffende slawische Professor bei den Schülerinnen keine nationalen Unterschiede macht und sie alle gleichmäßig behandelt.

Alkoholfreies Gastgeschäft. Im Inseraten-teile unseres Blattes kündigt die ehemalige Wirtin der Gambinushalle, Frau Hermine Reistenhofer an, daß ihr für die Färberg 3 eine Privatfische zur Verabreichung von Speisen und alkoholfreien Getränken bewilligt wurde.

Zur Erhöhung der Totenbeschaugebühren. Unter Bezugnahme auf die Kundmachung des Stadtrates Marburg vom 17. April 1914 betreffend die Erhöhung der Totenbeschaugebühren, ersucht uns die städtische Bestattungsanstalt mitzuteilen, daß bei Bestellung von Begräbnissen durch dieselbe die nunmehrigen Mehrkosten durch die Anstalt selbst getragen und den Parteien nicht angerechnet werden. Durch diesen gewiß erfreulichen Beschluß des Verwaltungsausschusses der städtischen Bestattungsanstalt bleiben deren Tarife unverändert und erwächst dem Publikum bei Durchführung der Begräbnisse aus Anlaß der Erhöhung der Totenbeschaugebühren keine Mehrausgabe, was jedenfalls nur zu begrüßen ist.

Konzert der Obersteirer findet Dienstag abends im Gasthause Drowies „zum roten Igel“ bei freiem Eintritt statt.

Selbstmord durch Gift. Aus Gili wird berichtet: Die Besitzerin und Krämerin Maria Brosenjak in Unterkötting hat sich am 29. April mit Arsenik vergiftet. Die Ursache des Selbstmordes ist nicht völlig aufgeklärt. Als ein Arzt gerufen wurde und der Lebensmüden Gegenmittel reichte, war es bereits zu spät.

Der Kunstwart und Kulturwart. Halbmonatsschau für Ausdruckskultur auf allen Lebensgebieten. (München, Callwey; vierteljährlich 5.40 R.) — Im zweiten Aprilheft spricht der Herausgeber Ferdinand Avenarius sehr beherzigenswerte Mahnworte über die Berufswahl. Darauf folgen die fesselnden Aufsätze Der Roman in der Zeitungsrezension, Zwei Kulturen der Musik, Zu den neuen Kunstparaphen, Die Reform des Religionsunterrichtes,

Deutsche Kleider, Der Staat als unser Kunstwerk. Die Rosenblätter bringen außer einem stimmungsvollen Gedicht April von F. A. eine ausgiebige Probe aus Albert von Trentinis erschütterndem Roman „Der letzte Sommer“. Von den anregenden, zum Teil höchst aktuellen kürzeren Rundschauaufsätzen seien nur einige genannt: Östern, Dichterehrung, die Operette von heutzutage, Klaviersport, Photographische Frühjahrswanderungen, Verkehrsreklame, Sachsen und Schwaben in Ungarn, Vereine deutscher Studenten und freideutsche Bewegung. Unter dem Bildschmuck des Heftes verdient das entzückende farbige „Morgenrot“ von Wolfgang Müller mit seinem Stimmungsgehalt und seiner Tiefenwirkung sowie Boehles Pflügender Bauer besonders hervorgehoben zu werden. Endlich folgen drei Lieder von Ebel.

Gros Deutschvölkischer Zeitweiser erscheint nicht mehr. Abg. Fro teilt mit, daß er angesichts der Laune der völkischen Organisationen in bezug auf Werbung von Abnehmern unter Mitgliedern und infolge der vielen in den letzten Jahren neu entstandenen ähnlichen Zeitweiserunternehmungen, die die Abnehmer für ein solches völkisches Erziehungs-Taschenbuch vielseitig ablenkten — von jetzt ab nicht mehr in der Lage ist, seinen allgemein unter dem Namen Fro-Zeitweiser bekannten Taschenkalendar herauszugeben. Der Fro-Zeitweiser stellt nach 27jährigem Leben sein Erscheinen ein, da die Herstellungskosten nicht mehr gedeckt wurden. Fro-Zeitweiser war das erste und älteste deutschvölkische Erziehungsbuch in Taschenformat in Österreich.

Der Ladenhüter. Der Leiter eines amerikanischen Reklameinstitutes erzählte kürzlich — so weiß die Zeitschrift „Kontor“ zu berichten — bei einem Diner im Sphynxklub in Newyork folgendes Geschichtchen: Ein Herr trat an einem bitterkalten Tage in ein Geschäft und kaufte eine wollene Halsbinde. Als er diese auseinanderbreitete, fiel eine Photographie heraus, welche eine junge Dame mit schönen sympathischen Gesichtszügen darstellte. Unter dem Bilde stand mit Tinte geschrieben: „Wenn Sie ledig sind, bitte, schreiben Sie mir!“ Dann folgte Name und Adresse. Der Herr schwanzelte, denn er war ledig. Sorgfältig verwahrte er das Bild in seiner Brusttasche. Abends, am knisternden Kaminfeuer wurde es wieder betrachtet und übte jetzt auf das Herz unseres Junggesellen eine immer größer werdende Wirkung aus. In ein paar Tagen war er so weit, daß er in die schöne Dame total verliebt war. Er schrieb einen glühenden Liebesbrief an die angegebene Adresse und bat um ein Rendezvous. Eine Woche verging in nervöser Ungewißheit. Endlich kam die Antwort. „Sehr geehrter Herr! Die Mary Smith, an welche Sie Ihren Brief richteten, war meine Großmutter. Sie starb vor neun Jahren im Alter von 86 Jahren. Hochachtungsvoll.“ Er fand, daß er die ungeheure Torheit begangen hatte, seine wollene Halsbinde in einem Geschäft zu kaufen, das nicht inserierte.

Ausrüstung des Photographen. Vorteilhaft für jeden Lichtbildner ist die Lektüre einer erstklassigen Fachzeitschrift, wie solche die außerordentlich verbreiteten und beliebten „Wiener photographischen Mitteilungen“ sind. Diese vorzüglich redigierte Zeitschrift bringt Aufschluß über alles Wissenswerte, erscheint vierzehntäglich, reich illustriert, zählt die hervorragendsten Fachleute des In- und Auslandes zu Mitarbeitern und kostet bei Frankozusendung nur 10 R. im Inlande ganzjährig. — Probenummern dieser Zeitschrift wie auch der neueste Katalog über photographische Apparate werden auf Verlangen von der Firma R. Lechner, Wien, 1. Bez., Graben 31, gratis abgegeben.

Moderne Kunst. Wir finden einen interessanten Beitrag zur Bühnenkunde unserer Zeit in dem neuesten (16.) der Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57), deren doppelseitige und einseitigen Kunstbeilagen auch diesmal in dem neuen Tiefdruckverfahren mit seiner im Buchdruck unerreichten, fein nuancierten Hell-dunkel-Wirkung gehalten sind. Aus dem reichen textlichen Teil dieses Heftes erwähnen wir noch Dr. Oskar Anwandts Aufsatz über Martin Brandenburg, der auch mit zahlreichen Abbildungen nach Gemälden dieses Romantikers unter unsern modernen Malern geschmückt ist. Ebenso seien W. Bloems gleichfalls reichillustrierter Aufsatz über „Elefanten und Elefantenjagd“, ferner der Artikel über den Leipziger Bildhauer „Josef Nagel“, wieder mit Abbildungen nach Werken des Künstlers versehen und Dr. Ludwig Stabys Plauderei „Der Jäger als Vogelschützer“, besonders genannt. Auch

diesmal ist der Zickzack reich an Beiträgen, die in Bild und Wort über bedeutende zeitgemäße und eigenartige Begebenheiten und Persönlichkeiten aus der Welt, der Gesellschaft, der Literatur, des Sports und der Mode in anregender Form berichten.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 11, zugewachsen 10, gestorben 0, geheilt 2, verblieben 19. Diphtherie: verblieben 0, zugewachsen 0, geheilt 0, verblieben 0.

Der bevorstehenden Reisezeit entsprechend bringt das jetzt zur Ausgabe gelangende Heft 15 der bekannten „Wiener Modenwelt“ eine Reihe von Abbildungen für Kurhaus-Toiletten, hübsche Vorlagen für Waschkleider, für Waschkostüme, Blusen, Luftbadanzüge, Reise- und Schlafanzüge usw. Auch für Badfische sind hübsche Modelle enthalten, ebenso dürfte die „sommerliche Mode“ für die Kinderwelt jetzt ganz besonders willkommen sein. Der reiche Handarbeitsteil ist mit vielen geschmackvollen Vorlagen versehen und der Unterhaltungsteil bringt die Fortsetzung des spannenden Romans „Die Freundin“ von Georg Freiherrn von Ompteda. Das einzelne Heft mit zweifarbigen Umschlag kostet 30 Heller, die vierteljährliche Abonnementgebühr R. 1.80. Die „Wiener Modenwelt“ kann durch jede Buchhandlung oder durch den Verlag Wien, 1. Bez., Rosenburgenstr. 8 bezogen werden.

Das Graz-Marburger Elektrizitätswerk. Die bedauerliche politische Zerküftung in Graz hat nun auch ein so hochbedeutendes Projekt, wie jenes des Graz-Marburger Elektrizitätswerkes, in den Strudel des Parteienhaders gezogen; der Landtagsabg. Franz hat es sich nicht verfallen können, über die Finanzierung dieses gewaltigen Unternehmens abfällige Bemerkungen in einer Versammlung zu machen, und augenscheinlich nur mit der Absicht, der jetzigen Grazer Gemeinderatsmehr etwas anzuhängen. Es geht weit über das Maß des Zulässigen hinaus, derartige hochwichtige und gemeinnützige Unternehmungen zu Parteikämpfen zu verwerfen, ob dies nun von dieser oder jener Seite geschieht. Dem Abg. Franz hat der Grazer Gemeinderat Dr. Kammerlander dieser Tage in einer Grazer Versammlung geantwortet, indem er über die Graz-Marburger Drauerwerke u. a. folgendes sprach: Nach dem ausgezeichneten Ergebnis der Überprüfung des Marburger Werks hätte ich als Obmann des (Grazer) Elektrizitätsausschusses es geradezu als einen schweren Fehler betrachten müssen, wenn die Stadtgemeinde Graz dem Anerbieten der Stadt Marburg nicht nähergetreten wäre. Nach langen und mühevollen Verhandlungen ist der Vertrag behufs Ausbaue und Ausnützung der Wasserkraftanlage bei der Felsberinsel in der Drau zwischen Graz und Marburg zustandegekommen. Ich muß hierbei das große Entgegenkommen der Stadt Marburg der Landeshauptstadt Graz gegenüber dankend hervorheben, welches darin besteht, daß uns Marburg die wertvolle Konzession für diese Wasserkraftanlage kostenlos zur Hälfte überlassen hat, so daß wir nur die Selbstkosten der Stadt Marburg zur Hälfte zu ersetzen hatten. Obwohl bereits verschiedene sehr günstig lautende Gutachten über das Werk vorliegen, haben wir es doch für wünschenswert erachtet, bevor mit dem Baue begonnen wird, noch von einem, Weltrauf

Für schwache Knochen.

Kinder, die sich sträuben, Lebertran einzunehmen, zeigen ganz besondere Vorliebe für Scotts Lebertran-Emulsion. Dieser Grund ist für die Ärzte bestimmend, Scotts Emulsion anstatt des gewöhnlichen Tranes zu verordnen, wenn die kleinen Patienten ein die Knochen festigendes Mittel brauchen. Scotts Emulsion verleiht, dank ihrer bewährten Zusammensetzung aus knochenbildenden Bestandteilen, dem jungen Organismus Kraft. Die Kinder fangen an, sich stramm auf die Beine zu stellen und laufen auch bald sicher und lebensfroher herum.

Entschließen Sie sich darum, auch Ihren kranken Kindern die gute, leicht verdauliche Scotts Emulsion zu geben, die sie in pausbackige, muntere Kinder verwandelt wird. — Doch nur Scotts Emulsion, keine andere.

Preis der Originalflasche R. 2.50. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 P. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H. Wien, VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



genießenden Spezialfachmann ein weiteres Gutachten einzuholen, welches ebenso günstig lautet, wie die bereits vorliegenden und auf Grund dessen nun das Detailprojekt ausgearbeitet wird. Dieses letztere dürfte anfangs Juli fertiggestellt sein. Das Werk muß längstens Ende 1920 vollendet werden und mit dem Bau müßte daher längstens im Jahre 1917 begonnen werden; da aber nicht das ganze Werk auf einmal ausgebaut werden soll, so dürfte wohl schon vorher mit dem Bau begonnen werden, umso mehr, als Marburg an einer früheren Stromlieferung interessiert ist, u. zw. mit Rücksicht auf die Übernahme des Gaswerkes. Es ist daher Sache der beiden Städte, rechtzeitig und in einem günstigen Zeitpunkte für die Beschaffung des nötigen Baukapitals Vorkehrung zu treffen. Die genaue Feststellung desselben wird wohl erst nach Vorlage des Detailprojektes möglich sein; nach den bisherigen Berechnungen dürften 12 bis 14 Millionen erforderlich sein, wovon Graz und Marburg je die Hälfte aufzubringen hat. Meines Wissens stehen wir hier noch im Stadium der Vorbereitung, um im geeigneten Momente abschließen zu können. Ich möchte nur noch die kommerzielle Seite des Projektes besprechen, das heißt die Frage, ob es überhaupt möglich sein wird, soviel Strom, wie das Drauwerk tatsächlich zu liefern in der Lage sein wird, nämlich durchschnittlich 20.000 Pferdekkräfte, mit Gewinn und Nutzen abzusetzen, so daß das Werk die nötige Rentabilität zur Verzinsung und Tilgung des investierten Kapitals ergibt. Ich habe schon von verschiedenen Seiten Befürchtungen gehört, daß sich die Gemeinde Graz da in ein zu großes und gewagtes Unternehmen einlasse, weil neben dem Jaalerwerk von Buß und Komp. ein rentabler Stromabsatz auf Schwierigkeiten stoßen werde. . . . Maßgebend war uns aber vor allem, daß das Felsbergsprojekt ja nur nach und nach bis zur vollen Leistungsfähigkeit ausgebaut werden soll, so daß also der Ausbau nach dem Absatz fortschreitet, daß südlich und nördlich von Marburg noch eine bedeutende Anzahl von großen Gemeinden liegen, welche keinen elektrischen Strom haben und zweifellos lieber von einem Werk Strom beziehen werden, welches zwei Großkommunen im Interesse der Allgemeinheit geschaffen haben, und schließlich, daß Marburg und Graz selbst gerade für die Elektrizität ein ungeahnt dankbares Gebiet sein kann. Alle, die bisher an der Sache mitarbeiteten, haben die vollste Überzeugung, daß die Städte Graz und Marburg sich durch Errichtung dieses Werkes nicht nur für alle Zeiten billigen Strom und billiges Licht sichern, dadurch die weitere Entwicklung der beiden Städte im Interesse von Handel, Industrie und Gewerbe fördern, sondern auch ein Wertobjekt schaffen, das von Jahr zu Jahr im Werte steigen wird.

Vom Blumentag! Jeder Blumentag braucht Sonne, Wärme, schönsten Wetter; dies beeinflusst in ganz bedeutendem Maße die Stimmung und den — Erfolg. Das heutige Wetter ist dem Blumentage durchaus nicht günstig; nach einer langen Reihe prachtvoller Tage wurde gestern der 1. Mai einigermaßen verpaßt, während der Nacht auf heute regnete es lang und ausgiebig, so daß heute eine sehr kühle Temperatur herrscht. Auch die Sonne verbarg sich den ganzen Tag hinter Wolken — kurz, es ist ein kalter, unfreundlicher Tag, den das Schicksal dem heutigen Blumentag bescherte. Solche unfreundliche kalte Tage drücken die Stimmung herab und können sie ganz verderben und darunter leidet naturgemäß die Kaufkraft, leidet der finanzielle Erfolg. Die jungen Damen lassen sich durch dieses Verhängnis in ihrem löblichen Eifer gottlob allerdings nicht beeinflussen und wenn morgen ein schöner Tag ist, an dem alle jene, die heute noch in Kanzleien, Geschäften, Werkstätten u. s. w. ihrem Berufe obliegen, Sonntags aber bummelnd die Straßen bevölkern, dann mag während der vor-mittägigen Korfahrt durch Tausende kleiner Gaben noch vieles hereingebracht werden, was den eifrigen Sammlerinnen durch die Ungunst des Wetters heute entging. Hoffen wir, daß der Himmel morgen der armen Jugend, zu deren Gunsten der Blumentag stattfindet, gnädiger gesinnt sein wird als heute. — Wir erinnern nochmals an das heute Samstag abends bei Göß zu Gunsten des Blumentages stattfindende Militärkonzert der Kapelle des Inf.-Reg. König der Belgier.

Wieder ein Zirkus in Marburg. Der Zirkus Kratohl, ein großes, reichausgestattetes Unternehmen, welches von Rom und Triest kam, wird in Marburg für kurze Zeit Aufenthalt nehmen und auf dem Plage jenseits der Draubrücke zur Aufstellung gelangen. Dienstag findet die Eröff-

nungsvorstellung statt. Der Zirkus verfügt über erstklassige Zirkuskünstler und Künstlerinnen, hat ein reichhaltiges Material von modern dressierten Pferden edler Rassen, eine eigene Menagerie usw. und wird alles bieten, was von einem großen modernen Zirkus verlangt wird. Der Zirkus, der eigene elektrische Beleuchtung besitzt, faßt 3000 Personen.

Inspizierung. Geheimrat Oberlandesgerichtspräsident für Steiermark, Kärnten und Krain Dr. August Ritter v. Pitreich hat eine Dienstreise angetreten und dürfte in diesen Tagen das hiesige Kreis- und Bezirksgericht, die Männerstrafanstalt etc. inspizieren.

Journalistisches. Der Schriftleitungsvorstand des Grazer Tagblattes, Dr. Weidenhoffer ist gestern über eigenen Wunsch von seinem Posten geschieden.

Die Gastwirtschaft zur Post in Oberpullsgau wurde, wie eine Ankündigung im Inseratenteile unseres Blattes besagt, von den bisherigen Besitzern Karl und Paula Hermann an Hans und Michy Simonig, deren Trauung wir kürzlich mitteilten, verkauft.

In Heins Gastwirtschaft zur Schießstätte bei den drei Teichen finden morgen Sonntag vormittags und nachmittags Konzerte der Obersteirer statt. (Wir verweisen auf die betreffende Ankündigung im Inseratenteile.)

Der Überführer vonendorf-Zänbling scheint es für notwendig zu erachten, seine slowenisch-italische Gesinnung in der unpassendsten Weise zum Ausdruck zu bringen, so z. B., indem er in manchen Fällen sich beharrlich weigert, Personen, die er über die Drau führt, auf die deutsche Frage nach der Überfuhrgebühr eine deutsche Auskunft zu geben. Der Gebührentarif ist auf der Überfuhr zwar angeschlagen, aber in slowenischer Sprache, so daß der des Slowenischen nicht kundige Deutsche den Überführer fragen muß. Er kann natürlich deutsch, glaubt es aber seiner Gesinnung schuldig zu sein, nur slowenisch zu antworten. Auch den Slowenischliberalen bringt er tiefste Abneigung entgegen. Der Überführer als Politiker — es ist eigentlich beinahe eine komische Sache. Immerhin werden die betreffenden Gemeinden gut tun, wenn sie ihrem Überführer beibringen, wie er sich zu verhalten hat.

Dreizehntausend Weidenruten gestohlen. Auf einer Drauinself unterhalb St. Martin wurden letzten Sonntag von mehreren Burichen gegen 13000 junge Weidenruten abgeschnitten und gestohlen, um sie zur Korbflechterei zu verwenden. Die Weiden sollen Eigentum des Grafen Herderstein auf Schloß Wurmberg sein. Als Täter wurden von der Gendarmerie zwei Burichen aus St. Martin und ein Besitzer, welcher diesen die Stelle angab, wo sie stehlen sollen, ausgeforscht.

Das Entwöhnen des Säuglings ist oft eine schwierige Sache und wird daher der stillenden Mutter empfohlen, zuerst einmal täglich dem Kinde etwas Nestlemehl, nur mit Wasser aufgekocht, in der Saugflasche zu geben. Nach und nach werden zwei, drei und mehr solcher Mahlzeiten gegeben, das Kind wird sich ohne Schwierigkeiten entwöhnen lassen, wird sich kräftig entwickeln und wirklich kräftig gedeihen. Probedose von Nestle's Kindermehl vollkommen gratis erhältlich durch: Henri Nestle, Wien, I., Biberstraße 1 C.

Wer kennt sie nicht, die stets für das leibliche Wohl der Familie bedachte, sorgende Hausfrau? Freudig gibt sie gemachte gute Erfahrungen auf dem Gebiete der Hauswirtschaft weiter und so werden Bedarfs- und Genussmittel bald Gemeingut der Familie. Wie rasch z. B. wurden die zwei Spezialitäten der Imperial-Feigenkaffee-Fabrik in den Hauschah der Küche aufgenommen! Die eine Spezialität ist der Imperial-Feigenkaffee mit der Krone, die beliebte Würze des weltberühmten Wiener Kaffees; die zweite Spezialität ist Korona Kaffee-Ersatz, der beste koffeinfreie Familienkaffee, der besonders nervösen Personen sowie Kindern zu empfehlen ist.

Portoroje bei Triest. Ein kleines Fabelbuch von Hanns Wirthalm. Drell Fühlis Wanderbilder Nr. 251 — 352. (48 Seiten.) Mit 20 Tonbildern auf Tafeln und 1 Karte. R. 1.20. Verlag: Art. Institut Drell Fühlis, Zürich.

Eine Frau ist so alt, wie sie sich selbst durch Überarbeit macht, und so jung, wie sie selbst durch kluge Schonung ihrer Gesundheit sich erhält; darum waschen kluge Frauen mit „Perfil“, dem hervorragendsten Waschmittel der Neuzeit, das die Riesen-

arbeit des Waschtages um die halbe Zeit vermindert. Für „Perfil“ gibt es keinen Ersatz, auch ist es chlorfrei.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein seltsamer militärischer Fall wurde heute im Verlaufe einer Erkenntnisgerichtsverhandlung vor dem Kreisgerichte aufgespielt. Der 24jährige Daniel Knezevitch, lediger Tischlergehilfe in Marburg, war des Verbrechens der Verletzung eines Soldaten zur Verletzung militärischer Dienstpflicht und Hilfeleistung zum militärischen Verbrechen nach § 222 St.-G. angeklagt. Am 24. März d. J. wurde der Offiziersdiener Eduard Radich am Hauptbahnhof in Villach wegen unbefugter Auswanderung angehalten und wegen des Verdachtes der Fahnenflucht dem zuständigen Militärgerichte überstellt. Er gab an, daß er am 23. März mit dem bekannten slowenischen 30 R.-Zeugen Josef Meglitsch (welcher bekanntlich dem Gefangenhaufe des Kreisgerichtes eingeliefert wurde, von dort aber unmittelbar nach seiner Einlieferung entwich und erst nach einigen Wochen in Wien festgenommen werden konnte) in Marburg einen Diebstahl begangen habe, um sich die Mittel zur Flucht nach Amerika zu verschaffen. Weiters gab er an, daß er am 22. März im Gasthause Rosß bei den drei Teichen mit dem genannten Meglitsch und mit dem heutigen Angeklagten seine Fahnenflucht nach Amerika besprochen habe und daß ihm der Angeklagte über Befragen genau angegeben habe, wie er die Reise zu unternehmen habe. Knezevitch hat gemußt, daß Radich noch einige Monate zu dienen hatte. Bei der Verhandlung kam nun folgender seltsame Umstand zutage. Der Fahnenflüchtig gewordene Soldat, der schon über zwei Jahre dient, gab an, daß er beim Militär noch gar nicht beieidet wurde. Bei der Affentierung habe er einen derartigen Rausch gehabt, daß er nicht beieidet wurde; während der späteren allgemeinen Beieidigung auf die Fahne in der Kaserne sei er als Kranker im Spital gelegen und als er wieder heraus kam, habe man auf seine nachträgliche Beieidigung einfach — vergessen. So hat er durch mehr als zwei Jahre mehr oder minder „treu und redlich“ gedient, ohne den Eid abgelegt zu haben. Da Radich, wenn sich diese Angabe bewahrheitet, infolgedessen den gar nicht abgelegten Fahneide auch nicht gebrochen haben konnte, was wiederum für die Anklage gegen Knezevitch von ausschlaggebender Bedeutung ist, mußte die Verhandlung gegen ihn behufs Erhebungen über die Angaben des Offiziersdieners schließlich vertagt werden.

Verstorbene in Marburg.

26. April: Jug Kaspar, Schuhmachermeister, 51 J., Schillerstraße; Kreppel Anton, Hausbesitzer, 81 J., Kärntnerstraße.
28. April: Pipusch Ferdinand, Habernsammelerkind, 8 Tage, Grenzgasse; Großsch Bartholomä, Hilfsarbeiterkind, 2 Monate, Mellingersstraße.
29. April: Stolla Ferdinand, k. k. Postoberoffizial i. R., 71 J., Ferdinandsstraße; Drosenit Adalbert, Korbflechterkind, 10 Tage, Kärntnerstraße.

EMAIL-LACKE
OREBON
FUSSBODEN-LACKE

Zahn-Grème

KALODONT
Mundwasser

Nehmen Sie

täglich ein Bißgläschen Dr. Fommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Fommel.

Hutblumen billigst!

Neuheiten in kleinen Blüten, Samtblumen, Strohtuffen, Lacklaub, Girlanden, Gestecke, Strohborten (schwarz und färbig), Schleier, Maline und alle Modisten-Artikel, schottische Bänder und Seide in reicher Auswahl.

Felix Michelitsch, „Zur Brieftaube“, Herrengasse 14.

Alle Erkrankungen
der Atmungsorgane

Lungenkrankheiten

Keuchhusten, Husten, Katarrhe, Influenza und Asthma

behandeln zahlreiche Aerzte
und Professoren täglich mit

SIROLIN "ROCHE"

Erhältlich à Kr. 4. — in allen Apotheken

Rollkragen-Hemden

in den modernsten Fassungen sowie verschiedensten Qualitäten, wie Tetra, Panama etc.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Veredelte Reben

sind mehrere Sorten in hoch-
prima Qualität zu haben bei
**P. Srebre, Marburg, Teget-
hoffstraße 28. 1652**

Zu verkaufen:

2 Betten, 1 Schubladaffen, 1 Eleg.-
Zither, Stiefelhölzer und Tischtücher
wegen Abreise per sofort. Gerichts-
hofgasse 14, 3. Stod, Tür 12. 1809

Schweizer 1792 Seranenziege

weiß, harmlos, mit drei Jungen zu
verkaufen. Preis 60 R. Anfr. unter
„Vierjährig“ an die Verw. d. Bl.

Gut erhaltene

Garnitur

samt ovalem Tisch, sehr billig und
schönen Samtbart zu verkaufen.
Bismarckstraße 19, 1. Stod links.

Nur echt gummierte Kuverte

in jeder Größe und Farbe
mit Firmadruk empfiehlt billigt!

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Schöne Wohnung

im Graf Meranschen Hause in Mar-
burg, Reiserstraße 2 im 1. Stod, be-
stehend aus 4 Zimmer samt Zugehör
ist sogleich zu vermieten. Auskunft
beim Hausmeister daselbst. 1633

Schöne Wohnung

mit 3 Zimmer, Veranda, Bade- und
Dienerzimmer samt Zugehör ist ab
1. August an stabile ruhige Partei
zu vermieten. Carnerigasse 11. An-
zufragen im 1. Stod. 1800

Gutgehendes Gasthaus

Zum grünen Baum

Brunndorf bei Marburg wegen
Todesfall aus eigener Hand
sogleich zu verkaufen. 1791

Nett möbliertes Kabinett

sonnseitig, mit separiertem Eingang,
ist an einen soliden Herrn ab 15.
Mai zu vermieten. Anzufragen in
der Verw. d. Bl. 1810

Pferd

Wallach braun 15 bis 16 Faust hoch
wird zu kaufen gesucht. Anträge
an Wilhelm Nbt, Geflügel-Export
Marburg. 1835

Flaschenweine

Dalmat. Rotwein, D'pollo Lit. 80 S.
Schwarzwein " 88 S.
" Dessertwein " 128 R.
" Prosecco Dessertw. " 3- R.
" Weißwein " 80 S.
garantiert echter Dalmatiner Treber
Brantwein Liter R. 1-60, hochfeiner
flavonischer Elivoviz Liter R. 1-92,
feinste Liköre
empfehlen 1832

Alex. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bittung-
hofgasse 13.

Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zugehör zu
vermieten. Franz Josefstraße 10.

Großes

Sparherdzimmer

1. Stod, Lendplatz 13. 557

Zu verkaufen:

preiswert altddeutsches Schlaf-
zimmer, rein und gut erhalten,
wegen Abreise. Parkstraße 18,
Tür 1. 1794

Divan oder Sopha

zu kaufen gesucht. Unt. „Divan
10“ an Verw. d. Bl. 1811



Hoch Prima Qualitäten von

Blauvitriol

Staubschwefel

Raffiabast

Alcesamen steirisch

Alcesamen Luzerner

Kristallzucker

Nohrzucker

liefert billigt

Ferd. Hartinger, Marburg.



Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.

Herbarnys

Depots in den meisten Apotheken.

Aromatische Essenz.

Seit 43 Jahren eingeführt und bestens bewährte, schmerzstillende und muskelfördernde Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaftes Zu-
stände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen. Preis einer Flasche R. 2.—, per Post 40 S. mehr für Packung.
Auf der dritten Internat. pharmanat. Ausstellung mit der großen goldenen Medaille prämiert.

Alleinige Erzeugung und Hauptverand: **Dr. Hellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“**, (Herbarnys Nach-
folger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Postversand täglich.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

Bestand seit
1795.

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Int. Telephon
Nr. 24.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularen, Tabellen,
Vollmachten, Quittungen,
Blankette, Expensare.
Preislisten, Rechnungen.
Firmadruk auf Briefe und
Kuverte. Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-
Tarife, Kellnerrechnungen,
Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren,
Zeitschriften, Sachblätter,
Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte,
Liedertexte, Einladungen,
Tabellen, Kassabücher etc.
Anschlagzettel in jeder
Größe u. Farbe, Trauungs-
karten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten
für Gemeindeämter,

Verzehrungssteuer-Abfin-
dungsvereine, Hausherrn
Kaufleute, Handels- und
Gewerbetreibende u. s. w.

Zöpfe 8 Tage zur Probeansicht gratis!

.. Fertige .. Zöpfe

aus garantiert reinen Haaren in größter Farbauswahl, sowie Zöpfe nach Muster. Färben und Bleichen binnen einem Tage K 1.50. Anfertigung von Zöpfen aus preisgekröntem Haar, K 2.50. Anfertigung nach eingesandtem Muster. Für Nichtpassendes Geld retour oder Umtausch gratis. Preise der Zöpfe in den Längen:

50 cm	K 3.—
60 cm	" 6.—
65 cm, kurze Schnur	" 12.—
70 cm	" 20.—
75 cm	" 35.—
80 cm	" 40.—

in jeder Farbe und Ausführung. Versand nur per Nachnahme. Spezialofferte auf Wunsch gratis.

Josef Stary, Marburg
Tegetthoffstrasse 39.

Möbl. Zimmer

sonnseitig, groß, separiert, an stabilen Herrn, Burggasse 6, Lederhandlung. 1833

Neugebautes stockhohes 1822

HAUS

mit mehreren Wohnungen, großer Gemüsegarten in Marburg ist mit leichten Bedingungen verkäuflich. Verzinsung gute 7%. Anzahlung 6000 K. das weitere kann liegen bleiben. Briefe Hauptpostlagernd. J. K. Marb.

Eine schöne

Villa - Wohnung

mit 2 Zimmer, mit allem Zugehör, separiert, mit Gartenanteil, bis 1. Juni an eine ruhige Partei zu vermieten. Anzusagen Mozartstraße 72, Pösch. 1812

Lokomotivführer

in Pension wünscht in ein Weinhaus einzuhelraten, Alter Nebenache. Anzusagen in d. Berw. d. Bl. 1806

Geschäftslokal

sehr geeignet für Kaffeehandl. und dergleichen an sehr frequentem Posten zu vermieten, dorthin ist auch ein Werkstättenlokal und verschiedene Wohnungen zu vergeben. Anzusagen bei Pust, Kartschowin 190. 1817

Verloren

am Donnerstag um 6 Uhr abends eine 20 Kronen-Note am Wege vom Tappeinerplatz 5 bis zur Post am Bahnhof. Abzugeben geg. Belohnung in der Berw. d. Bl. 1823

Modern möbliertes 1808

Zimmer

an disting. stabilen Herrn zu vermieten. Parkstraße 24, 1. Stock rechts.

Wohnung

3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör und Garten für sogleich oder später zu mieten gesucht. Gefl. Anträge unter „Wohnung“ an Ww. d. Bl. 1824

Sonnige Wohnung

gesucht, im Grünen, staubfrei mit Gartenbenützung. 3 Zimmer und Zugehör, sofort. Anfrage E. von Ferro, Lützenburg. 1826

Schönes Haus

drei Minuten von der Hauptstraße, mit 3 Zimmer, Küche, 3 Keller und Stallungen, mit großem Baumgarten, 2 Gemüsegärten, 1 Acker ist billig zu verkaufen. Anfrage beim Inhaber Josef Wabitsch, Trefternitz Nr. 35. 1798

Möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang ist sofort zu vermieten. Wildenrainergasse 11. 1827

Deutsches ::Mädchen::

aus gutem Hause sucht Posten als Kinderfräulein zu 1 oder 2 Kinder, hilft auch im Häuslichen mit; geht auch auswärts. Adresse in der Verwaltung d. Bl.

:: Busmenschenk ::

des Anton Turt in Graftje, ober Pöckern, guter Wein und eine Prachtansicht, Zugänge vom Pöckerner Kreuz 25 Min., längs dem Bach u. vom Bahnhof Lemberg 30 Minuten auch längs dem Bach. 1774

Gut erhaltenes 1790

Herrenrad

mit Freilauf und ein Damenrad ohne Freilauf sind billig zu verkaufen. Anzusagen in der Berw. d. Bl.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Mühlgasse 20, 1. Stock. 1814

Neues Haus

samt Zugehör u. schöner Lage, sehr geeignet für Pensionisten, zu verkaufen. Neudorf b. Marbg., Unterrotweinerstraße 28. 1818

Dank.

Schon seit längerer Zeit litt ich an große, allgemeine Nervenschwäche, welche sich in furchtbarer Aufregtheit, Schlaf- und Appetitlosigkeit, heftigen Kopfschmerzen, zeitweiligen Ohrensausen, Schwindel und Eingenommenheit des Kopfes, Beklemmung, Frost- abwechselnd Hitzegefühl, Herzschwäche, Herzunruhe, Angst, Mißstimmung, Freudlosigkeit, Magen- und Unterleibschwäche, reizenden Schmerzen in den Gliedern und im Rücken, Zittern im Körper Mattigkeit und sonstige Symptomen äußerte. Ich wandte mich an Herrn Pfister in Dresden, Oststraße 2 und fühle mich nun dank dessen einfaches schriftlichen Anordnungen wieder ganz wohl und gesund. Frau Fanni Cefal, Privatier, in Rebl-3 pf Ober-Oesterreich. 1802

Millionen

gebrauchen gegen

Kaiser

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen
6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und wohl-schmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller.
— Dose 60 Heller. —

Su haben in Marburg bei:
H. Bachner & Söhne Nachf.
W. König's Apotheke „zur Mariaschiff“, Friedr. Brull,
Stadtapotheke „am t. l. Adler“, Max Wolfram,
Drog. B. Savost, Apoth.
„zur heil. Magdalena“, R. Wolf,
„Röhren-Apoth.“
Alois Jäger, St. Lorenzen

Panama- und Girardi-Hüte

finden Sie in größter Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen nur im
Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

- Geschäfts-Übersiedlung -

Teile dem geehrten Publikum mit, daß ich mein Geschäft, Viktringhofgasse 16, ab
Dienstag den 5. Mai in der

Freihausgasse Nr. 2 und Eck Neuer Hauptplatz (Mayersches Haus)

weiterführen werde.

Werde bestrebt sein, meine geehrten Kunden weiterhin aufs beste zu bedienen.

Um gütigen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Johann Benzik, Fleischhauer.

Seins Gastwirtschaft „Schießstätte“.
Am Stadteich.

Sonntag den 3. Mai 1914

Früh- und Nachmittags-Konzert!

D' Obersteirer aus'n Mürztal.

3 Damen

Eintritt frei.

3 Herren.

Bekannt gute Weine sowie Göder Märzenbier vom Faß.
Um freundlichen Besuch bitten Hugo und Regina Wein.

Kaffeehaus-Garten-Eröffnung

Den geehrten Gästen geben wir hiemit bekannt, daß wir heute unseren neuhergerichteten Kaffeehausgarten eröffnet haben.

Bei dieser Gelegenheit verzeihen wir u. a. auf unser vorzügliches Gefrorenes eigener Erzeugung; der aufmerksamsten Bedienung aller geehrten Gäste werden wir unser vollstes Augenmerk zuwenden. Um geneigten Zuspruch bittend
hochachtungsvoll

Josef u. Maria Schigart, Café Viktringhof.

Der gefesselte Strom

Neuester Roman

von

Hermann Stegemann

beginnt jetzt in Heft 13

der

„Gartenlaube“

Man bestelle ein Probeheft mit dem Anfang des Romans (Preis 25 Pf.) bei der nächsten Buchhandlung oder direkt beim Verlag Ernst Keil's Nachf. (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

Kleines Haus

in Marburg, Schaffnergasse 28, mit 2 Wohnungen mit je 2 Zimmer und Küche, Keller und Gemüsegarten ist zu verkaufen. Anfrage bei Franz Pügl in Graz, Elisabethstraße 101, p. 1. 1799

Gute

Herrschaftsköchin

sucht Posten, geht auch als Aushilfe. Unter „T. M. 18“ hauptpostlagernd Marburg.

Fleißiges Mädchen

sucht tagsüber Beschäftigung. Anzusagen in der Berw. d. Bl. 1805

Hochprima ungar. und Gausfalami

bei Abnahme von mindestens 1 Stange offeriert zu K. 3.60 per Kilo

Julius Crippa
Burggasse 3. 1580

Kommis

20 Jahre alt, bee. deutschen und slowenischen Sprache mächtig, flotter Verkäufer, in der Manufaktur- und Spezialebranche gut versiert, sucht Stelle ab 15. Mai. Gefl. Zuschriften unter „Tüchtig“ an Berw. d. Bl. 1691

Zu verkaufen:

1 Herren-Rad, Doppelüberlegg., 1 Damen-Rad, 1 fein. Pieper-Jagdgewehr, 16 Kalib., 1 Kugelgewehr 15 Kalib. für Longrifle-Patronen, beide rauchlos beschossen, 1 Brown-Bistole 6.35 Kalib., 1 Gell Fuchseisen, Jagdtasche, div. Jagdartikel, Hundedressurapparate usw. verhältnismäßig preiswert zu haben bei Volldijhar Robert, Fa. Starke, Scherbaumhof.

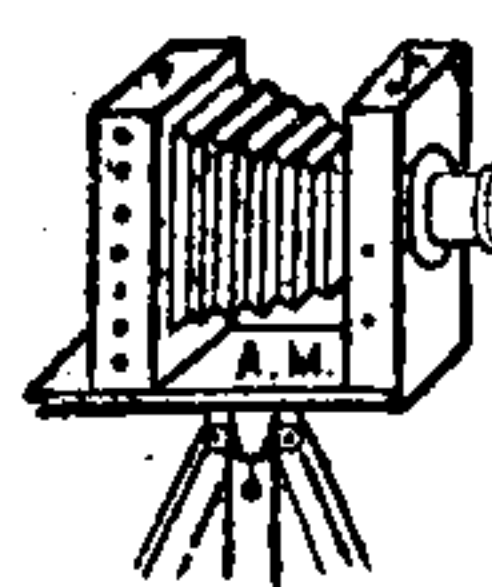
Marburger

Escomptebank.

Stand der Spareinlagen

am 30. April 1914

Kronen 1,643.933.93.

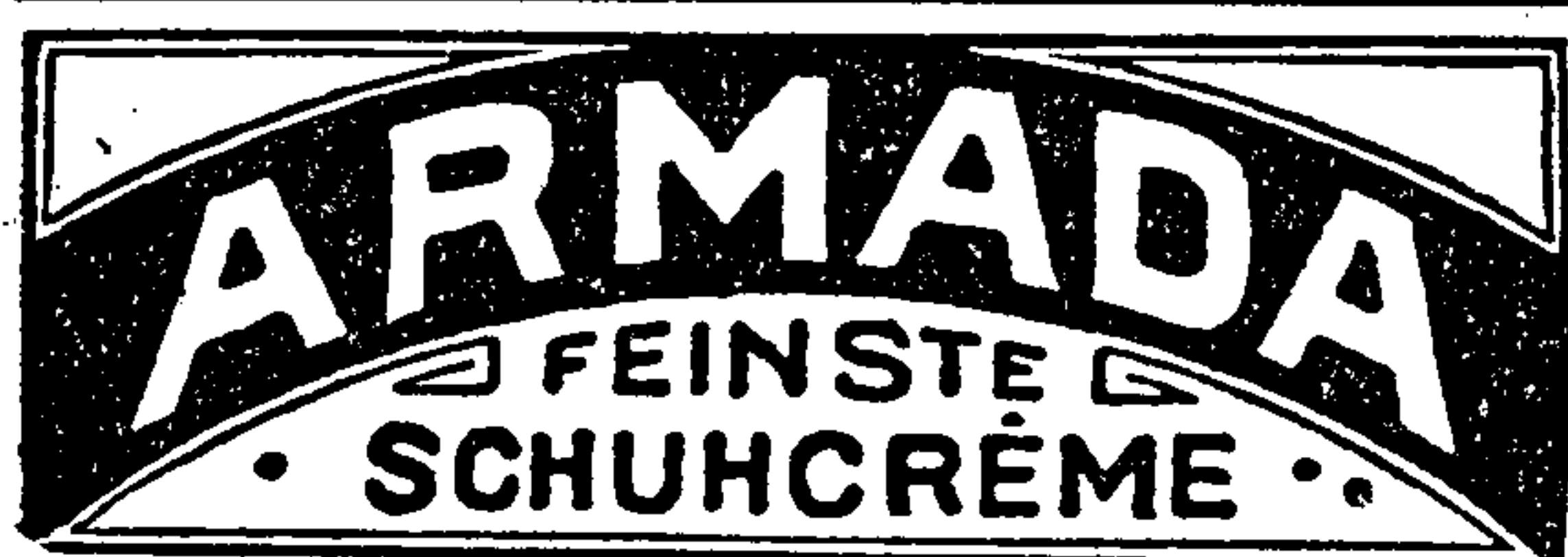


Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Photograf, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste un berechnet.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Reg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Der Marburger Stadtverschönerungs-Verein

dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Allen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn Karl Kasz, Bittlinghofgasse, und Mag. König, Tegetthoffstraße.



Ein kolossaler Wert Unterschied

liegt in den Feigenkaffeesorten

Den größten Wert hat die ausgiebigste in Färbung u. kräftigste im Geschmack, da zu deren Herstellung beste Feige und sorgfältigste Arbeit notwendig ist. Als der kräftigste Feigenkaffee in Geschmack und Farbe ist berühmt u. anerkannt „Imperial-Feigenkaffee mit der Krone“ und somit auch der wertvollste.



500 Kronen zahle ich Ihnen wenn mein Wurzeltötter „Nia-Balsam“ Ihre Hühneraugen und Warzen, Hornhaut nicht in 3 Tagen schmerzlos entfernt. Preis 1 Ziegelsamt Garantie-brief R. 1.—, 3 Ziegels R. 2.50. Kemerh, Kaschau (Kassa), 1., Postfach 12/839, Ungarn.

Vermischtes.

Wiener Mode. Wieder einmal übernimmt das große Wiener Modenblatt die Führung in der Sache des guten Geschmacks, indem es uns in dem soeben erschienenen Hefte eine neue Wäsche zeigt, die aus den Ateliers der Wiener Werkstätte kommt. Ganz neue Wege werden da eingeschlagen, auf denen wir aber alle gern folgen werden. Diese unergleichlich schöne Wäsche zeigt eine neue Verzierungsart, die in Applikationen eigenen Stoffes besteht. Man muß die Abbildungen in der „Wiener Mode“ gesehen haben, um die Begeisterung mitzufühlen, mit der die neue Wäsche in eingeweihten Kreisen aufgenommen worden ist.

Sehr wichtig ist es für Magen- und Darmleidende, zu wissen, daß es in Med. Dr. Traub's Magenpulver „Gastricin“ ein Mittel gibt, welches vorübergehende Beschwerden, wie Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Magenschmerzen und Krämpfe, Übelkeiten, Appetitlosigkeit, sowie viele andere durch schlechte Verdauung entstandene Beschwerden sofort zu beheben imstande ist und bei längerem vor-schriftsmäßigem Gebrauche veraltete Magen- und Darmleiden gänzlich zu beseitigen. (Gastricin ist kein Abführmittel, regelt aber den Stuhl vollkommen. Abführmittel wirken auf die Dauer gebraucht nur schädlich.) „Gastricin“ wird von vielen Herren Ärzten nicht nur verordnet, sondern auch selbst genommen, der beste Beweis, daß es gut wirkt. — „Gastricin“ ist in allen Apotheken in großen Schachteln zu 3 Kronen zu haben.

Die Kraft der Frauen, ihre Gesundheit und Frische soll höheren Zielen aufbewahrt bleiben, als in Anstrengungen des Waschtages. Das Waschen mit „Persil“, dem selbsttätigen Waschmittel von fabelhafter Waschkraft und verbürgter Unschädlichkeit, vermindert die Riesenarbeit des Waschtages um die halbe Zeit, denn der chemische Prozeß beim Auflösen des „Persils“ im Wasser leistet eine weit größere Arbeit, als die stärkste Waschfrau beim kräftigsten Rumpeln, Reiben und Bürsten der Wäsche imstande ist, nur mit dem Unterschiede, daß die Waschfrau dabei die Wäsche zerreißt, während „Persil“ auch das zarteste Gewebe nicht im geringsten angreift.

Viele Waren, darunter auch Lacke, wurden nur dann als gut anerkannt, wenn dieselben auf ihren Verpackungen englische Ursprungsbezeichnungen trugen. Daß es möglich ist, sich bei den meisten Fabrikaten vom Auslande unabhängig zu machen, beweisen die „Drebon“-Fußboden-, Emailglasur-, Rostschutzfarben-, Putzchen-, Dekorations- und sonstigen Lacke, die in solch vorzüglicher Qualität auf den Markt kommen, daß Allseits hervorragender Fachmänner den Wert dieser „Drebon“-Produkte den renommiertesten englischen Fabrikaten zumindest gleichstellen. „Drebon“-Lacke und Lackfarben werden für alle Verwendungszwecke in den „Drebon“-Lack-, Farben-, Terpentinöl- und Firniswerken in Mähr.-Schönberg erzeugt und in dem Industrie- und Privatverbrauch anderen Marken bevorzugt.

Das Maiheft von „**Österreichs Deutscher Jugend**“ geleitet von Fachlehrer R. Neumann enthält ein stimmungsvolles Farbenbild von R. Enderlein, das sich als eine Illustration zu dem hübschen Gedichte „Spiellust“ von Hoffmann v. Fallersleben darstellt. Das künstlerisch ausgestattete Heft hat folgenden Inhalt: „Alte deutsche Schwänke“ von Ad. Wildner, „Der Augenmacher“ von Wih. Arminius mit zwei vorzüglichen Strichzeichnungen von W. Krause, „Der Kantor“, eine Tiergeschichte von H. Löns, mit Bildschmuck von P. Sieger, „Laubfrosch und Schnecke“, Fabel von Robert Walter, „Kinder im Frühjahr“, Gedicht und Melodie von J. Pausewang und Hugo Wagner, „Vogel Strauß“ von Oskar Fips, „Meine Amsel“ von Adolf Holst mit einem Bilde von Aug. Sebisch, „Der Fuchs als Hüterbub“ von Mich. Bauer, „Riesen und Zwerge auf dem Meere“ von Emil Seidel mit vier Bildern, „Bunte Steine“, Optische Täuschung und ein lustiges Kunststückchen von R. Tobner und die beliebte

Rätseldecke. Bestellungen (4 R. 80 H. für den Jahrgang) zu richten an die Verwaltung von „**Österreichs Deutscher Jugend**“ in Reichenberg (Böhmen).

Drei Eier und fertig ist der



Vertreter für Untersteiermark Jos. Hans Sobota, Marburg.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.



Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Preis: große Flasche R. 2.— kleine Flasche R. 1.20



Zur Frühjahrs-Kur!

Herbarnys Verstärkter, zusammengesetzter

Sarsaparilla-Sirup.

Seit 42 Jahren bewährt, ärztlich erprobt und empfohlen. Wirkt durch Beförderung des Stoffwechsels **blutreinigend**, dabei **gelingend auflösend**, **Hartleibigkeit beseitigend**. Bestes Mittel gegen **Verstopfung**, **Hautausschläge**, **Haemorrhoiden**, **Fettleibigkeit**. Preis 1 Flasche K 1.70, per Post 40 Heller mehr für Packung. Nur echt mit obenstehender Schutzmarke.

Alleinige Erzeugung und Hauptversand
Doktor Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“
Wien VII., Kaiserstrasse Nr. 73—75.
Depots in den meisten grösseren Apotheken. Postversand täglich.

Reizende Neuheiten in Knaben- u. Mädchenkostümen

nur erstklassige Fabrikate empfiehlt in enormer Auswahl

Anna Hobacher, „Zum Kindermodeheim“ Tegetthoffstrasse 11.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik und Kanzlei

C. PICKEL

Marburg

Volksgartenstr. 27. **Blumengasse 3**

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstraße.

Telephon 39

Telephon 39

- a) **Zement- und Kunststeinwaren**, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von **Steinzeugröhren und Fassonstücken** in allen Dimensionen, **Kokolith-Gipsdielen** in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte **Grabdenkmäler**; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher **Kunststeinarbeiten** sowie **Kanalisierungen und Betonarbeiten** zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. **Trockenlegung** feuchter Mauern.

empfiehlt

Eisenbeton-Hohlstein-Decke, System Röseler, die einfachste u. billigste der bisher bekannten Deckensysteme, für alle Spannweiten; leicht, feuer-, schwammfester und schalldicht.

Transportable, zerlegbare Patent-Mische- und Rehrichtkanten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände etc.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwundlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie **Betonbretter**, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fingenlos u. fußwarm, billig und unverwundlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schaufeniten und in allen Hartstein-Imitationen für Garten- und Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Sonnenschirme

wegen Räumung des Lagers um !! jeden annehmbaren Preis !!

Besichtigen Sie die Schaufenster!

Reelles Angebot!

Alois Hobacher, Marburg, 14 Herrengasse 14.

Wegen Überfüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. ::

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.

K 40: 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Delatonsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Küchentrendenz m. St. Anna-Marmor K 170

mit zwei Einlagen K 38.

Küchenschüssel K 10—12 aufwärts.

Küchenschüssel mit Tisch u. Stoff von K 42— aufw.

Bücherregale, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier-

u. Nähtischchen, Büchertellagen, alle Gattungen

Lugumöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleineige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, feinsten Stahlblech in allen Größen 9 K. 50 K. Eifengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 70 K., Messingarmaturen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzverkauf. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung.

Freie Zufuhr.

Kein Kaufzwang.

Warum achten Sie nicht auch auf kleinere Wunden?

Die berühmte, seit 40 Jahren tausendfach erprobte und bewährte, antiseptische :: ::

Prager Haussalbe

schützt vor Verunreinigung, Entzündungen von Wunden, lindert Schmerzen, bewirkt raschere Heilung und ist durch ihre vielfache Wirksamkeit auch als erweichende Zugsalbe in keinem Hause zu entbehren. 1 Dose 70 h, täglicher Postversand gegen Voreinsendung des Betrages für 4 Dosen K 3-16, für 10 Dosen K. 7.— franko jeder Station.

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
Apotheke „Zum schwarzen Adler“
PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203.
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.



Alle Teile der
Emballage tragen die
ges. gesch.

Schutzmarke.



Brennabor-Luxus-Fahrrad

feinste deutsche Marke, ganz neu, Modell 1914, mit vierfacher Übersetzung, Rücktrittbremse und sonstigen Neuheiten ausgestattet, für mittelgroße Statur, verkauft sofort N. Blaser, Marburg, Herrengasse 3. 1522

! Buschenschank! Schöne Wohnung

der Frau Jartschisch in Radzell, 30 Minuten schöner Gehweg von der Station Ruffdorf-Schleinitz. Auch in Gebinden wird verkauft. 1735

4zimmerig, mit großem Vorzimmer, vollkommen abgeschlossen, ist ab 1. August zu vermieten. Preis 76 K. Anzufragen Bismarckstraße 18, 1. St. Tür 5. 533

Vor der Wahl

eines Kleidungsstückes bitte sich mein reich-

sortiertes Lager letzter Neuheiten der

Frühjahrssaison anzusehen.

Herren-Anzüge,
Herren-Stutzen,
Herren-Hosen,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Kostüme,
Knaben-Hosierl,
Knaben-Röckel,

Schwarze Damen-Jacken,
Bootsjacken, Wettertrügen, Kinderkleidchen, Schürzen.
Streng reelle Bedienung! Staunend billige Preise!

J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.

Damen-Kostüme,
Damen-Schöße,
Damen-Sportjacken,
Mädchen-Jacken,
Mädchen-Kostüme,
Mädchen-Schöße,
Mädchen-Sportjacken,



Veranda-Eröffnung

Erlaube mir hiemit höflichst bekannt zu geben, daß am Sonntag den 3. Mai 1914 meine neuerbaute Veranda mit

Konzert

eröffnet wird. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt 30 H.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Alois Riedl, Unterpohersch.

Separate Einladungen werden nicht ausgegeben.

Gefrorenes und Eis-Kaffee

sowie alle Gattungen Eis-Creme empfiehlt

Johann Pelikan, Konditor, Herrengasse 25.

Brotträger und Stutcher

werden aufgenommen im Backhaus Duma, Tegetthoffstraße 29.

Blitzableiter,

die schlecht sind, bilden die größte Gefahr für das Haus. Überprüfungen, Reparaturen und Neuanlagen werden sorgfältigst durch **Louis Dadien, beh. konz. Installateur** für Elektrotechnik, Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 1 (Sulz-Geschäft) ausgeführt.

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1914

ohne Inserate, nur 14 Heller

Borrtätig in den I. I. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volokmar

Realität geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Eintauch und Verkauf überstimmter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-

waren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.

Mohren-Apotheke

Mag. Pharm. Karl Wolf

Hauptplatz 3

gegenüber dem Rathaus.

Täglicher Postversand.

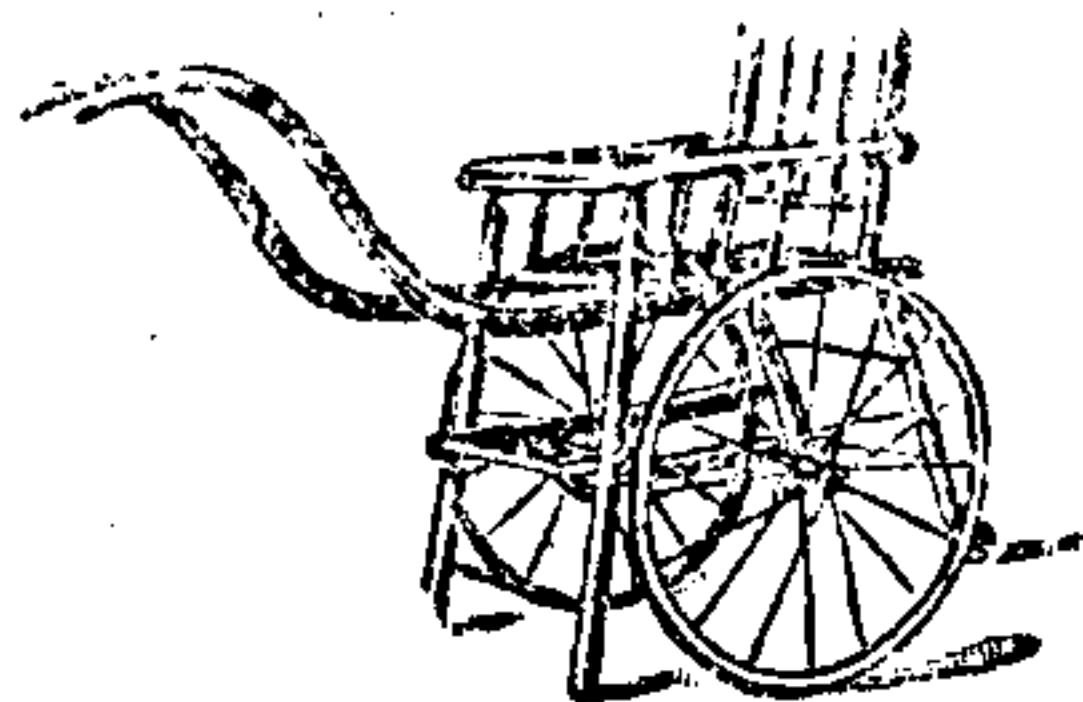
Telephon Nr. 132.



Kinderwagen

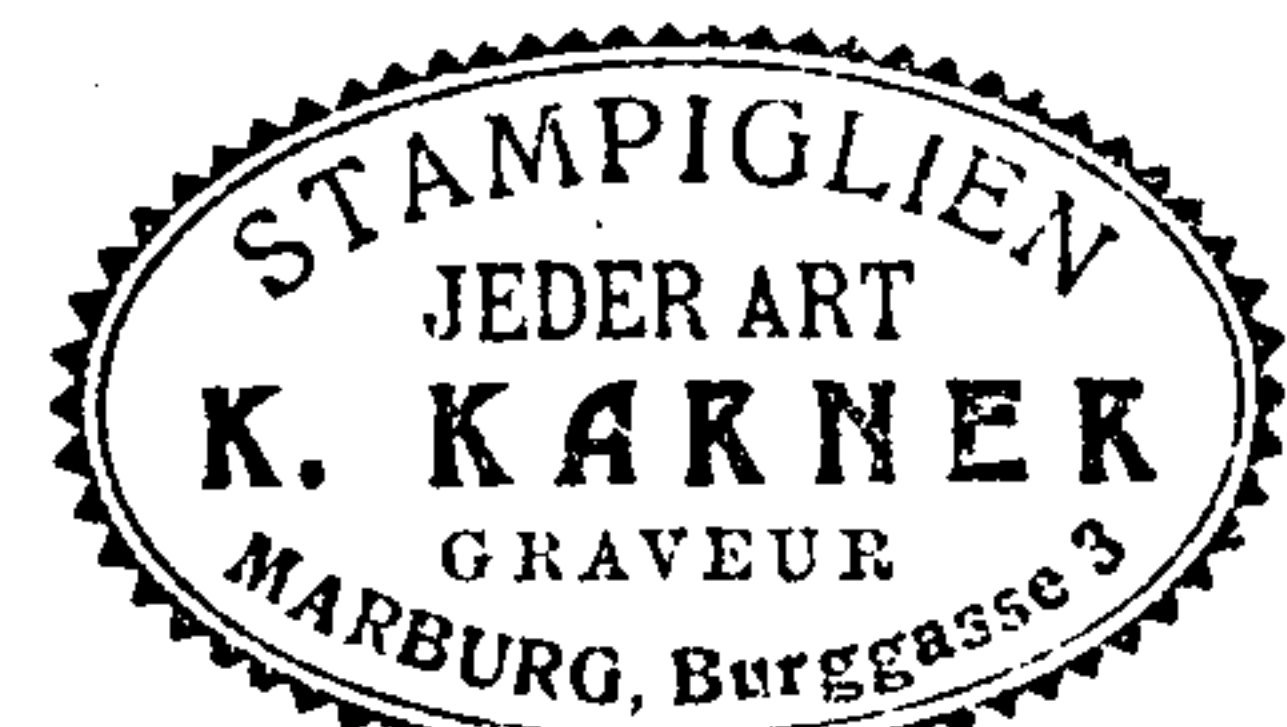
neuester Modelle empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Josef Martinz
Marburg



Sportwagen

werden solange der Vorrat reicht, zu halben Preisen abgegeben. Klappwagen von 13 Kronen an.



TOD!

allen Mäusen und Ratten durch „Franko!“

Unübertroffenes Mittel zur gänzlichen Vertilgung obgenannter Tiere. Die Stüchchen werden an verschiedenen Stellen ausgelegt, ohne dieselben mit den Fingern zu berühren. Wirkung überraschend.

Preis 60 Heller.

Adler-Drogerie

Mag. Pharm. K. Wolf
Marburg, Herrengasse 17.

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Caecilie Büdesfeldt

Marburg, Herrengasse 6.

Villa

südlich gelegen, nächste Nähe v. Stadtpark, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auf. in Verm. d. Bl. 1722

Schöne großblumige

Stiefmütterchen

in verschiedenen Farben, per Stück 4 H., bei größerer Abnahme billiger zu verkaufen bei Marie Burdhardt, Blumengasse 28. 1135

+ Hilfe +

gegen Blutstodung, Periodenstörung. Überraschender Erfolg. Schnellste Wirkung. Unschädlichkeit garantiert. Viele Dankschreiben. Frauen verlangen Rat unentgeltlich von Th. Pohlenstein, Berlin-Südende 20. 1745

Domkogler

Buschenschank

oberhalb der Lagerhäuser ist eröffnet. M. Glaser. 1526

Schöne Wohnung

mit zwei Zimmer, Küche, Zugehör und schöner Garten ist möbliert od. unmöbliert sofort zu vergeben. Rosentstraße 28 in Brunnhof. 1766

Züchtiger! 1754

Mamsellen

werden sofort aufgenommen bei Fr. Hansi Dzwirg, Herrengasse 40.

2 möblierte Zimmer

1 großes und 1 kleines zu vermieten. Anfrage Grabengasse 4, 1. Stock. 1684

Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben. Blumengasse. 1330

Ein schönes 699

Gewölbe

ist sofort zu vermieten. Anfrage bei Maicen, Eisbäckerei- und Kühlanlagen-Erzeuger, Bittlinghofg. 13.

Gewölbe

mit anstoßendem Küchenzimmer ist sofort zu vermieten. Pfarrhofgasse 6. 722

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2. —
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleifedern . . . 4. —
feine, weiße Schleifedern 6. —
weiße Halbdaunen . . . 8. —
hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10. —
gr. Daunen, sehr leicht 7. —
schneeweiße Kasserflaum 14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10. —
bessere Qualität R. 12. —
feine R. 14. — und R. 16. —
hiesu ein Koppkissen, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —
fertige Betttücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckentappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche
Marburg, Herrengasse 10.

Josef Nekrep

Zimmermeister und Bauunternehmer

empfiehlt sich zur Übernahme aller Reparaturen, Neubauten, Umbauten zu den billigsten Preisen und bei rascher Ausführung. 695

Hochachtungsvoll
Josef Nekrep, Mozartstraße 59

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller

M. Gimmeler

Exporteur, Blumengasse.
In Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magasin geschlossen.

Mütter kaufen billigst
Soxhlet-Apparate
Säuer, Milchflaschen
Mohren-Apotheke K. Wolf
Hauptplatz 3.

Vertreter

für 5615

Feuer- u. Einbruchversicherung

von erstklassiger Gesellschaft gesucht. Pensionisten bevorzugt. Adresse in der Verm. d. Bl.

I. Marburger

Klavier-, Pianino- und Harmonium-

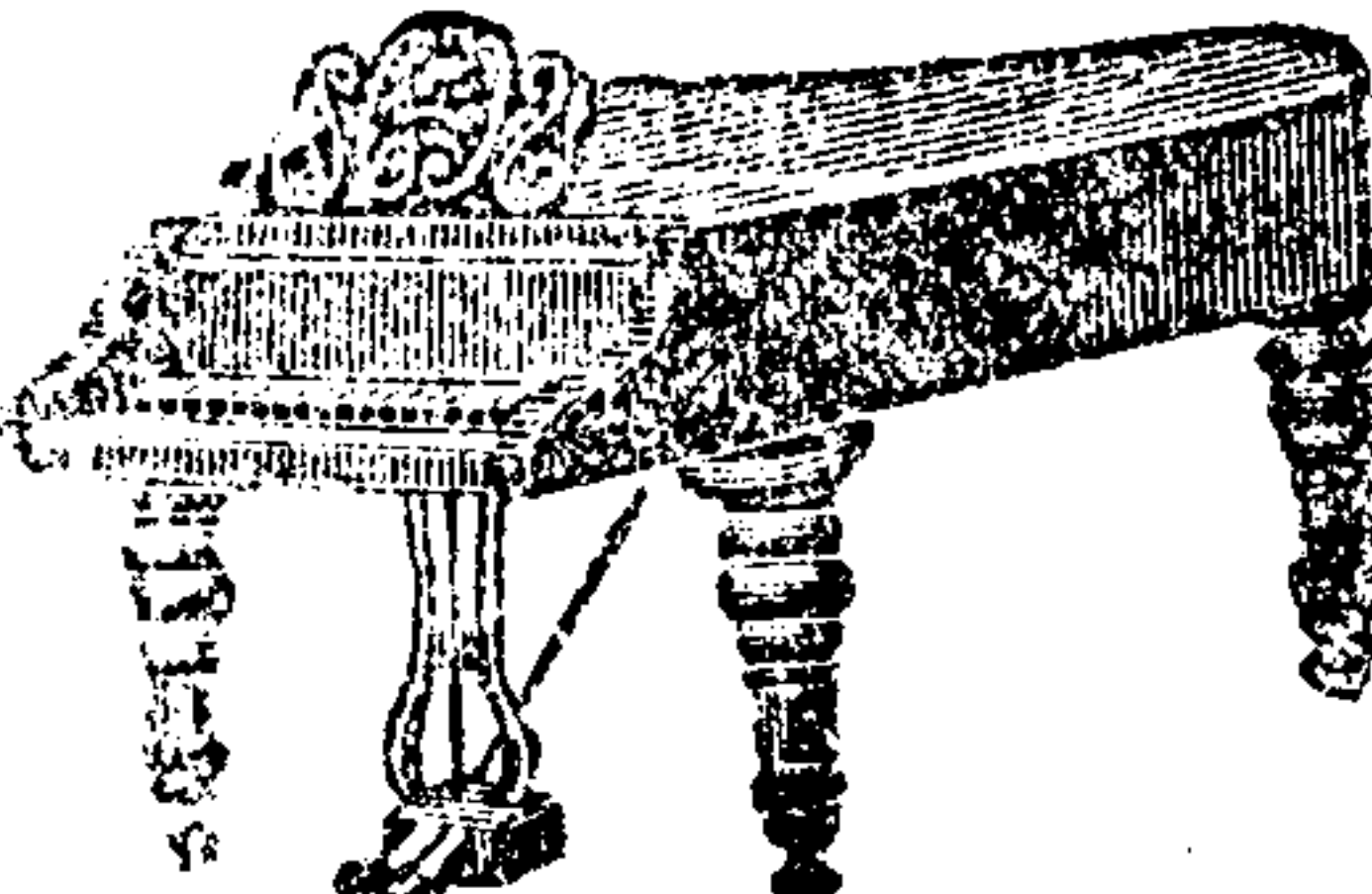
Niederlage und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850

Schillerstrasse 14, I. St. Hofgebld.



Große Auswahl in neuen und überstimmten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; daselbst wird auch gediegener Gitarrenunterricht erteilt.

Billige Miete und Ratenzahlungen.

Polizeihunde,

Rasse Dobermann, 8 Wochen alt, Prima Stammbaum, hat abzugeben Wagrands, Bittlinghofgasse. 1775

Frischer 1782

Maisprimen

eingefochte Preiselbeeren mit Zucker

diverse Marmeladen

zu den billigsten Tagespreisen bei

Alex. Mydtil, Herrengasse 46.

Schweissfüsse, Schweissgeruch

beseitigt sofort nur das kosmetische Präparat Vitek's

Panax-Pasta

1 Tube 70 Heller.

Ist nicht fett! Wirkt prompt und dauernd. Besonders eingeführt bei der I. u. I. Osterr.-ungar. Armee. Überall zu haben! Allein echt von:

Fr. Vitek & Co. in Prag

Verband für Deutschland: Vindner-Apotheke, Leipzig. — Zu haben in Marburg bei Hans Thürr, Drogerie, und Karl Wolf, Drogerie.



Echtes Mack's
Kaiser-Borax

Bester Badezusatz,

macht die Haut rein, frisch und gesund.

Nur echt in roten Schachteln mit der knieenden Frau zu
15, 30, 75 h. Überall zu haben! Niemals lose!
Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1.

Möbel!

eigener Erzeugung
in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.

Marburg, Burgplatz 3
Filliale Pettau, Sarnitzgasse

Gelegenheitskauf!

Schönes, komfortables, stockhohes Haus mit 7 Wohnzimmer, Veranda, Nebenlokalitäten und Wirtschaftsgebäude, auch im Winter bewohnbar, neben herzoglichem Park, tadellos erhalten, mit 4000 Quadratmeter großem Garten und eigene Wasserleitung zu verkaufen. Näheres bei Herrn A. Nobathin in Mureck. 1686

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-Scheiben, gesetzlich vorgeschriebene und Unfall nebst Valorentransport.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krükel**, Burggasse Nr. 8.

Tüchtige Akquisiteure werden jederzeit unter günstigen Bedingungen angestellt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung. Heiratsgut- u. Militärdienstversicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten ohne ärztliche Untersuchung.**

WER
mit seinem
MAGEN
U. DARM
unzufrieden ist
nehme eine kurze Zeit
regelmässig
Med. Dr. Traub's Magenpulver
GASTRICIN
Erfolg überraschend
In allen Apotheken
Igr. Schachtel
K. 3.
GENERALDEPOT
Sternapotheke Wien IX
Favoritenstr. 25
Prospekte gratis
Für Ärzte
Grossapotheken-Str.

Zu haben in Marburg bei Karl Wolf, Alois Sirak, Viktor Savost, Fried. Prull, W. König.

Elektr. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische La-Batterien und Metallfedern-Flügel-lampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Hen, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Ein neugebautes

Wohnhaus

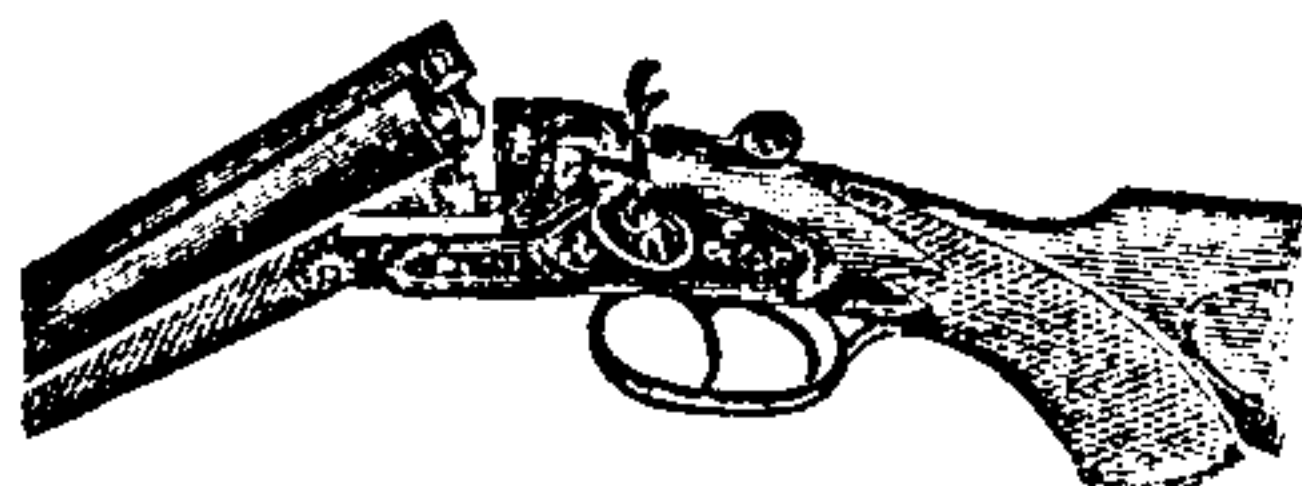
mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Pettau'ser Bezirksstrasse gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Kretz, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstrasse 59. 148

Männer und Frauen die bei Harnröhrenleiden

(Ausfluss frisch und veraltet) alles umsonst angewandt, verlangen sofort kostenlos Auskunft über eine ganz unschädliche, überall leicht durchzuführende Kur in versch. Stufen ohne jeden Aufbruch. Heilung in circa 10 Tagen. Preis sehr mäßig. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Dr. med. G. Seemann in Sommerfeld 93 (Bez. Frankfurt-Oder). Zufriedenheit erforderlich. Heilmittel erfolgt bei Bestellung durch Wiener oder Budapest'sche Versandstelle, daher jede Zollschwierigkeit ausgeschlossen.

Darlehen

ohne Vorpfand, rasch und kulant, durch Sandor Wiener, Preßburg, Eskomptebüro. 5397



Jagd-Gewehre

in allen Ausführungen, Flobert- und Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Jagdgeräte, Wild-Locher, kurz alles, was ins Fach schlägt, billig und gut, bei der streng realen Gewehrfabrik Anton Antonitsch in Ferlach Nr. 111, Kärnten. Preislisten umsonst u. frei.

Grundbesitz
! bei Gams !

an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle 500 A. und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Bau-lustigen sehr anempfohlen, da es nur ein Gelegenheitskauf ist und niemand bei Marburg so etwas billiges bekommen kann. Nähere Auskünfte erteilt H. Notar Fritsch in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstrasse 90 gegeben. 4116

Bauplätze

und ein Feld sind an der Lembacherstrasse zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. St. 1221

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

Ein Kupon Mtr. 3-10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikpreisen die als real u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brunn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.



Erstklassige Bezugsquelle
für
solide und elegante
Schuhwaren

Niederlage der
Aktien-Gesellschaft
vormals

k. k. priv.

Münchengeräther Schuhfabrik.
Auswahlsendungen.

Enorm billige
Preise:

K 12-50
„ 16-50
„ 18-50
„ 20-50

Schuhwaren-Haus
Leopold Hietzger, GRAZ
Sackstrasse im Hause Hotel Erzherzog

Anerkannt vorzügliche

1409

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebtesten „Austriacameras“ und „Austriaplatten“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII, wenden.



R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31
i. d. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik fotogr. Appar. — Photogr. Atelier.
Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

Postl's Bahnrestauration

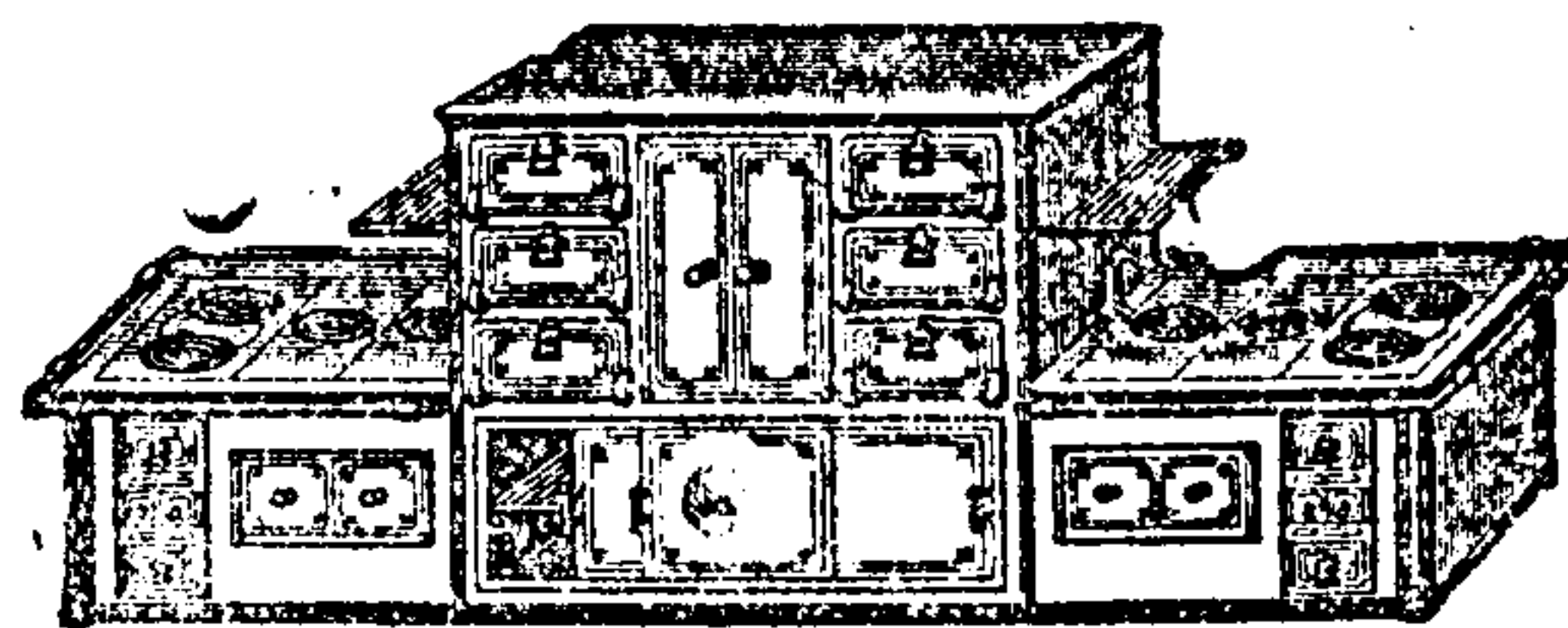
Feistritz bei Lembach

schönster Ausflugsort bei Marburg. Bekannt vorzügliche Weine (auch aus den Graf Meranischen Weingärten) und gute Küche. 1701

Hermann und Hanni Postl.

Krapina-Töplitz heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias.
(Kroatien)
Auskunft u. Prospekt durch die Direktion.

Ferdfabrik H. Koloseus
Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfbockanlagen, Gasboiler und Gasherde, frische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weisse minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos

203

Möbel der Neuzeit

Reell-solide. im Reell-solide.
Möbelhaus K. Wesiak, Marburg, Tegetthoffstr.
 Nur erstklassige Erzeugnisse. Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.

Durchschlagenden Erfolg

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe

in modernsten, ganz neuen, massigen Fassons von unübertroffener Passform in grössier Auswahl. **Schuhwarenhaus**

M. Schram

Filiale: Tegetthoffstrasse.
 Hauptgeschäft: Herrengasse 23.



Ein Lehrlinge

mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. Spezerei- und Kolonialwaren-Handlung Ignaz Tischler, Marburg. 1421

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Arany Janos-utca 18. Prospekt franko.

Wegen Domizilwechsel!

1. Holz- und Kohlenhandlung samt Grund zu verkaufen oder zu verpachten.
2. Flaschenweinhandlung samt Keller usw. zu verpachten.
3. Wohnung mit 2 Zimmer u. Kabinett nebst Zugehör im 1. Stock, gassenseitig, zu vermieten ab 1. Juli 1914.
4. Wohnung mit 2 Zimmer, Kabinett usw. im 2. Hof, Parterre, zu vermieten bei Eilek, Burggasse 10. 1724

Zwei Billenwohnungen mit 3 Zimmer, Bade- u. Dienstbotenzimmer, Gas u. Garten ab 1. Mai zu vermieten. Anfrage Franz Josefstrasse 23. 1689

Therese Toplak
 Herrengasse 17
 ältestes Geschäft für Konfektion empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Art **Schößen, Blusen, Kinderkleidchen** für Knaben und Mädchen, **Wetterkrägen** sowie **Schürzen, Wäsche** etc. zu billigsten Preisen.

Villenartiges **Familienhaus** nächst Stadt Lebnitz, bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Speis, Keller, Nebengebäude mit Wohnung, Waschküche, Holzlage, Brunnen, Obst- und Gemüsegarten preiswürdig zu verkaufen. Anfrage postlagernd Nr. 100 Lebnitz. Jede Vermittlung ausgeschlossen. 1677

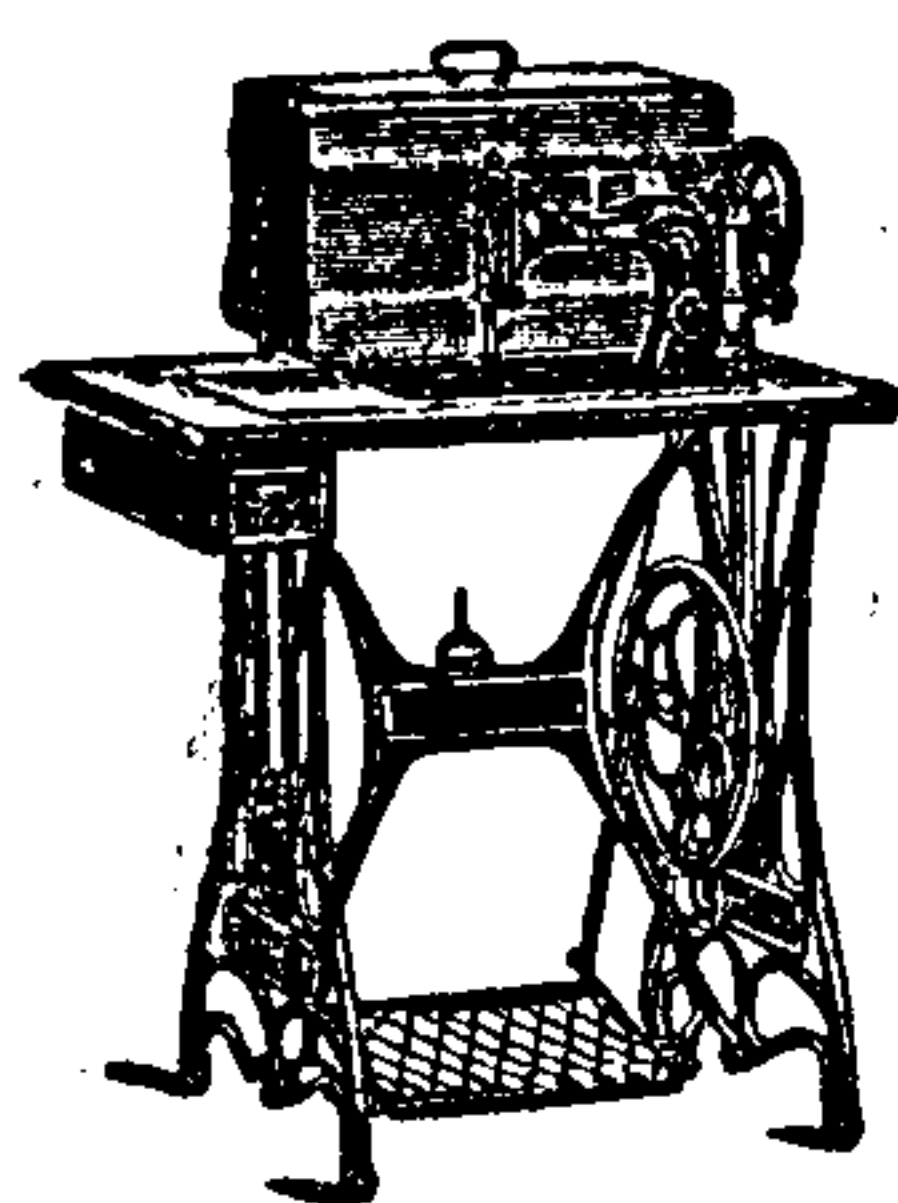
Zu verkaufen: wegen Krankheit ein Haus an der Stadtgrenze, großer Gemüsegarten mit Obelobst, Weinhefen, Wirtschaftsgelände und Feld. Adresse in der Wm. d. Bl. 1218

1. Marburger Großwäscherei, Feinpußerei und Vorhang-Appretur

Fanni Wittek

Betrieb: Franz Josefstrasse 9 Annahmestelle: Domgasse 4
 Telephon Nr. 47/VI

empfiehlt sich zur Übernahme von Hemden, Strümpfen, Manschetten, Leib- und Hauswäsche, wie auch sämtliche Wäsche für Hotels und Pensionen, mit der Versicherung, daß dieselbe auf das sorgfältigste ausgeführt wird. Neue modernste Anlage, somit größte Schonung der Wäsche. Abholen und Zustellen kostenlos. Provinzaufträge werden raschest erledigt. 1260

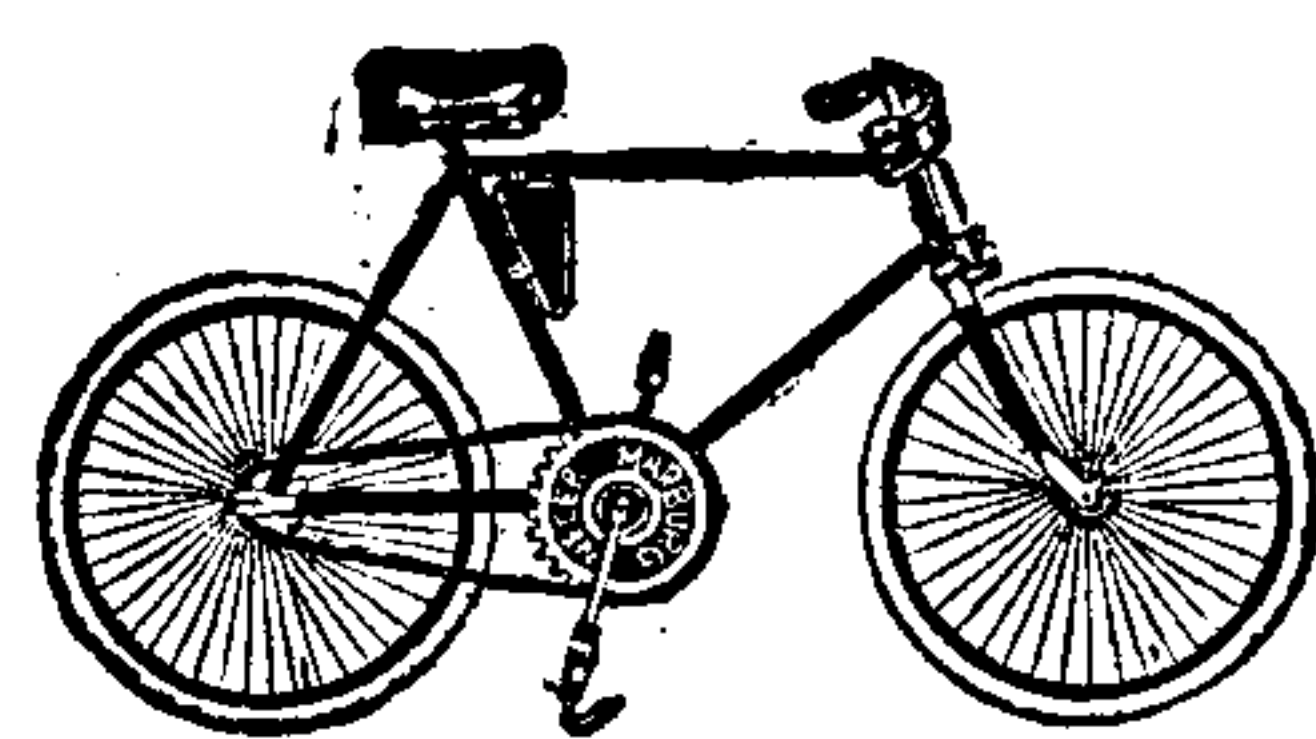


Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

gegründet 1889
 behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude

Erzeugung der bekannt dauerhaften Neger-Mäder mit Präzisions-Kugellager, Freilauf mit automatischer **Rücktritt-Innenbremse, Modell 1914.** Reparaturen von Nähmaschinen, Fahrrädern und Automobilen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, aller fremden Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. **Ladungen** von Akkumulatoren für Elektro- u. Benzinautomobilen werden zu jeder Zeit vorgenommen. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile.** **Vernickelungen aller Gegenstände prompt u. billigt.** Lager der weltbekannten **Pfaff-Nähmaschinen** für Aufstickerie, Stopfen und alle Näharbeiten, sowie auch anderer Nähmaschinen-Fabrikate. **Ersatzteile** von Nähmaschinen, sowie Fahrrädern, Gummireifen, Sättel, Öle, Nadeln etc. Preisliste gratis u. franko.



200 Wetterkrägen

für Herren und Damen, federleicht, bis 135 cm lang, werden solange der Vorrat reicht, um nur **K 10.50** verkauft.

Konfektionsgeschäft FERNER, Herrengasse 23.



INGER

Nähmaschinen

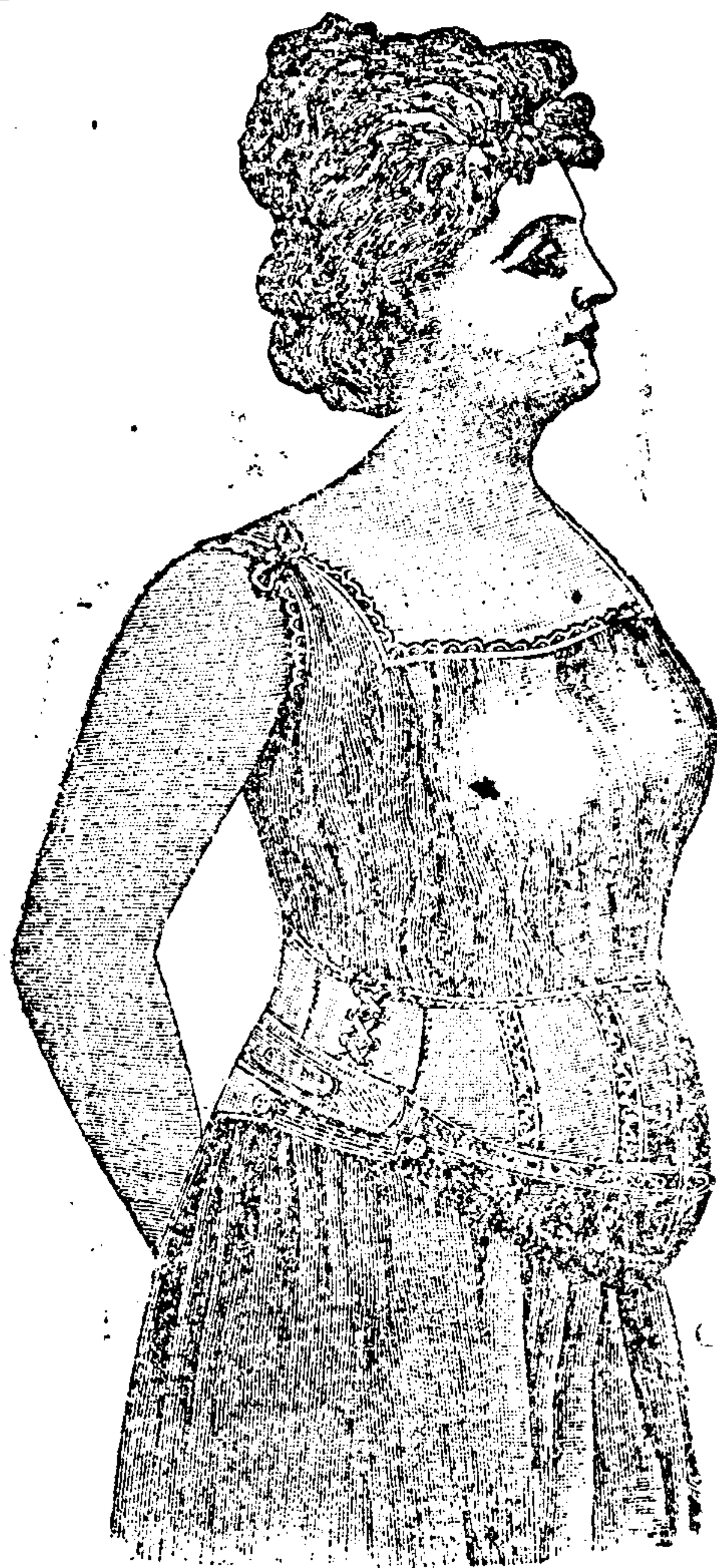
für alle erdenklichen Nähzwecke.

Durch unsere sämtlichen Läden oder durch deren Agenten zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gleit: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Kirchengasse 87



Leihinden
sowie alle chirurg. Bandagen, Platt- und Senkfuß-Schuhelagen usw. Orthopädische Apparate nach ärztlicher Vorschrift.
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Ergänzungen von Hosenträgern und echten Firschlederhosen zu mäßigen Preisen.

Marburg, Burggasse 7.
Franz Podgorsdick, Bandagist und Schuhmacher

Gegründet 1860

Gegründet 1860

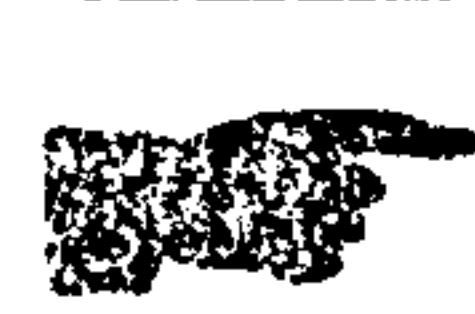
Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfiehlt sich den geehrten B. L. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Kloppeleinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegethoffstraße 55, Wielandgasse 4



Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mäßigen Insertions-Kosten nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3.

Telephon (interurban) 5493

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Gelegenheitskauf.

Ein Zinshaus, 25 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billig zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 5116

Musikalien-Leihanstalt.

Hiefiges Abonnement R. 2
Auswärtiges „ R. 3.

Katalog 50 Heller.
Prospecte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler
und
Instrumentenmacher

Marburg, Schulgasse 2.

Einen Selbstruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. R. im Oberrheingebirge Schreiben Sie sofort an diese besonnenen Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Rephäre, Kanabasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanel, u. s. w. out und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Beste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

„Servatius“

bester Drahteinsatz
eigenes Erzeugnis,
größte Dauerhaftigkeit.
Drahtmatrassen-Fabrikation.
Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg,
Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Kleine Villa

mit geringer Anzahlung zu verkaufen, eventuell auch zu vertauschen. Zuschriften unter „8000 R.“ hauptpostl. 1729

Zwei

möbliert. Zimmer

mit Dienerzimmer, Gas ab 1. Mai zu vermieten. Anfrage Franz Josefsstraße 23. 1690

1 Glaserlehrling

wird aufgenommen. Hauptplatz 18. 1664

Hühneraugen-Operator

geht auch auf Wunsch ins Haus. Honorar R. 1.—. 534

Josef Stary

Tegethoffstraße 39.

Zementwaren

wie Rohre, Plasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zaunpfähle, Betonbreiter für Gartenbeeinfassung u. Steingewerke werden offeriert billigst
Ferd. Rogatsch
Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung
Marburg a. D., Fabrikstraße
Telephon 188.

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1506

5. Billerbeck in Marburg.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir der geehrten Bewohnererschaft von Marburg und Umgebung anzuzeigen, daß ich am 1. April 1914 in Marburg, Vitrinhofgasse 13, eine

Gold- und Silberarbeiten-Werkstätte

errichtet habe und stets bestrebt sein werde, meine geehrten Kunden durch gute und billige Arbeit zufrieden zu stellen. Meine langjährige Praxis in erstklassigen Geschäften verfehlt mich in die Lage, nur solide Arbeit zu liefern. Alle in dieses Fach einschlagenden Neuarbeiten und Reparaturen. Einkauf von altem Gold und Silber. Einem gütigen Zuspruch entgegengehend, zeichne hochachtungsvoll 1396

Anton Schwaiger, Gold- u. Silberwaren-Erzeuger.



L. Eufers Touristen-Pflaster

Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen usw. Zu beziehen durch alle Apotheken. Hauptdepot:

L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.

Man ver- L. Eufers Touristen-Pflaster
lange nur 34 K 1.20.

Achtung vor Imitationen.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Seit 1868 glänzend bewährt:

Berger's mediz. Teerseife

von G. Hell & Comp.

durch herabragende Werte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Barbschuppen, enthält 10 Proz. Salicyl u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife für Frauen und Kinder:

Berger's Glycerin-Teerseife.

Ferner ohne Teer die sehr gerühmte:

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milchschorf und andere Hautübel. Preis pro Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorzüglicher Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Barbschuppen sowie als Haarnachmittel. 1 Fl. R. 1.50. Versehen Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Güte. Prämiert mit Ehren Diplom Wien 1893, Ehrenkronung und gold. Med. Wien 1913 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I. Helfertorferstrasse 11/12.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Leiden Sie an Gallensteinen, Gicht, Rheumatismus und Kopfleiden

so verlangen Sie sofort unseren Prospekt, welcher Ihnen gratis zugesandt wird und Hilfe ist sicher.

Wilhelm Pelz & Comp. Karlsbad.

SYRUP PAGLIANO

das beste BLUTREINIGUNGSMITTEL.
Erfunden von Prof. GIROLAMO PAGLIANO im Jahre 1838 in Florenz. In tausenden Familien seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt. Man verlange ausdrücklich in allen Apotheken den echten Syrup „GIROLAMO PAGLIANO“ mit der blauen Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift des Erfinders:

Girolamo Pagliano

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma
Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfini
(Prospekte auf Verlangen gratis und franko.)

Geehrte Bauinteressenten und Kunden!

Gefertigter übernimmt sämtliche in sein Fach einschlägigen Regiearbeiten. Auch moderne Arbeiten werden fachkundig, prompt und billigt ausgeführt. Ergeben sich inzwischen notwendige Maurerarbeiten, so werden selbe durch einen Maurermeister billigt berechnet.

Johann Spes, Zimmermeister u. Dampfsägebesitzer
Marburg a. D., Windenauerstraße 26. 1414

Freiwillige Liegenschaftsfeilbietung.

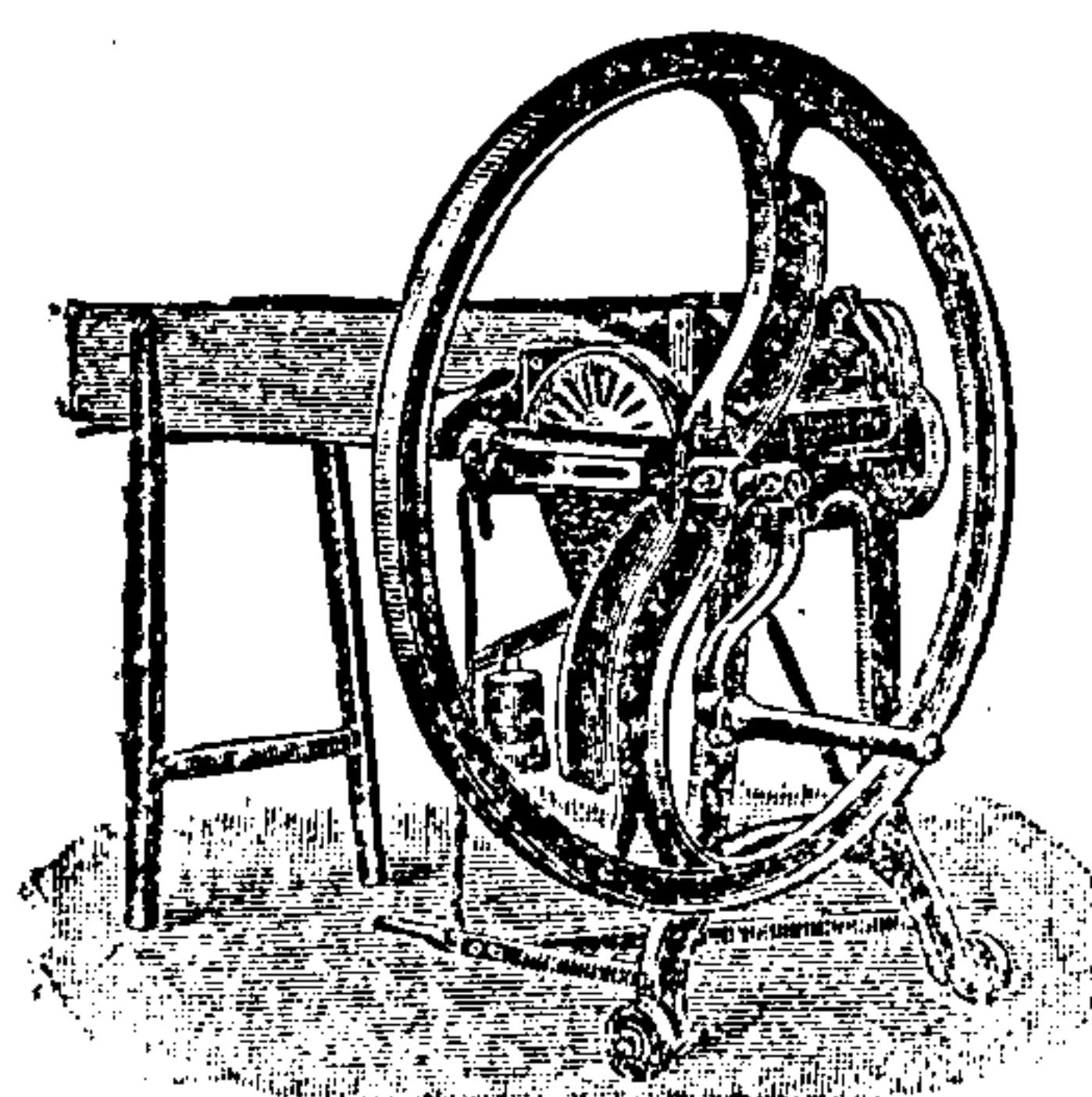
Am 5. Mai 1914 um 3 Uhr nachmittags findet von den Erben nach Anton Raschmann in Marburg, Reiserstraße 23, an Ort und Stelle der freiwillige Verkauf des Besigtes, bestehend aus Hochparterre Wohn- und großem Wirtschaftsgelände mit drei parzellierten Baupläzen, die kanalisiert sind, an der Ostseite gelegen, im Flächenmaß von circa 3100 Quadratmeter, an den Meistbietenden statt. — Nähere Bedingungen können bei den Erben Raschmann, Reiserstraße 23, eingesehen werden.

44 Jahre an der Spitze.

Josef Dengl's Nachf. Karl Tichy

Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. a.
(Steiermark.) Gleisdorf. (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Jauchepumpen, Wiesenmooseggen, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchscher“,



Benzinmotore.

Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechne ich zum Selbstkostenpreis. Um Irrtümern vorzubeugen, bitte genau auf den Namen Josef Dengl's Nachf. zu achten.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch

empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze.
Ausgiebigkeit. schöner Färbung



VERLANGE SIE STETS
LOBOSITZ

Eternit-Schiefer

Nur dann echt,
wenn jede Platte die
gesetzl. geschützte
Wortmarke

Eternit
in erhabener Schrift trägt

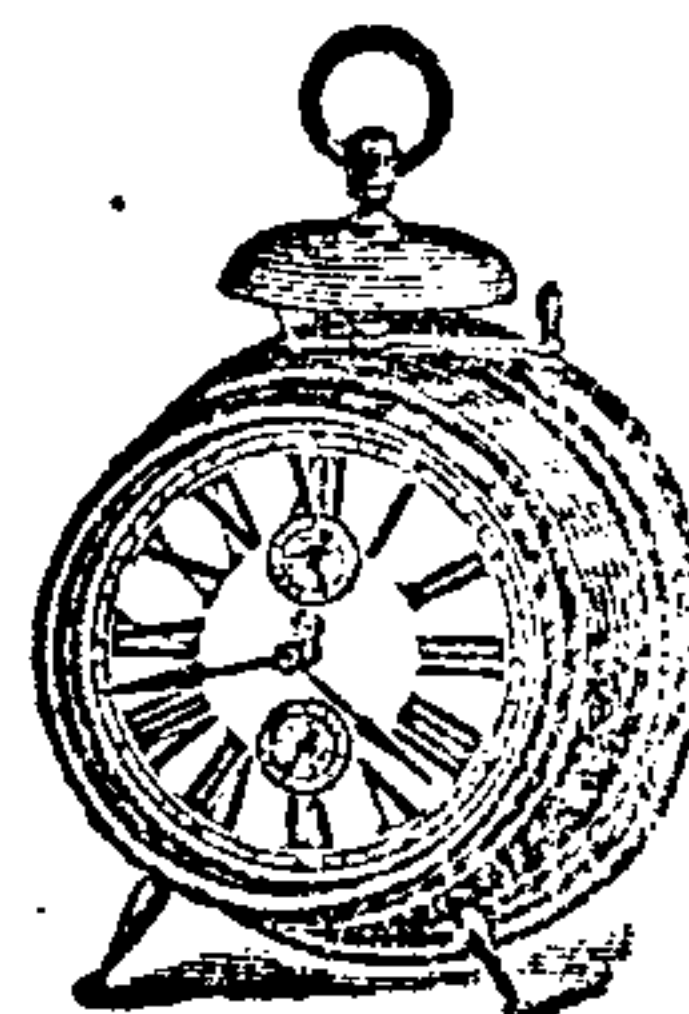
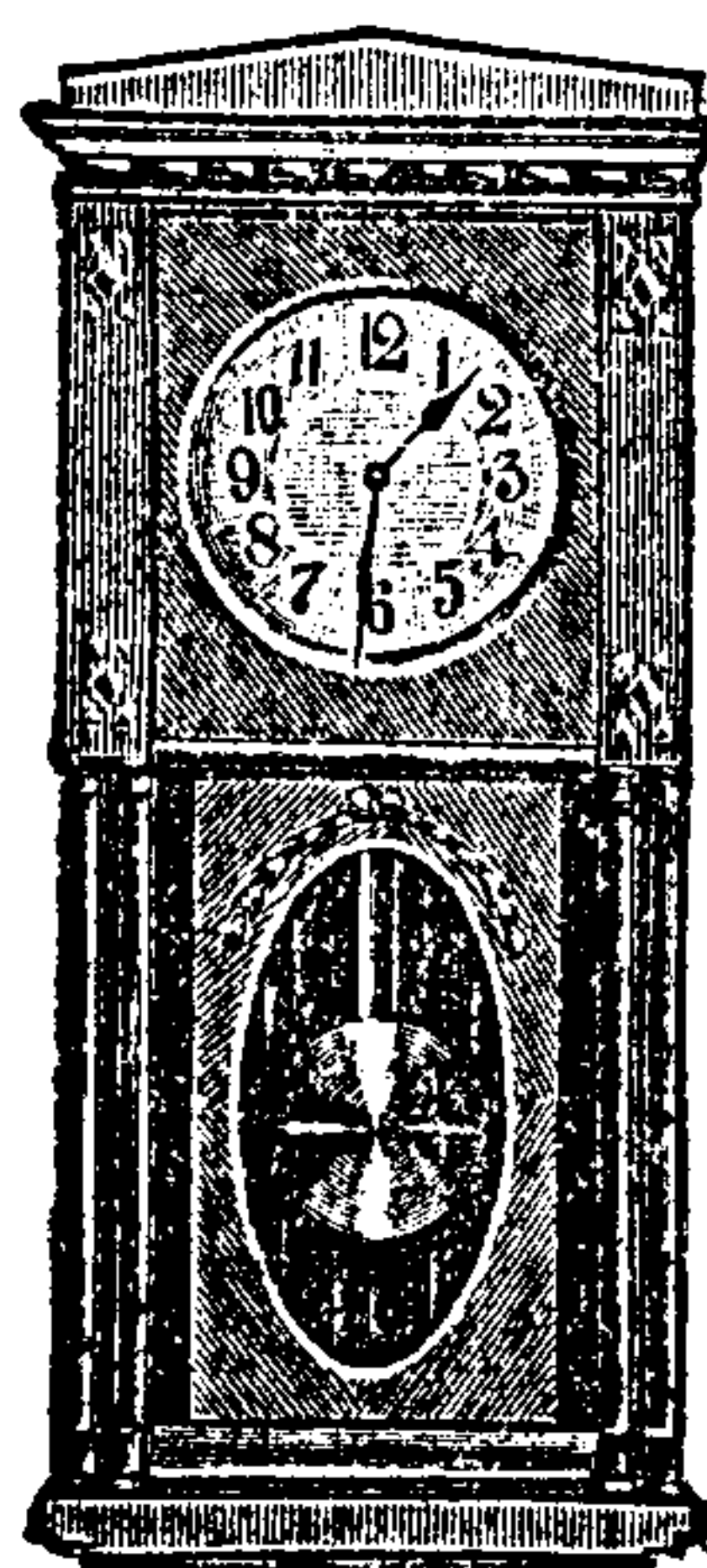


Reparaturlose Dachdeckungen

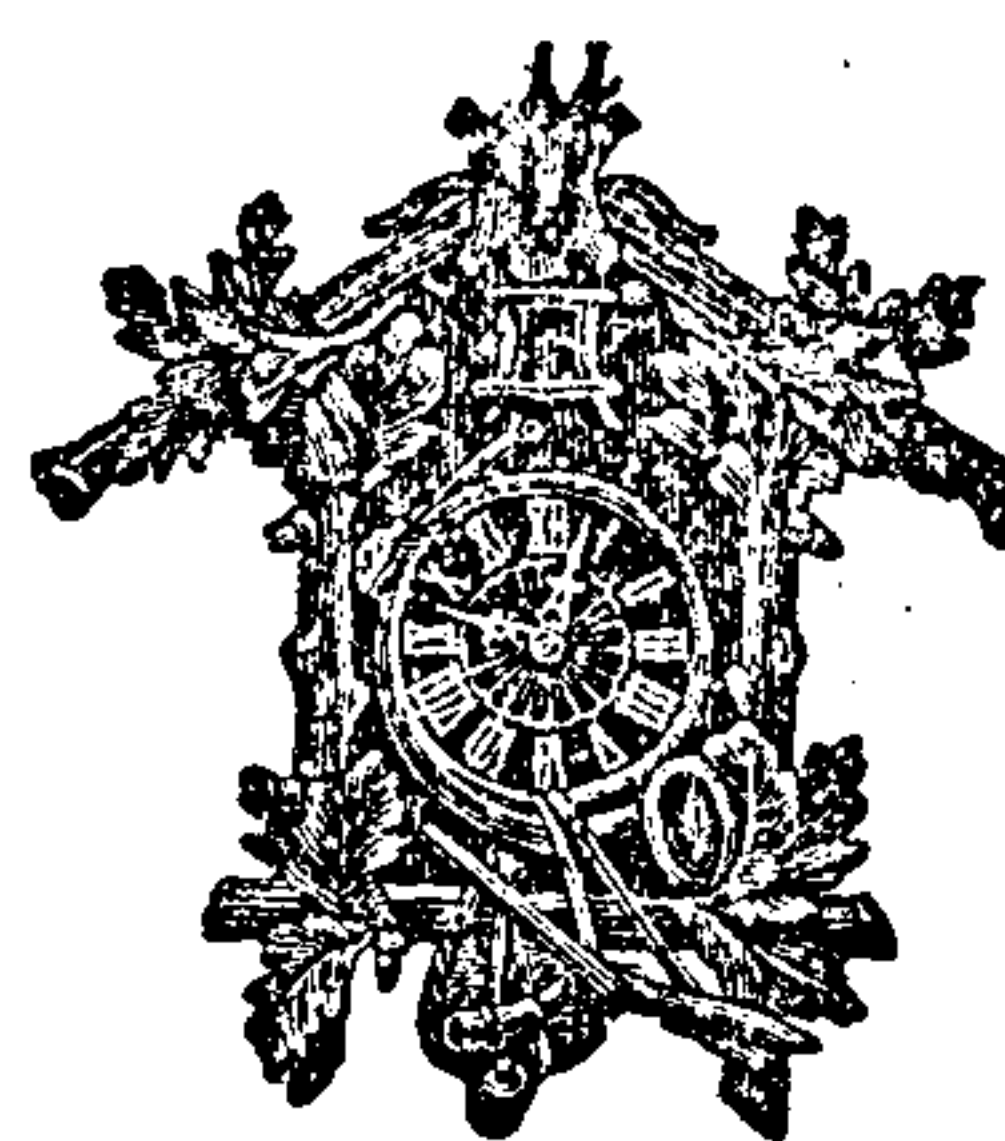
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK
VOCKLABRUCK BR. DE. WIEN IX/4

Wetterfeste Mäuerverkleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.



K 2-80.



Michael Jagers Sohn

Schätzmeister Uhrmacher des Gerichtes
Herrengasse Nr. 15
gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

Gutgehendes

Gasthaus

in Marburg oder in der nächsten Umgebung wird auf Rechnung oder in Pacht gesucht. Anfrage in der Verm. d. Bl. 1582

Tüchtige Wamsellen

sowie Lehrlinge werden aufgenommen. Tegetthoffstraße, „zum Englischen Haus“. 1758

Wertheimkasse

wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Verm. d. Bl. 1742

„Persana“

bestes

Kinder-Kraftnähmehl für Säuglinge

Wöchnerinnen und Konvaleszenten. Höchster Nährwert, leicht verdaulich. — Zu haben in Marburg:

Schutzengel-Apotheke A. Girak

Tegetthoffstraße 33. 374

A. S a v o f t, Magdalenen-Apotheke.

Extra-Ausgabe

Ich schnitt es gern in alle Rinden ein,
Ich grub es gern in jeden Kieselstein,
In alle Blätter möcht ich schreiben,
Beim Palma Absatz will ich bleiben.



Älteste, größte, billigste Speditions- und Möbeltransport-Unternehmung

Marburgs

Grosser
Wagen-
park.



Grosser
Wagen-
park.

Für Übersiedlungen stehen 6 bis 9 Meter lange Patent-Möbelwagen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden.

Neugebaute Lagerräume zur Möbelaufbewahrung (Kabinensystem) zu billigsten Preisen.

FRITZELACK! NUMATA

zum besten Selbstanstrich EMailLACKFARBE von FUSSBÖDEN. für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.

HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!

Im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei:	H. Wüllerbeck, J. Fischbach, V. Sabutofscheg.	Zu haben in Mured bei:	Heinrich Steffling, S. Moritz's Wwe., Franz Wegschaidler, Franz Matheis.
" " "	Gilli bei: August de Toma.	" " "	Pettau bei:
" " "	Friedau bei: Matthias Weselic.	" " "	Kablersburg:
" " "	Luttenberg bei: Franz Wirth.	" " "	Rann bei:



Garantierter Erfolg, sonst Geld retour

Ärztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung. Eine üppige schöne Büste erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Rig. Busen-Creme, behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher sicherer Erfolg. — Außerlich anwendbar. Probepackung N. 3.—, gr. Dose genügend zum Erfolg. N. 8.—. Kol. Dr. A. Rig. Laborat. Wien, IX, Berggasse 17/F, Versand streng diskret. Depots in Marburg: Schutzengel-Apothete; Apotheke Marienhilf und Parfümerie Wolfram. 881

Sparherdzimmer mit Dienerzimmer ab 1. Mai, zu vergeben. Unter-Rotweinerstraße 27, Neuborf bei Marbg.

Möbl. Zimmer Verggasse 8, 2. Stock links.

Ein Geschäftsmann

bittet eble Menschenfreunde um 600 Kronen gegen ehrliche Abzahlung. Unter „Dringend“ an die Verwaltung des Blattes. 1521

Zu vermieten

Wohnung mit 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Zugehör, Schulgasse 5.

1 kleines Gewölbe.
1 Zimmer und Küche, 1. Stock.
Anfragen Vitrinhofgasse 11.

Wollen Sie Kleider, Pelzwerk etc. gegen Motten sicher schützen?

gehen Sie zur DROGERIE

Mag. Ph. Karl Wolf
Herrengasse 17.

Technische Lehranstalt

Programme frei.

Bodenbach a. Elbe

Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Architekten, Techniker, Chemiker.

Leiden Sie? Fühlen Sie sich krank, matt, niedergeschlagen? Dann versuchen Sie eine Kur mit auf- lösenden Tee, Marke „Obelisk“, vormals Gafil-Tee, welcher be- sonders zu Frühjahrs- kuren sich eignet ohne daß er die gewohnte Le- bensweise be- einflusst. Es ist das wirksamste Mittel gegen hartnäckige Stuhl-Ver- stopfung, be- sonders bei ver- alteten Leiden, Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen, Appetitlosig- keit, Magen- verstopfungen und leistet vorzügliche Dienste zu Ent- setzungssturen.

Dieser aus den heilkräftigsten Pflan- zenstoffen bereitete Tee ist seit mehr als fünfzig Jahren ein unentbehr- liches Hausmittel, das den Magen kräftigt, den Schleim löst und seiner blutreinigenden Wirkung wegen allen anderen angepriesenen Arzneien vor- zuziehen ist. Man achte auf die Schutz- marke „Obelisk“ und weise minder- wertige Nachahmungen zurück. — Kleines Paket 60 Heller, großes 1 Krone. Mindestverwand 4 kleine oder 2 große Pakete. Erhältlich in allen Apotheken oder der alleinigen Erzeugungsstelle: Apotheke Zum Obelisk des Viktor Hauser, Klagenfurt, Kardinalsplatz. Man achte auf die genaue Adresse. Haupt- depot: Apotheke M. König, Le- getthoffstraße, außerdem erhältlich in allen Apotheken von Marburg. 1373

Nett möbliertes

ZIMMER

gassenseitig, mit separiertem Eingang für eine oder zwei Personen sogleich zu vermieten. Schillerstraße 23, 1. Stock. 1680

Geschäftsdiener

lediger, verlässlicher, fleißiger Arbeiter findet Aufnahme bei Ferd. Kaufmann, Spezialeidlg. Hauptplatz 2. 1786

Lehrjunge

aus gutem Hause sowie Kassierin (Anfängerin ausgeschlossen), deutsch und slowenisch sprechend, werden für ein Detail-Handelsgeschäft gesucht. Offerte unter „Nr. 1000“ an die Verw. d. Bl. 1743

Wirtschafterin

münscht bei einem alleinstehenden Herrn unterzukom- men. Anträge unter „Wirtschafterin“ an die Verw. d. Bl. 1744

Wohnungen

Schöne sonnseitige neue mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzu- fragen Mozartstraße 59, beim Haus- eigentümer. 147

Buschenschank Jerič

Potischgauertal mit nur 1913 Weine wieder offen. Gemischt- lese 80 und eine Sylvaner Auslese 96 H. per Lit. 1496

Schönes Landhaus

mit großem Obstgarten, am Berge gelegen, ist unter gün- stigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Villa „Waldestrub“, Eghditunnel. 1767

Lehramtskandidat

erteilt gründliche und billige Nachhilfe. Antr. unt. „Deutscher Abiturient“ an Ww. d. Bl. 1776

Schönes Haus

neu und massiv gebaut, Ziegeldach, Schweizerform, 4 Zimmer, 2 Spar- herdbüchen, großer Keller, geräumig. Hof und Gemüsegarten, in schönster ebener, ruhiger, staubfreier Lage, 1/2 Gehstunde von Marburg, für Pen- sionisten besonders geeignet, ist sehr billig sofort zu verkaufen. Beim Kauf 3500 K. nötig. Näheres bei Franz Podlipnit, Thesen Nr. 37 bei Marburg. 1560

1 Doppel-Jagdgewehr

Canaster, Ferlach, Fabrikat, mit Tasche und Munition ist billig zu verkaufen. Anfrage bei Berger, Vitrinhofgasse 12.

Billiges

nett möbliertes Zimmer zu vermieten. Tegetthoffstraße 28, 2. Stock rechts. 1785

Pilsnerbier

Urquell, aus dem bürgerlichen Brauhaus in Pilsen empfiehlt stets frisch vom Faß sowie in Flaschen (Originalfüllung)

Karl Luckner

(vorm. Tschutscher)

Delikatessenhandlung, Herrengasse 5. Telefon Nr. 8. 1783

Gasthaus mit Ökonomie

1578

gute Gebäude, schöner Posten, für jedes Geschäft geeignet, ist zu verkaufen. Anfrage Brude- mann, St. Peter bei Marburg.

J. Kokot

Schmiedmeister, Marburg.

Kärntnerstraße 84. 1692

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Hufbeschlagen usw. in bester Aus- führung zu den billigsten Preisen.

Uhrreparaturen,

Herrn- und Damenuhren, Ehe- und Verlobungsringe, Ketten, Broschen, Eßbesteck usw. in großer Auswahl und billigt beim Uhrmacher Lorenz Stojer, Marburg a. D., Tegetthoff- straße 30. 1618

Pflegerin

oder älteres Stubenmädchen zu einer kranken Dame wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Anzusagen in der Verwaltg. d. Blattes. 1784

Zur Frühjahrs-Saison!

Große Auswahl von Damen-
handschuhen in weiß u. farbig.

Damenhandschuhe aus Leder-
Imitation das Paar 90 H.

Damen-Leinenhandschuhe, Prima
Qualität, das Paar K. 1.—

Lange Handschuhe in Seide,
Zwirn und Flor in allen
modernen Ausführungen nach
bestem Schnitt.

Glacé- und Rehlleder-Handschuhe,
beste Marke.

Herren-Handschuhe in Glacé,
Zwirn und Leinen.

Kinderstrümpfe in großer Aus-
wahl.

Damenstrümpfe aus Flor, Seide
und rundgewebt in schwarz
und braun.

Modestrümpfe in allen Farben
aus Flor und Seide.

Neuheit! Strumpf „Niren-
haut“ (ganz dünn).

Kinder-Strandanzüge (gewirkt).

Apachenleibchen, Ruderleibchen,
Strandhemden, Kindersocken.

Herren-Socken und Strümpfe
in größter Auswahl.

Felix Michelitsch, Herrengasse 14

Zur Brieftaube.

Jede Dame überzeuge sich selbst von der Billigkeit der Sonnenschirme

um den halben Verkaufspreis.

Permanente Ausstellung.

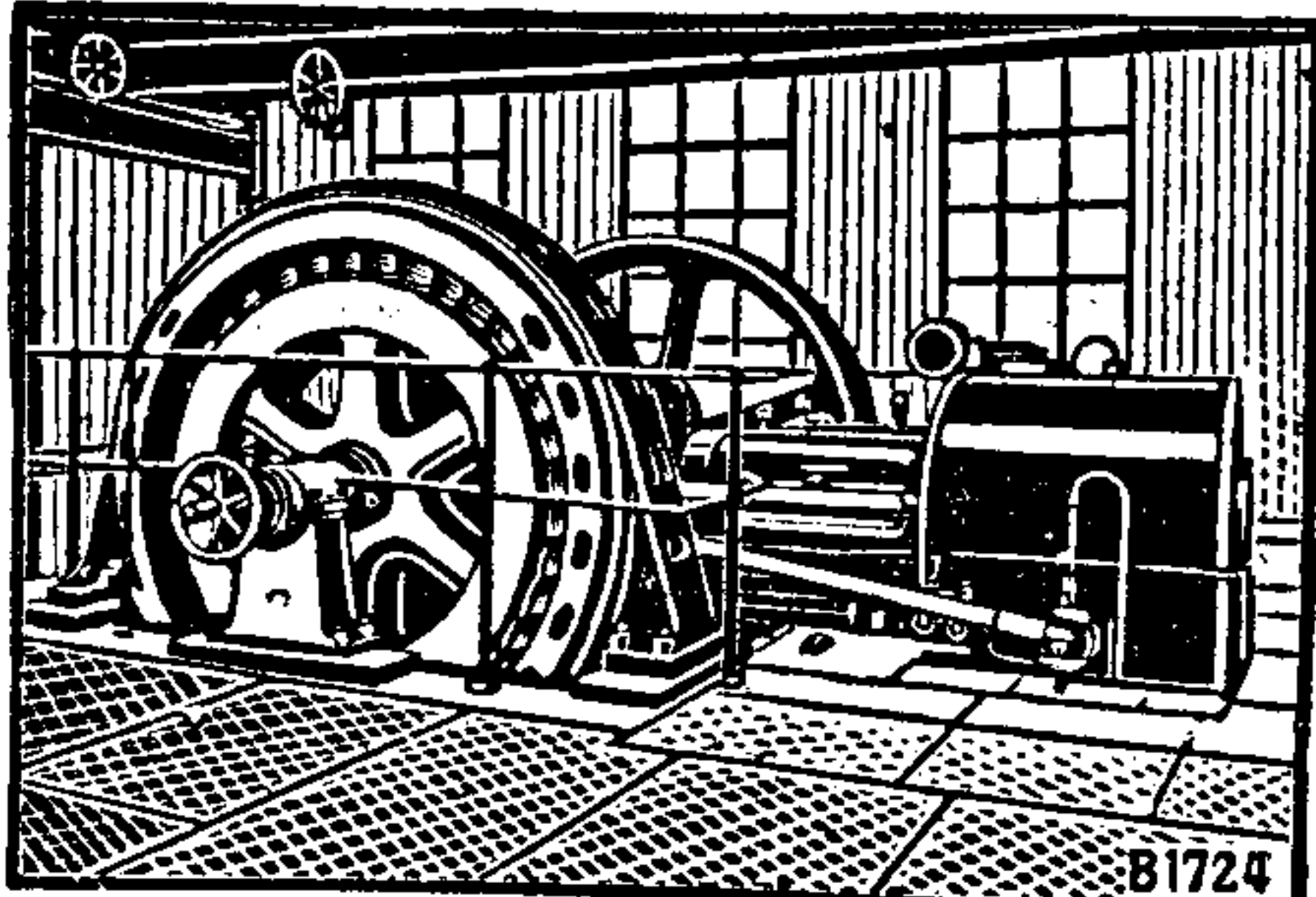
Freie Besichtigung.

Modewaenhaus J. Kokoschinegg.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

FILIALE: WIEN VIII, Laudongasse 9

Telegramm-Adresse: Lanzfiliale Wien :: Telephon interurb.



LOKOMOBILEN

mit VENTILSTEUERUNG „System Lentz“

Für Heißdampf bestgeeignete
BETRIEBSMASCHINE

LEISTUNGEN BIS 1000 PS.

Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobilen
mit direkt gekuppelter Dynamo.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Alpernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Der Versicherungs-Stand pro 1913 beträgt 423 Millionen Kronen

Der Prämienreservenstand pro 1913 beträgt 125 Millionen Kronen.

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

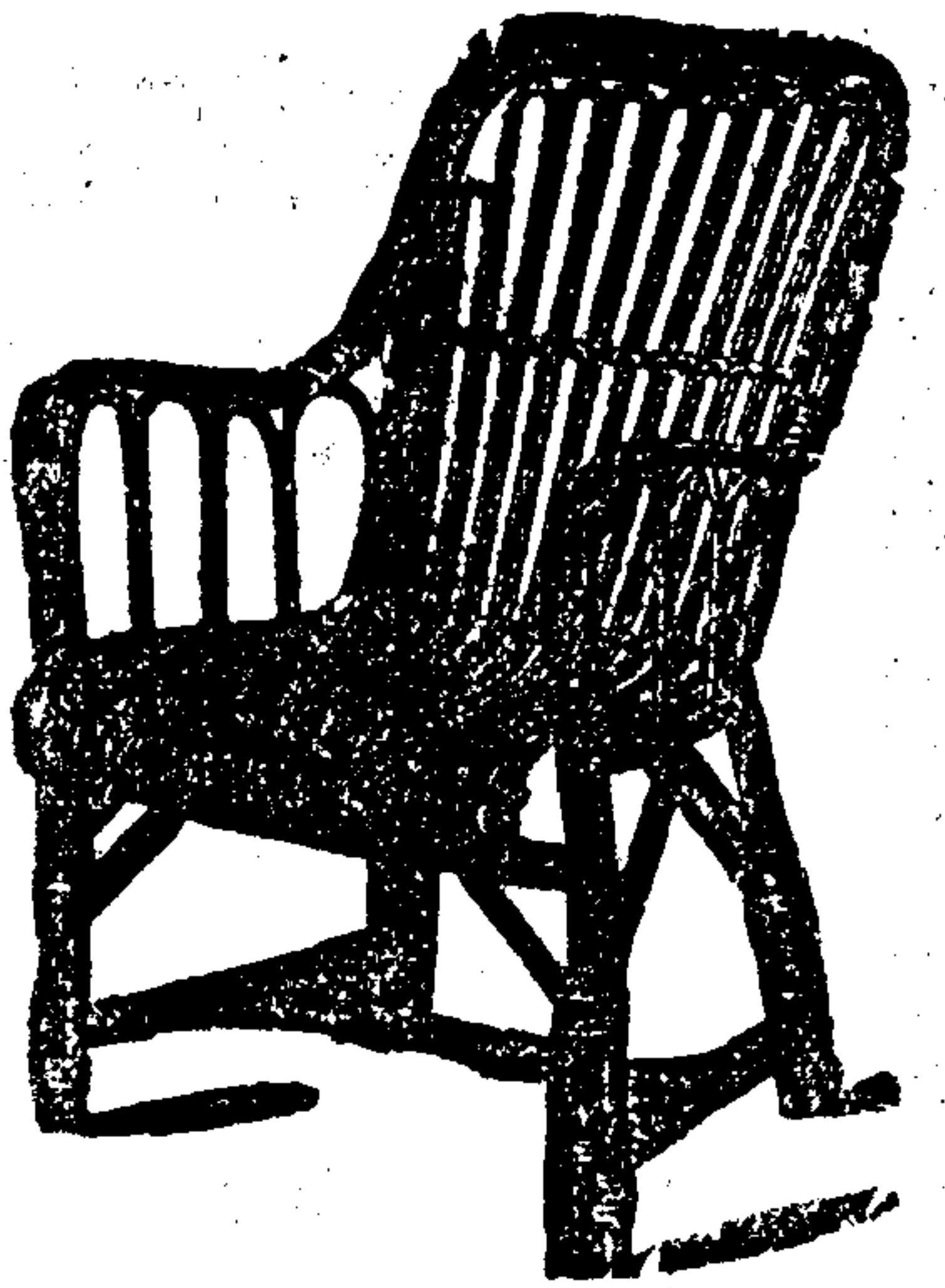
Vertreter werden gesucht.

Große Auswahl von
Korbwaren

eigene Erzeugung. — Kinder-
wägen, Reiseförbe, Garten- u.
Verandamöbel, Liegestühle,
Strandhütten u. s. w. zu den
billigsten Preisen. Auch Bren-
nabor-Klappwagen zu den
billigsten Preisen. Reparaturen
werden schnell und billig aus-
geführt.

Korbwaren - Erzeuger
A. Prach

Marburg, Tegetthoffstr. 21.



KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau
Streich man den Boden — merkt genau!
Und für Parketten reicht 'ne Büchse
Alljährlich von Keil's Bodenwische.
Waschtisch und Türen streich ich nur
Stets glänzend weiß mit Keil's Glasur.
Für Küchenmöbel wählt die Frau
Glasur in zartem, lichten Blau.
Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod'
Streich ich in Grün — den andern Rot.
Doch streich ich Gartenmöbel an
Auf die's gemütlich regnen kann,
Dann zög're ich auch keine Weil
Und streiche nur mit „Keil-Email“.

1309

Stets vorrätig bei:

J. Willebeck, J. Hartinger.

Krnfeld: J. Steinwender.

Cilli: Gustav Stiger.

Gibitzwald: R. Kieslinger.

Gombitz: Franz Kupnik.

Graz: Alois Khamann.

Laufen: Franz Haber Petel.

Radkersburg: Brüder Uray.

Rohitsch: Josef Verliag.

St. Martin: Joh. Böschnigg.

Strah: Leopold Braun

Wildon: Friedrich Unger.

Steierm. Landeskuranstalt

allbek. radiumhält. Akrotherme von 37° C.

Thermal-, Luft-, Sonnen- u. elektr.

Bäder, neugebaute elegante Separat-

bäder, Thermal-Trinkquelle. Vor-

zügliche Heilerfolge bei

Frauen- und Nerven-

leiden, Gicht,

Rheumatis-

mus etc.

bei
Cilli

Post- und Tele-

graphenamt, elektrische Be-

leuchtung, Wasserleitung, herr-

licher Park. **Mässige Preise.**

Autoomnibus Cilli-Bad Neuhaus.

Saison vom 10. Mai bis Oktober.

Auskünfte, Prospekte kostenl. durch d. Rentamt.

Als tätiger Teilhaber mit Kapitalbeteiligung

an nachweisbar rentablen Geschäft oder Fabrik sucht maschinen-
technisch ausgebildeter erfahrungsreicher Mann sicheren Wir-
kungskreis. Werte Anerbieten, welche diskret behandelt werden
unter „tätiger Teilhaber“ an die Ww. d. Bl. erbeten. 1797

Schöne Villa

in Beierdorf, mit Obst-, Zier- und Gemüsegarten, ganz an
der Straße, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu
verkaufen oder gegen kleinen Landbesitz zu vertauschen.

Auf in der Marburger Zeitung.

1828

Schwefel-Heilbad :: Warasdin-Töplitz (Kroatien) ::

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.

Neues Kurhotel. — Elektrische Beleuchtung. — Altberühmte

Schwefeltherme + 58° C. Empfohlen bei Gicht, Rheuma, Ischias etc.

Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Brust-,

Kehlkopf-, Leber-, Magen- und Darmleiden.

Elektrische Massage. Schlamm-, Kohlensäure- und Sonnenbäder

und Heißluftbehandlung.

Das ganze Jahr geöffnet.

1505

Moderner Komfort. Neue Hotels. Herrl. Umgebung. Militärmusik.

Kurarzt: Dr. J. Lochert.

Prospekte gratis.

Stadtapotheke zum k. k. Adler des mag. Friedrich Prull

Hauptplatz, neben dem Rathause

empfiehlt dem P. T. Publikum ihr Lager in- und ausländischer pharmazeutischer Spezialitäten. Kindernährmittel, Mundwässer, Körperthermometer, Inhalationsapparate, Irrigateurs, Verbandstoffe in bester Qualität zu billigsten Preisen. Alle erprobten Nahrungsmittel für Kranke. Fleischextrakt. Leberthran frischerster Füllung. Medizinische Weine. Kognak. Desinfektionsmittel. Koniferen-Sprit von sehr kräftigem und feinem Aroma. Franzbranntwein. Zahnpulver. Nestlé's und Kufekes Kindermehl, Hygiama, Sanatogen. Somatose, Montenegrinercrème etc. etc.

Täglich zweimaliger Postversand.

Fernsprecher 133.



ERSTKLASSIGE AUSFÜHRUNG
ERPROBTE PASSFORM
GRÖSSTE PREISWÜRDIGKEIT
SIND DIE BESONDEREN VORZÜGE
UNSERER WELTBERÜHMTE

Turul

SCHUHE

TURUL SCHUHFABRIK

ALFRED FRÄNKEL COM. GES.
GRÖSSTES UNTERNEHMEN SEINER ART
IN DER MONARCHIE.

Verkaufsstelle:

Marburg

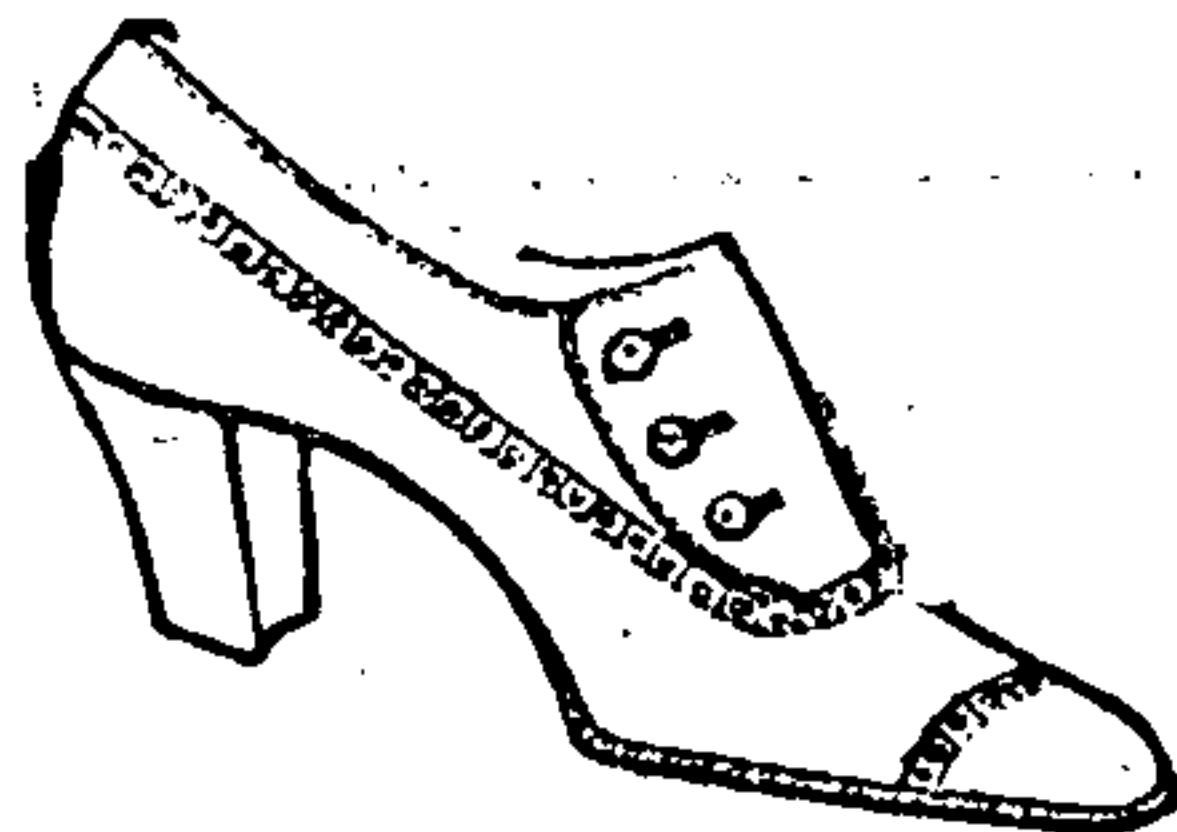
Burggasse 10.



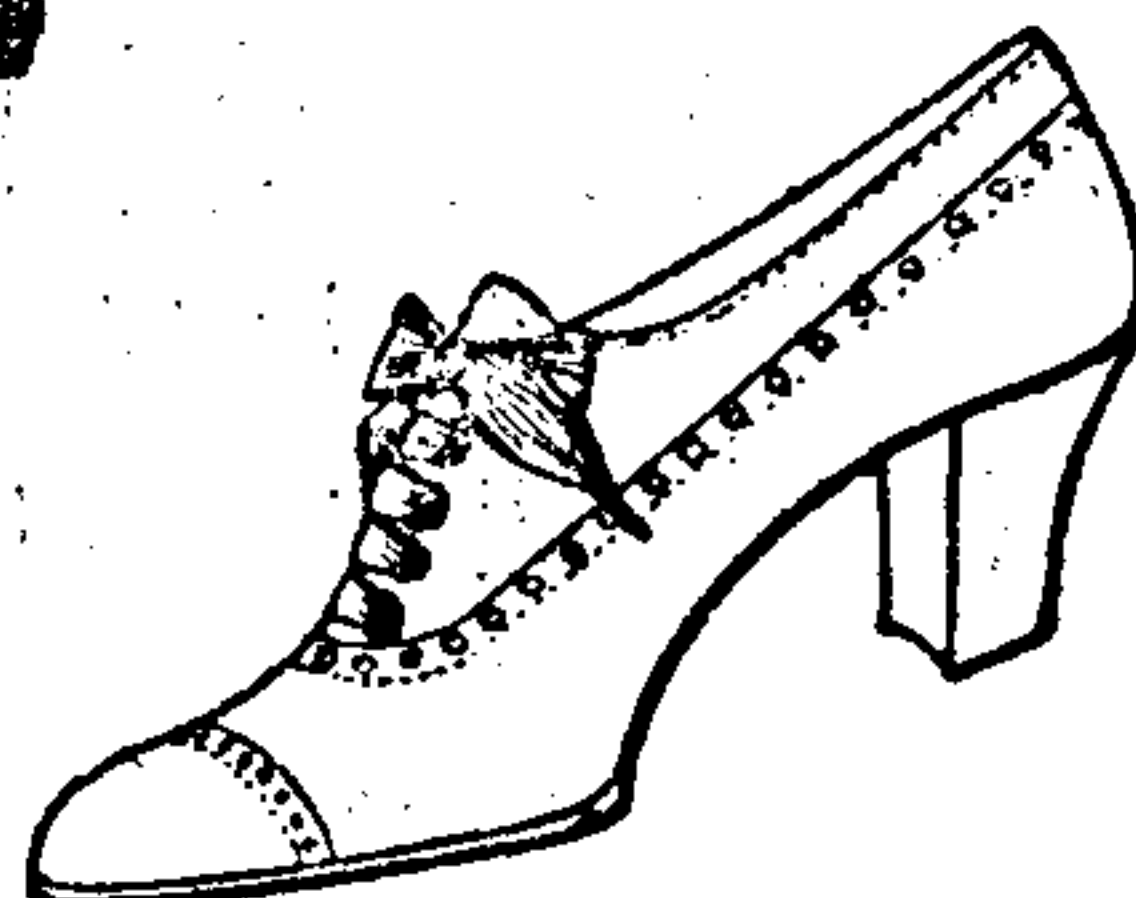
Nr. 259 Chevreau Schnürstiefel . . . K 10.-
Nr. 287 Chevreau Goodyear . . . K 12.50
Nr. 6095 Chevreau Goodyear
in Qualität K 16.-



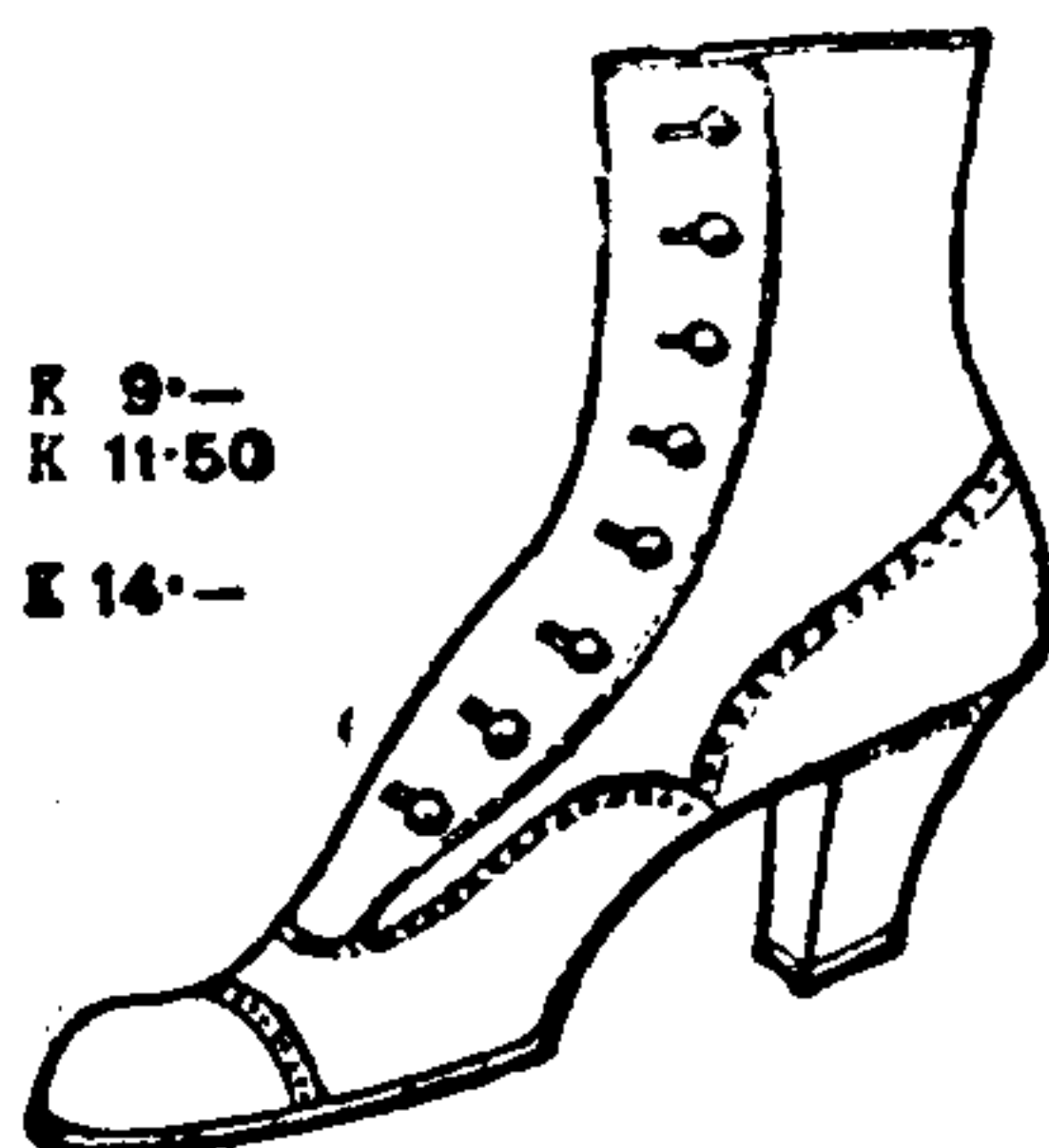
Nr. 92 Box Schnürstiefel . . . K 10.50
Nr. 801 Chevreau . . . K 11.-
Nr. 6095 Box Amerikan Style . . K 12.50
Nr. 110 Chevreau Goodyear
in Qualität K 16.-



Nr. 406K Chevreau Knopfschuh K 9.-
Nr. 488 Chevreau Goodyear K 11.50
Nr. 415 Chevreau Goodyear
in Qualität K 14.-



Nr. 402 Chevreau Schnür-
schuhe K 9.-
Nr. 401 Chevreau Goodyear K 12.-
Nr. 428 braun Chevreau
Goodyear genäht . . K 13.-



Nr. 349 Knopfstiefel Chevreau . K 11.-
Nr. 346 braun Chevreau Goodyear K 12.-
Nr. 362 Chevreau Goodyear
genäht K 14.50
Nr. 1555 Lack m. Stoffeinsatz K 16.50

DIPLOME D'HONNEUR TURIN 1911.

20 000 PAAR WOCHENPRODUCTION.

130 EIGENE FILIALEN.

1200 ARBEITER, ANGESTELLTE

Eisenbetten,

Eisent Kinderbetten,
Kastenbetten

mit Drahtmatten oder gepolstert.

Eisenwaschtische

nur erstklassige Ware.

Möbelhaus Serv. Makotter

Marburg, Burggasse 2.

Stickereien

aller Art

Weiß- und Buntstickereien,

Gobelin - a jour-Arbeiten,

Madeirastickereien,

Lambourierarbeiten usw.

werden schön und billig ausgeführt

bei

Anna Wernigg, Kaiser-

straße 5, 2. Stock.

Alle APPARATE zur Krankenpflege.

Verbandstoffe

Gummiwaren in guter Qualität!

Zusoliden Preisen.

Mohren-Apotheke K. Wolf

Hauptplatz 3.

Ein gutgehendes

Gasthaus

5 Minuten vom Hauptplatz entfernt,
ist billigst zu verkaufen. Anfrage in
der Bern. d. Bl. 1601

Tischler- u. Tapezierer-

Möbel

große Auswahl!

Billige Preise!

Möbelhaus S. Makotter

Marburg, Burggasse 2.

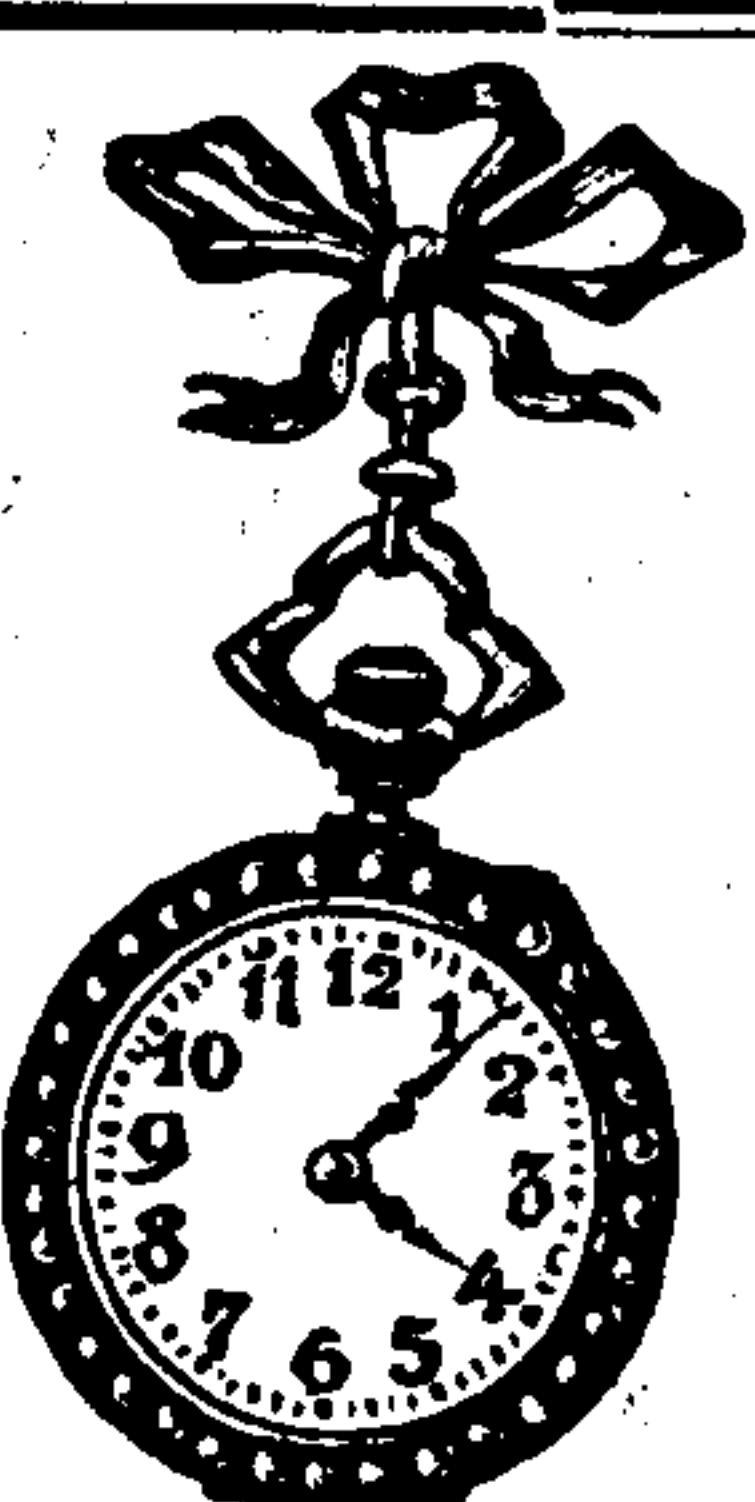
Erste Marburger Chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei

Annahme Hauptplatz 17 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung, aus Seide, Wolle, Baumwolle etc. zum chemisch reinigen und überfärben. Aufdämpfen von Plüsch- und Samt-Paletots chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche. Wäscherei und Appretur für Vorhänge, Dekatur und Blandruckerei.

Telephon Nr. 14

M. Jäger's Sohn
Schulmeister
Juwelenlager
Herrengasse 15,
gegenüb. Warenhaus
Pirchan.
FUGENLOSE TRAUUNG
MASSIV GOLD



Schuhe

Die allerbesten und billigsten für Jung und Alt!

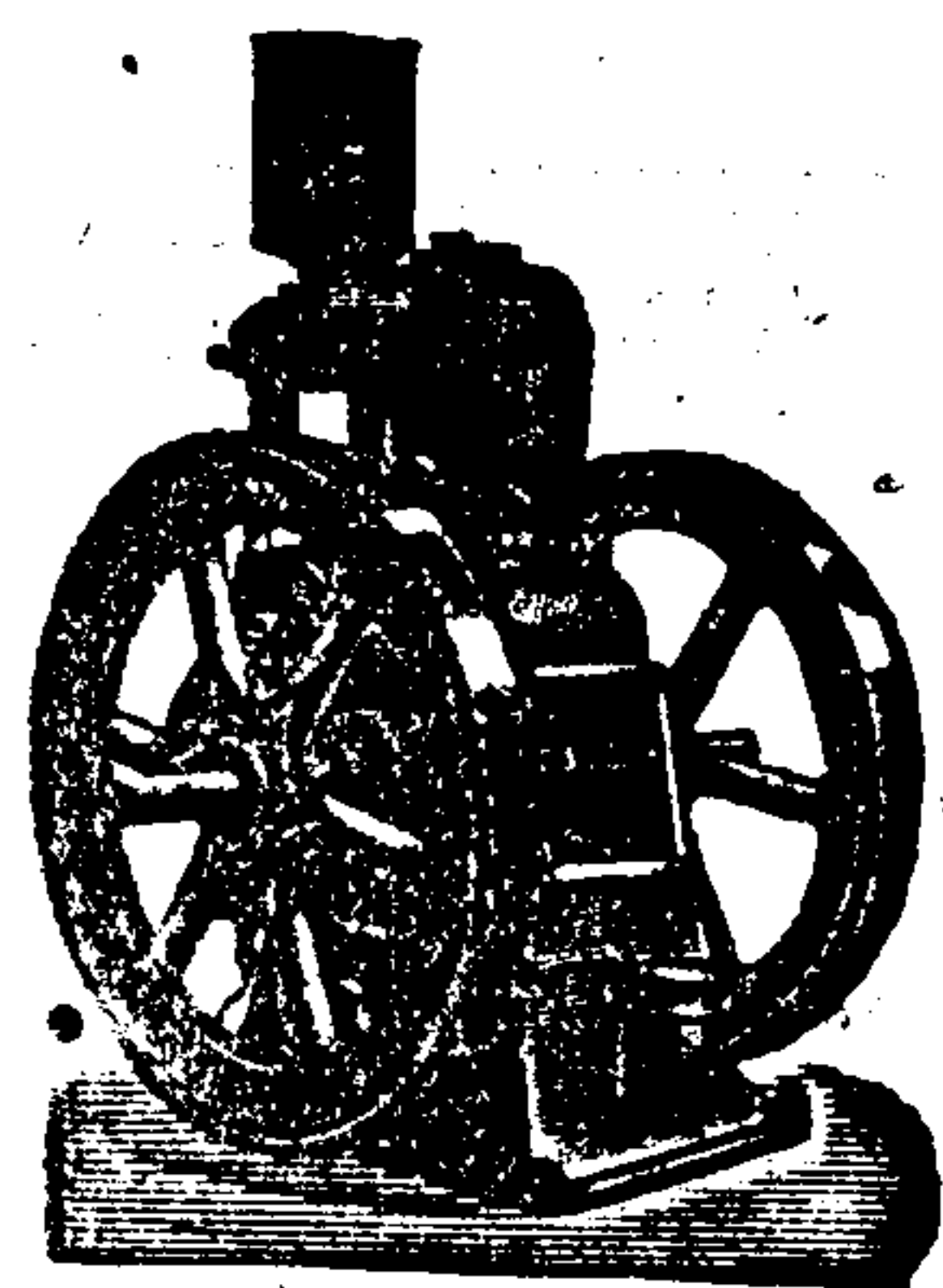
auch, garantiert wasserdichte Bergsteiger, russ. Galoschen, Gamaschen und Turnschuhe, alles in größter Auswahl, sowie Bestellungen nach Maß und Reparaturen empfiehlt der Schuhherzenger und Lieferant



des k. k. Staatsbeamten-Vereines
Josef Beranitsch
Marburg, Josefsgasse Nr. 12
(nächst der neuen Reichsbrücke).

!! Einziger Spezialist in Erzeugung von Jagd-, Berg- u. Modellschuhen !!

Listers Original englische Benzin-Petroleum und Gas-Motore Lokomobile

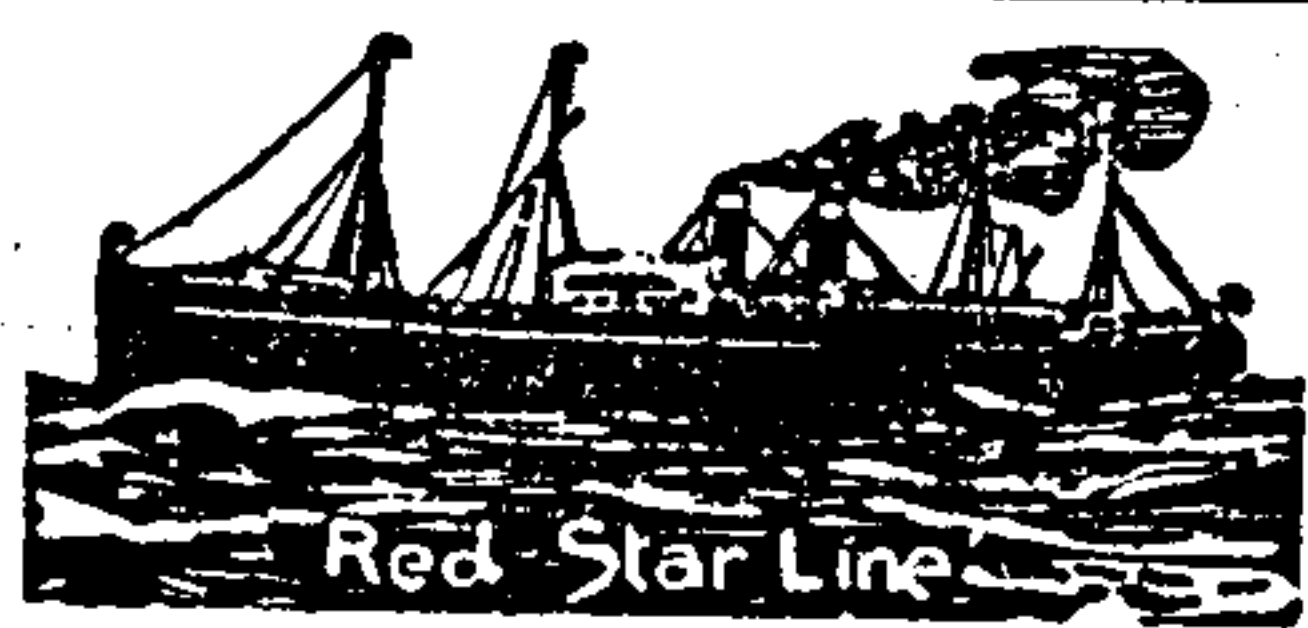


für alle Antriebszwecke von 1 1/2-10 HP. M. angetrieben.
Billigster Brennstoffverbrauch!
Günstige Betriebsbedingungen

Der einfachste Motor für Landwirtschaft!

Viele Tausende im Gebrauch:
Kataloge und Zeichnungen kostenfrei.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/3
Hintere Zollamtsstraße 9.



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach **Amerika**

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach New York und Boston

Kong. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwillig

„Red Star Linie“ in Wien, IV

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstraße 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Belzwaren, Winterkleider, Teppiche

übernimmt zur

1042

Aufbewahrung über den Sommer gegen Garantie

Karl Gränik, Kürschner, Herrengasse 7

gegründet 1864.

Telephon Nr. 44/VIII.

Reparaturen und Umänderungen von Pelzfachen werden billigt berechnet.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Rärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schneidmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billiger Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Chinesische Zahntropfen
fließen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum k. k. Adler
Hauptplatz neben dem Rathaus.



Bedarfsartikel, neueste
III. Preisliste gratis und franko
Alle ordentlichen Gummiartikel.
H. AUER, Gummiwarenfabrik
Wien, 77 Pöchlingerstraße 15

Spiegel, Bilder, Holz- und Messingkarissen, Tisch- und Bettdecken, Vorhänge,

Waschgarnituren etc. etc.

Große Auswahl

Billige Preise!

Möbelhaus Serv. Malotter

Marburg, Burggasse 2.

Wenn Sie von hartnäckigem

! Hautjucken!

befallen sind, so daß Sie durch den übermäßigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlöl

sofort Erleichterung. Tube Nr. 2.—, Tiegel Nr. 4.—.
Graz 430: Adler-Apotheke.

Matrassen

und **Pölster!**

aus Kapok, Rohhaar, C'riu d'Afrique und Seegras

gut und billig

Möbelhaus Serv. Malotter
Marburg, Burggasse 2.

Haus 1577

mit Wirtschaftsgebäude, zirka 5 Joch Grund, an der Frau- standnerstraße gelegen, ist billigst zu verkaufen. Anfrage Bruder- mann, St. Peter bei Marburg.

Drei

1666

kleine Häuser

mit Gärten billig zu verkaufen. An- fragen Kiegl, Triesterstraße 34.

Südseitige

Wohnung

mit 3 Zimmer, Zugehör und Garten zu vermieten. Volk- gartenstraße 42. 1720

Java-Coffon

Idealstes Frühstück.

Java-Coffon wird zubereitet wie Kaffee und schmeckt wie Kaffee. Er bewirkt in kurzer Zeit ein derartiges Wohlbefinden, daß nicht nur bei Magen-, Herz- und nervenschwachen, sondern auch bei gesunden Personen und Kindern die Zahl treuer und begeisterter Anhänger täglich wächst.

Erhältlich 1/4 kg-Paket à 56 h bei Herrn

Emil Rose in Marburg, Herrengasse 28.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei- dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativa, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als

schmerzstillende Ein-

reibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen

bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

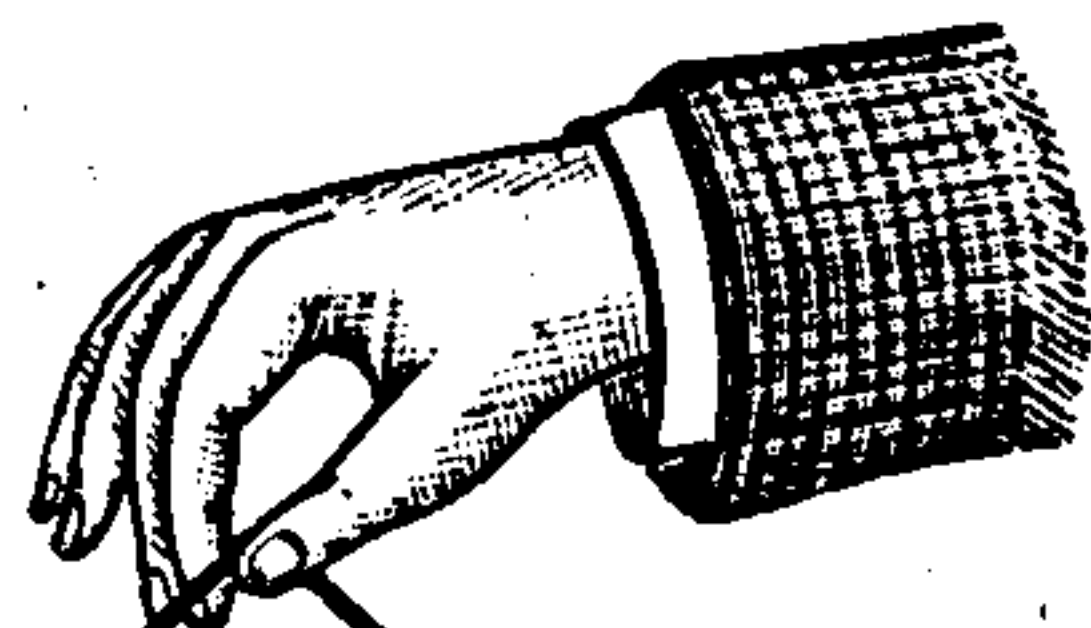
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand

bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Wegert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za- versky Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.



Über Nacht

verlieren Sie schmerzlos die Hühner- augen und harte Haut mit dem **Hühneraugenpflaster Marke „Mohr“**

Karton 40 Heller.

Mohren-Apotheke

Karl Wolf, Marburg

Hauptplatz, gegenüber Rathaus

J. Massak

Handlung photographischer Artikel

Marburg, Burggasse 16.

Übernahme sämt. Amateurarbeiten.

Volks-Tombola

des Deutschen Schulvereines findet Sonntag den 17. Mai
:-: um 2 Uhr nachmittags am neuen Hauptplatz statt. :-:
144 Beste. :-: :-: Musik: Südbahnkapelle.
Dank u. Unempfehlung.

Wir Gefertigten erlauben uns dem werten P. T. Publikum
höflichst mitzuteilen, daß wir unsere **Gastwirtschaft „Zur
Post“** in Ober-Pulsgau an Herrn und Frau Smonig
verkauft und danken hiermit für das uns so reichlich geschenkte
Vertrauen mit der Bitte, dasselbe unserem Nachfolger angedeihen
zu lassen.

Hochachtungsvoll

Karl u. Paula Hermann.

Bezugnehmend auf die nebenstehende Anzeige, erlauben wir
uns dem werten P. T. Publikum ergebenst mitzuteilen, daß wir
die altbekannte **Hermannsche Gastwirtschaft „zur Post“**
in Ober-Pulsgau käuflich erworben haben und bestrebt sein
werden, allen Anforderungen durch Verabreichung von besten
Speisen und Getränken zu entsprechen.

Um zahlreichen Zuspruch bitten ergebenst

Hans u. Michy Smonig.

Ober-Pulsgau, am 2. Mai 1914.

Eröffnungsanzeige.

Erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich am **Sonntag
den 3. Mai in der Färbergasse Nr. 3** eine

Privatküche

eröffne, im Lokal und über die Gasse. Für gute und billige
Speisen sowie alkoholfreie Getränke wird bestens georgt.
Um zahlreichen Besuch bittet

Hermine Reistenhofer.

Bekanntgabe.

Erlaube mir hiermit höflichst anzuzeigen, daß ich die
Schuhmacherei, Schillerstraße 6
nach meinem verstorbenen Manne unverändert weiterführe
und bitte meine geehrten Kunden um recht zahlreiche Aufträge.
1795 Hochachtungsvoll

Anna Jug, Schuhmacherei, Schillerstraße 6.**Galthof zur Traube, Legethoffsstraße.**

Sonntag den 3. Mai 1914

.. Konzert ..des
Marburger Schrammel-Salontanzes.

Beginn 8 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet

Eintritt frei.

H. Späth.

TrauerwarenHüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen
und Unterröcke in grösster Auswahl bei**Johann Hollicek, Marburg**

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Prima Heu2 Waggon zu verkaufen. Anfr.
bei Dr. Ernst Wraylag. 1804**Lehrjunge**wird aufgenommen. Spezialehand-
lung Hans Posch in Marburg,
Kärntnerstraße 20. 1709**Hotel Fuchs Alte Bierquelle.**

Samstag den 2. und Sonntag den 3. Mai

Gastspiel des neuen W. Orpheum-Ensembles

4 Damen.

1 Herr.

Anfang 8-Uhr.

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

Gustav Pirchan.**Grosser Reklameverkauf in Schirme:**Damen-Regenschirm K 1-80, Herren-Regenschirm K 2-—, Seiden-Regenschirm
K 6-—, feine Damen-Sonnenschirme K 4-40 etc.**Danksagung.**

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, die uns anlässlich des
Abnehmens unseres unvergesslichen Vaters, beziehungsweise Vaters, Brü-
ders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Ferdinand Stolla

zusammen, sowie für die ehrende zahlreiche Beteiligung zur letzten Ruhe-
stätte und die schönen Kranzspenden sei hiemit allen herzlichst gedankt.
Marburg, am 2. Mai 1914

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.